

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 58

Samstag, 15. Mai 1909

48. Jahrgang.

Herzlicher Dank.

Marburg, 15. Mai.

Die Hauptwahl am 7. Mai und in noch größerem Maße die gestrige Stichwahl aus der allgemeinen Kurie der Städte und Märkte Unterstaars haben ein glänzendes Bild vom Deutschtum unserer deutschen Städte und Märkte zutage gefördert. Diese beiden Tage haben nicht nur gezeigt, daß der Jude Sozialismus, der die Arbeiter ausbeutet und zum Narren hält, in dem blühenden Kranz unserer deutschen Städte und Märkte nicht auf eigenen Füßen stehen kann, sondern sich der politischen Prostitution in die Arme werfen und aus den windischen Nestern, demütig vor ihnen bittend, sich das politische Leben schenken lassen muß, um mit deren Hilfe einigermaßen zur Geltung zu kommen. Diese beiden Tage haben aber auch der Regierung, den politischen und Verwaltungsbehörden, allen öffentlichen Ämtern, den Gerichten usw. mit der denkbar größten Deutlichkeit gezeigt und bewiesen, daß das allslawische Pervalentum in unseren deutschen Wahlorten gar nichts zu bedeuten hat, nicht viel mehr ist als ein blaßes Schemen, dessen lebendige Realität den Regierungsorganen nur vorgeschwindelt wurde, um in deutschen Städten und Märkten windisch-nationale Konzeptionen herauszuschlagen. Daß aber dies alles so wirkungsvoll zutage trat, das ist die Folge des edlen Wettstreites der deutschen Städte und Märkte, die Staunenswerthes dem Lande zeigten. Ihnen allen herzlicher Dank dafür, daß sie die fast makellose völkische Reinheit unserer Städte leuchten ließen vor allen Faktoren!

Der gestrige Wahltag.

Marburg, 15. Mai.

Aus den Ergebnissen des gestrigen Wahltages, der über die Vertretung der allgemeinen Kurie der Städte und Märkte Unterstaars im Landtage entschied, tönt uns Deutschen ein gar frohes Lied: das Lied von der deutschen Treue, von wahrer und echter Gemeinbürgerschaft, die am gestrigen Tage wieder Wunder schuf, herzerhebende Taten und Geschehnisse reifte und uns die Gewißheit gab, daß wir volkstreu gesinnte Deutsche des Unterlandes auf unserem eigenen Boden einfach unüberwindlich sind und daß nur die gegen alle Natur, gegen alle Vernunft und gegen jede Logik uns angehängten zahlreichen stockwindischen Nester, mit denen diese „auchdeutschen“ roten Oberpfaffen ein Unzuchtverhältnis eingingen, es ermöglichen konnten, daß der deutschfreiheitliche Wahlwerber mit einer geringen Stimmenanzahl in der allgemeinen Kurie gegen den Kandidaten jener politischen Unzucht zurückblieb. Solche wundervolle Ergebnisse, wie sie der 7. Mai und der gestrige Tag noch mehr als jener zeitigten, hatten wir gar nicht geholt, nicht für möglich gehalten in dieser Kurie, welcher die Hauptmassen unserer Wählerschaften fehlen, der alle jene fehlen, die über 10 K. direkte Steuer oder über 20 K. Personaleinkommensteuer zahlen, während sich andererseits wohl fast alle Sozialdemokraten in ihr befinden. Deshalb auch bei uns das lange Zögern vor der Wahl, dieweilen die roten „Führer“ schon seit einem halben Jahre alle ihnen zugänglichen Kreise bearbeiteten. Und als

endlich einige Wochen vor der Wahl Herr Franz Kral als Kandidat aufgestellt wurde, da dachten wohl alle bei uns, daß es sich um einen „Ehrendang“ handle, um eine vollständig aussichtslose Aktion, die aber pflichtgemäß durchgeführt werden müsse — wenige Tage vor der Wahl! Und siehe da — am ersten Wahltag wurde das Unglaubliche, das Unwahrscheinlichste zum Ereignis: der Deutschfreiheitliche erhielt zum maßlosten Groll der roten Oberbunzen in ihrer „eigenen“ Kurie die meisten Stimmen! Wären bei der Hauptwahl schon so viele deutsche Wähler zur Urne gegangen als gestern und hätten sich diesen nur noch einige wenige andere, auch gestern zu Hause gebliebene Wähler aus dem leider nicht ausgeschöpften Marburger Wählerreservoir angeschlossen, dann hätten wir schon im ersten Wahlgange gesiegt, dann wäre Franz Kral im ersten Wahlgange gewählt worden, trotz des naturwidrigen langen Anhangs stockwindischer Orte. Die Tatsache, daß wir in den deutschen Wahlorten die Sieger sind, kann uns alle stolz machen; sie kittet und schweißt unsere deutschen Städte und Märkte, die einzigen Kulturstätten des Unterlandes, noch fester und inniger zusammen. Wir haben die unerwartetsten Erfolge erlangt und politisch wichtige Tatsachen durch die Wahl festgestellt — ob ein Sozialdemokrat der „Vertreter“ der allgemeinen Kurie ist oder nicht, das tritt gegenüber jenen anderen Feststellungen ganz in den Hintergrund. Wir haben ja andere Abgeordnete, die uns gerne vertreten werden — die Existenz eines sozialdemokratischen „Vertreters“ wird vom ganzen deutschen Unterlande als nicht vorhanden betrachtet werden!

N. S.

Um die Ehre gespielt.

Roman von Robert Heymann.

34

(Nachdruck verboten.)

„Wenn ich mir nur mehr Zeit lassen könnte, Rosener, würde ich manches noch viel besser machen, aber die Aufträge häufen sich. Jede Woche eine Zeichnung in den „Wahren Jakob“ in Stuttgart, eine für den „Luftballon“, zwei für die „Muskete“ und was ich dann noch sonst an Kleinigkeiten zeichne, das sammelt sich und man verliert so das Auge für alle kleineren Feinheiten!“

„Aber man verdient Geld!“ meinte Maria, seine Frau, eine schlanke Blondine mit förmlich gemeißelten Gesichtszügen.

„Das ist die Hauptsache im heutigen Leben!“ pflichtete Komler bei. Er hatte eine große, imposante Gestalt und hielt sich gerade wie ein Ladestock. Alle Welt wußte, daß er Hauptmann in irgendeinem ungarischen Regiment gewesen war. Er war ein gutmütiger Mensch und hatte tatsächlich nur darum den Abschied bekommen, weil er, wie er sagte, „das verfluchte“ Maul nicht halten können!“

Die letzten Freunde waren gekommen und rasch entwickelte sich ein fröhliches Leben. Als Reichler schließlich den gepumpten Sekt auffuhr, da erreichte die animierte Stimmung ihren Höhepunkt. Saszika, ein russischer Komponist, der bei verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen rühmlich hervorgetreten war, setzte sich ans Klavier und kimperte einen flotten Walzer herunter. Raphael Spielhagen stand

schweigend in einer Ecke und überflog mit seinen großen, klugen Augen das bunte Bild, während seine Frau mit Rolf Urban den Tanz eröffnete.

Dieser war ein schlanker, stets eleganter junger Mann, einer von den wenigen, deren Schriftstellerei, die nach der Mode ging, erträgnisreich war. Reichler hatte alles, was in dem Atelier hindernd war, beiseite geräumt, hatte Seltgläser und Flaschen auf den türkischen Divan geworfen und der milonischen Venus einen Eiskübel aufgesetzt. Die Schritte der Tanzenden erstarrten in dem großen weichen Teppich.

„Den können sie mir nicht nehmen“, sagte Reichler lächelnd zu Bellarosa, einer raffigen, mittelgroßen Brünette. Sie war hager, doch verstand sie es wie keine Zweite, sich zu kleiden. Als in dem Tanz, der den Staub in dicken Wolken aufgewirbelt hatte, eine Pause eintrat, wurde Bellarosa in den Vordergrund des Interesses gezogen.

Sie war bei den „Bösen Buben“ engagiert und versprach ein Stern im Sinne der Wolzogenischen Kunst zu werden.

„Etwas vortragen!“ tönte es von allen Seiten. „Bellarosa, etwas vortragen!“

Sie ließ sich nicht lange bitten. Die aufgeworfenen Lippen umspielte ein sinnliches Lächeln. Sie raffte die seidenen Röcke und sprang auf einen Tisch, der rasch in die Mitte des Ateliers geschoben wurde. Parina nahm eine schmachttende Pose an, holte eine Gitarre und begleitete das Chanson von der

Karriere.

Ich bin die schöne Niece,
Niece-Mauselaz;
Ich bin ein kleiner, süßer,
Ach, vielgeliebter Fraß.
Ja, alle Männer lieben
Die Niece-Mauselaz,
Den Schatz.

Erst lief ich ohne Strümpfe
Und hatte keine Schuh
Und bettelte und weinte
Und stahl noch nebenzu.
Ja, ich war voll Talente
Und hungerte dazu
Immerzu . . .

Dann lernte ich das Tanzen
In meiner großen Not,
Auf schwankem, schwachem Seile
Verdiente ich mein Brot.
Und wohl noch was darüber,
Was sich nur eben bot
In Not.

Der Zirkus ward zum Brettel,
Da ward ich Chansonett
Und sang ein freches Liedl
Und schlief in seidnem Bett.
Die Kavaliere fanden
Mich fabelhaft adrett
Und nett.

An einem großen Faden
Ging ich die Herzen an.

Politische Umschau.

Wähler der Landgemeinden!

Die deutschfreundliche „Stajerc“-Partei stellt in den untersteirischen Wahlkreisen der Landgemeinden, welche am 17. Mai (mit blauen Legitimationen) wählen, folgende Kandidaten auf, deren tatkräftige Unterstützung wir auf das Wärmste empfehlen:

1. Für die Gerichtsbezirke Pettau und Fridau: Josef Ormig, Bürgermeister in Pettau, Johann Wisenjak, Besitzer in Slomdorf.

2. Für die Gerichtsbezirke Marburg, St. Leonhard, Oberradersburg, Luttenberg: Franz Senekowitsch, k. k. Grundbuchführer i. R. in Marburg, Dominik Koser, Großgrundbesitzer in Unter-Gasterei.

3. Für die Gerichtsbezirke Windischgraz, Schönstein, Mahrenberg: Anton (nicht Franz, wie uns zuerst geschrieben wurde) Kalischnig, Besitzer in Fresen.

Der Wahlauschuß.

Herr Franz Senekowitsch, einer der oben genannten Kandidaten, ist auch in Marburg überall als ein ehrenhafter, tüchtiger Mann bekannt, der im Verlaufe der vielen Jahre, in denen er in Marburg als Grundbuchsführer tätig war, sich einen tiefen Einblick und eine genaue Kenntnis aller Sorgen und Bedürfnisse der Landbevölkerung erworben hat; seine Beliebtheit ist bei allen, die ihn kennen, eine außerordentlich große. Durch seine Wahl würden die Landgemeinden einen außerordentlich tüchtigen und befähigten Vertreter erhalten, der seine ganze Tatkraft den ihm anvertrauten Interessen des Wahlbezirkes widmen würde. Landgemeindenwähler, agitiert nach Kräften dafür, daß der Wahlkreis Herrn Senekowitsch und damit einen tüchtigen Vertreter zum Abgeordneten erhalte!

Die gleiche Aufforderung ergeht auch rücksichtlich der Kandidatur des Herrn Koser in U.-Gasterei. Daß es für eine Empfehlung des Herrn Ormig, Obmannes der Pettauer Bezirksvertretung, keiner Worte bedarf — seine Taten sprechen für ihn — ist genugsam bekannt. Herr Johann Wisenjak ist ein erprobter, tüchtiger Mann. Die Namen der Herren Besitzer Ludwig Kresnik (Kerschbach) und Anton Kalischnig (Fresen) haben weit über die Grenzen ihres engeren heimatischen Bezirkes einen derart guten Klang, daß auch rücksichtlich ihrer jede weitere Ausführung überflüssig erscheint.

An die Wähler der Landgemeinden sei nochmals die dringende Bitte gerichtet, am nächsten Montag den 17. Mai bestimmt bei der Urne zu erscheinen und den genannten erprobten Männern ihre Stimme zu geben.

Kaiser Wilhelm in Wien.

Des Deutschen Reiches Kaiser, Wilhelm II., der, von Korfu und Brindisi über Pola kommend, in

der Nacht auf gestern durch Marburg fuhr, ist gestern vormittags 10 Uhr in Wien, wo große Vorbereitungen zu seinem Besuche getroffen wurden, angelangt und zwar zu einem Besuch des österreichischen Kaisers. Die „Politische Korrespondenz“, das Organ des Wiener Auswärtigen Amtes, begrüßte die Ankunft des Deutschen Kaisers mit folgenden Worten: Dem Besuch des Kaisers Wilhelm bei dem Kaiser Franz Josef wohnt eine politische Bedeutung inne, welche die aller früheren Begegnungen der beiden Monarchen übertrifft. Durch die Haltung, welche Deutschland während der Ereignisse einnahm, die sich seit dem vergangenen Herbst bis zum Anbruch dieses Frühjahrs abspielten, wurde die Balkankrise aus einer Angelegenheit Österreich-Ungarns zu einem gemeinsamen Erlebnis der Monarchie und des Deutschen Reiches, sowie zu einer höchst lehrreichen Erfahrung für die gesamte politische Welt. Verlauf und Ausgang der Krise, zu welcher sich der jüngste Abschnitt der Zeitgeschichte gestaltete, brachten die früher vielfach unterschätzte politische und moralische Macht Österreich-Ungarns zu achtunggebietender, stänfälliger Erscheinung und zerstörten aufs gründlichste gewisse seltsame Legenden über dessen Vitalität. Zu diesem Erfolge kam die überaus wertvolle Wirkung, daß durch das unerschütterlich treue Zusammenstehen Deutschlands mit der Monarchie auch die Lebensfülle und Energie des Bündnisses zwischen den beiden Reichen, das manche als ein well gewordenes Gebilde hinstellen zu können glaubten, allenthalben in eindringlicher Weise ins Bewußtsein gerufen wurde. Die unzertrennliche diplomatische Waffenbrüderschaft, welche das Berliner Kabinett der österreichisch-ungarischen Regierung in dem Kampf um die bosnische Sache bewies, erhöhte noch den Wärmegrad der Freundschaft, die das Bündnis der beiden Mächte beseelt, und weckte in Wien wie in Budapest volle Anerkennung, die in tief empfundenen Worten zum Ausdruck gelangte. Der jetzige Besuch des Kaisers Wilhelm in Wien bildet den krönenden Abschluß dieses epochalen Abschnittes in der Geschichte der Allianz.

Sechzigtausend Morde.

Die jungtürkischen Zeitungen geben offen die Zahl der in Anatolien Hingemerkelten auf mindestens 60.000 Menschen an. Die Verschiffung mazedonischer Regimenter nach Kleinasien hält an. Die Regierung ist entschlossen, ohne Rücksicht auf religiöse Gründe, eine Massenerschießung der mohammedanischen Mörder vorzunehmen. Der Scheich ul Islam hat die Hinrichtung von Mohammedanern, die Andersgläubige ohne Grund ermordet haben, ausdrücklich für zulässig erklärt.

Abdul Hamid zur Auslieferung der Schlüssel gezwungen.

Ex-Sultan Abdul Hamid lieferte die Schlüssel zu gewissen unterirdischen Gewölben im Yıldiz, die Geld und Juwelen enthalten sollen, wie „Daily Mail“ aus Salonichi erfährt, erst dann aus, als er mit Gewalt bedroht wurde. Talaat-Bei, der Vizepräsident der türkischen Kammer, der beauftragt

worden war, den Ex-Sultan zur Überweisung seines Privatvermögens an den Staatsschatz zu bewegen, erreichte ohne Widerstand, daß Abdul Hamid die im Yıldiz aufgefundenen Depotscheine auswärtiger Banken entsprechend indossierte. Als er aber von Abdul Hamid die Schlüssel zu jenen unterirdischen Gewölben verlangte, deren Stahltüren nicht hatten forciert werden können, lehnte der Ex-Sultan schlanweg ab. Talaat-Bei machte, nachdem er Abdul Hamid verlassen hatte, den wachhabenden Offizieren in der Villa Malatini hiervon Mitteilung. Diese stürzten sich, dadurch erboht, ohne jedes Zeremoniell in die Privatgemächer des Ex-Sultans und der erschreckte Ex-Sultan händigte ihnen sofort ohne weiteres die verlangten Schlüssel aus. Abdul Hamid erhält in der Villa Malatini weder Briefpapier noch Schreibzeug und alle an ihn gelangenden Briefe werden seitens der Jungtürken konfisziert.

Eigenberichte.

Ehrenhausen, 13. Mai. (Sommerfest des Südmärkgaues Leibniz.) Am 4. Juli wird in dem in nächster Nähe von Ehrenhausen äußerst idyllisch gelegenen Bürgerwalde ein großes Sommerfest zugunsten der Südmärk abgehalten. Für das Fest wird ein aus 16 Mitgliedern bestehender Ausschuß große Vorbereitungen treffen. Für einen Sonderzug nach Graz wird gesorgt werden. In Anbetracht der sehr günstigen Lage von Ehrenhausen zwischen Graz und Marburg steht das Gelingen dieses Festes wie in früheren Jahren bei halbwegs günstigem Wetter außer Zweifel. Im Falle ungünstiger Witterung wird es auf den 11. Juli verschoben.

Spielesfeld, 12. Mai. (Raiffeisenkasse. — Unglücksfall.) In der Generalversammlung des Raiffeisenkassenvereines Spielesfeld am 9. Mai wurde dem Obmann Herrn Anton Polz der Dank für seine uneigennütige Mühewaltung ausgesprochen und Herr Anton Farz, Grundbesitzer in Spielesfeld, als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. — Gestern abends verunglückte der Gasthofbesitzer in Straß, Herr Johann Tausend schön, als er gerade auf dem Wege in seinen Weingarten war, in St. Eghdi, indem er sich durch Ausrutschen auf einem Bretter den Fuß brach.

Pettauer Nachrichten.

Der Pettauer Gemeinderat hielt am 12. Mai unter dem Voritze des Bürgermeisters Josef Ormig eine ordentliche öffentliche Sitzung ab. Auf Antrag des Verwaltungsausschusses wird die Änderung der Pflichturkunde, betreffend die Haftung der Gemeinde für die Ruhegehälter der Sparkassenbeamten, angenommen. (Gemeinderat Spatter.) Der Ersatzvertrag, betreffend die Invaliditätsversicherung der städtischen Beamten und Angestellten, wird genehmigt. (Gemeinderat Reisp.) Die von Herrn Dr. Treitsl beantragte 2000 K.-Beisteuer

Zuletzt war auch ein echter
Und reicher Graf daran.
Weil ohne Miezefaze
Er nicht mehr leben kann,
Nicht kann.
Nun trug ich Diamanten,
Mein Herzchen macht frou-frou,
Und morgen schon, ach, morgen
Geht es dem Grabe zu.
Dann liege ich im Bettchen
Und finde Glück und Ruh',
Frou-frou . . .

Sie hatte die letzten Worte leise gesungen, während sie auf dem improvisierten Podium beinahe in sich selbst zusammensank.

Rauschender Beifall belohnte sie. Der Chanson hatte die Runde gemacht in Berlin; niemand kannte den Dichter, niemand wußte, daß es Wellarosas Leben war, ihr Schicksal und ihre Zukunft, was sie gesungen . . .

Grete Wehner fand wenig Geschmack an der ganzen Veranstaltung. Wie sie noch jünger gewesen war und die wahren Werte im menschlichen Leben noch nicht so begriff, hatten ihr die Atelierfeste großes Vergnügen bereitet. Diesmal aber langweilte sie sich . . . obwohl Raphael Spielhagen sich um ihre Unterhaltung bemühte und sie im Tanze nicht einmal zurückließ.

Aber etwas fehlte ihr. Oder war es nur der Alp, der auf ihr lastete, seit Udo v. d. Marnitz seine Besuche in der Dresdner Straße aufgegeben hatte?

Hatte sie sich wirklich damit abgefunden, wie sie dem Bruder steif und fest versicherte?

War alles nur ein Traum gewesen, wie sie sich vorgeredet, ein Traum, der mit dem anbrechenden Morgen erloschen war? Nein.

Wenn sie ehrlich war — sie kam nicht darüber hinweg und in ihr junges Leben, das so arm an Freuden gewesen, war der erste Reiz gefallen.

Hans Leisner, ein junger Literat von etwa fünfundzwanzig Jahren, zog sie in die Unterhaltung. Er sprach von seinem Stück und von seinen großen Fähigkeiten und erkundigte sich nach ihrem Bruder.

„Wir haben zusammen studiert“, sagte er, „und zwar beide Jus.“

Grete frug naiv:

„So haben Sie Ihre Examina schon hinter sich?“

„Nein, gnädiges Fräulein. Ich bin beim ersten dreimal durchgefallen und dann habe ich diese trodene Geschichte aufgegeben. Schon in der Quinta schrieb ich vorzügliche Gedichte. Sie wurden allerdings nicht anerkannt, aber ich weiß, daß sie gut waren. Wenn mein Drama am Residenztheater erst herauskommt, Fräulein Wehner, werde ich mit einem Male den ersten Platz unter den Koryphäen der Literatur einnehmen.“

„Ah! Sie werden im Residenztheater aufgeführt? Das ist allerdings ein rascher und großer Erfolg! Wann soll Ihr Stück herauskommen?“

„Nun, das weiß ich nicht!“ entgegnete die Zukunftskoryphäe. „Ich habe es im Residenztheater

eingereicht, aber bis jetzt noch keinen Bescheid bekommen. Die Leute verstehen ja nichts. Da halten sich diese Theater Dramaturgen und was tun die? Sitzen in den Kaffeehäusern und lesen nichts. Und wenn sie etwas lesen, dann schicken sie es einem wieder zurück. Ist das vielleicht auch eine Kunst?“

Grete verbiß das Lächeln, das über ihre Lippen huschte.

Ein allgemeines Hallo erhob sich, denn der letzte Gast war eingetreten.

„Der Kohlrabi-Apostel!“ brüllten alle. Er, dem diese Huldigung galt, trat gravitätisch, ruhig und vornehm ein und begrüßte die Freunde mit der Handbewegung eines Königs. Wer jemals den Maler Dieffenbach von Ansehen oder par renommée gekannt, der hatte ein getreues Abbild in dem „Kohlrabi-Apostel“. Er trug einen phantastischen Rock, wie ihn die Fischer zur Zeit des Auftretens des Messias in Nazareth bevorzugt haben mochten. Die Beine waren trotz der Winterkälte vollständig nackt und steckten in hölzernen Sandalen. Das Haar fiel in langen, nicht allzu dicken Locken auf die Schultern herab. Über den Rücken trug der Kohlrabi-Apostel ein großes Netz und darin lagen einige Süßfrüchte, über deren Bedeutung man sich im ersten Augenblick nicht klar war, denn sie konnten ihrer schillernden Farbe zufolge ebenfögt als Bierde wie zu praktischen Zwecken dienen.

(Fortsetzung folgt.)

für deutsche Schulzwecke nach der Anregung Hofeggers wurde bewilligt. (Gemeinderat Hutter.) Zur Herichtung der Petovarschen Realität wurde beschossen, Skizzen mit Voranschlägen anfertigen zu lassen, ebenso sollen Pläne entworfen werden zur Errichtung eines Zinshauses, um der dringendsten Wohnungsnot in Pettau abzuwehren. (Gemeinderäte Hutter und Blanke.) Gemeinderat Mahun beantragte, der Frage der Telefonverbindung mit Marburg usw. wieder näherzutreten. (Angenommen.) Über Antrag des Gemeinderates Rohmann werden die Besitzer zweier mit Blumen geschmückter Balkone und die Inhaberinnen von vier mit Blumen verzierten Fenstern mit Preisen ausgezeichnet; mehrere Damen erhalten Anerkennungs schreiben. Herr Bürgermeister J. Drnig verzichtete auf den Preis von 30 K. zu Gunsten der Schmückung des Rathausbalkons. Gemeinderat J. Kasimir wünscht, daß die Straße und der Weg von der Bahnüberführung zur Bürgererschule endlich einmal hergerichtet wird. Gemeinderat Dir. Stering interpelliert den Bürgermeister in einer sanitären Angelegenheit von St. Urban. Der Bürgermeister wird vor der Beantwortung bei der Bezirkshauptmannschaft anfragen. Schließlich wurde Gemeinderat Obergeringieur A. Weber ersucht, in der nächsten Sitzung über die geeignete Pflasterung und Herichtung der Bürgersteige zu sprechen.

Hofrat Dr. Bloj. Vor einigen Tagen wollte Hofrat Dr. Bloj in Birkomeß und in Monsberg Wählerversammlungen abhalten, erhielt jedoch in keinem dieser Orte ein Lokal und mußte die Versammlungen, welche von einigen neugierigen Burschen besucht waren, unter freiem Himmel abhalten. Die Leute scheinen ihren Hofrat immer besser kennen zu lernen.

Buschenschanzenöffnung. Am Sonntag den 16. Mai eröffnet Herr Josef Kollenz einen Buschenschank in der Kartschowina bei Pettau. Diejenigen, die im Vorjahre diesen schönen Ausflugsort besucht haben, werden sich es auch in diesem Jahre nicht entgehen lassen hinauszuwandern, umso mehr, da der „Heurige“ des Herrn Kollenz bedeutend besser ist als der frühere. Also auf zum Kollenz.

Fischlerarbeitenausstellung. Im Auslagefenster des Herrn Max Wegschneider ist eine Schlafzimmereinrichtung aus Eschenholz mit Vogelachornfüßchen, bestehend aus einem Bett, einem Waschtisch samt Aufsatz und einem Kleiderkasten, ausgestellt, welche in der Werkstätte des Herrn Karl Krager hergestellt wurde. Diese Einrichtung ist äußerst schön und sehenswert.

Panslawische Wählerversammlung in einem deutschen Orte. Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, halten im Mahrenberger Bezirke die Windischen zahlreiche Wählerversammlungen ab. Dies ist nun an und für sich das Recht jedes einzelnen, wenn es nicht so traurig wäre, daß leider dabei die Deutschen keine rühmliche Rolle spielen. So hat in dem rein deutschen Orte Unter-Feising der deutsche Bürgermeister den Windischlerikalen eine Wählerversammlung ohne weiteres gestattet. Man stelle sich das Gegenteil vor, eine deutsche Wählerversammlung in einem ganz windischen Ort, die würden mit dem nassen Felsen (wohl mit Prügel und Revolvern! D. Schriftl.) hinausgejagt.

Marburger Nachrichten.

Das gestrige Wahlergebnis.

Nachstehend führen wir das Ergebnis des gestrigen Stichwahltages der allgemeinen Kurie der Städte und Märkte Untersteiers an, sowohl hinsichtlich der einzelnen Wahlorte, als auch das Gesamtergebnis. Wie wir an anderer Stelle ausführen, haben sich die sozialdemokratischen Oberpfaffen zur Schande ihrer Partei mit den Panslawisten der stochwindischen Nester in ein schmutziges Unzuchtverhältnis begeben; sie, diese „auchdeutschen“ Genossenführer, haben sich mit den Windischnationalen gegen die Deutschnationalen, gegen die deutschbewußte Bevölkerung Untersteiers verbunden und dadurch, nur durch diesen Akt voll Schande, haben sie es zuwege gebracht, mit 541 Stimmen über unsere Bevölkerung zu „siegen“. Die Kosten hievon werden natürlich die betörten sozialdemokratischen Arbeiter tragen. Bezüglich der nachstehenden Wahlergebnisse sei bemerkt, daß den Ziffern vom gestrigen Tage jene vom Hauptwahltag (7. Mai) in Klammern beigelegt sind; man ersieht daraus deutlich, daß fast überall die Windischnationalen geschloffen für den Sozialdemokraten gestimmt haben. Trotzdem

haben beide zusammen diesmal prozentuell weniger Stimmen erhalten als am 7., während wir weit mehr bekamen.

Marburg: abgegeben 2651 gültige Stimmen; davon erhielten Kral 913, Horvatek 1738 Stimmen. (Bei der Hauptwahl am 7. Mai erhielten Kral 815, der Sozialdemokrat 1516, der Windische 83, Dr. Koroschek 12, Wastian 4 Stimmen und 9 waren zersplittert.)

Brundorf: Kral 36, Soz. 412. (Bei der Hauptwahl am 7. Mai 1909: K. 18, Soz. 364, Slow. 22.)

Gilli: Kral 391, Soz. 82. (K. 364, Soz. 35, Slow. 43.)

Drachenburg: Kral 1, Soz. 38. (K. 1, Slow. 43.)

Franz: Soz. 39. (Slow. 38.)

Gräßlau: Soz. 23. (Slow. 29.)

Friedau: Kral 57, Soz. 9. (K. 53, Slow. 6.)

Gonobitz: Kral 48, Soz. 10. (K. 46, Slow. 10.)

Hohenegg: Kral 37, Soz. 7. (K. 33, Slow. 29.)

Hohenmauthen: Kral 55, Soz. 94. (K. 32, Soz. 89, Slow. 5.)

Laufen: 0. (Slow. 47.)

Lichtenwald: Kral 8, Soz. 48. (K. 4, Slow. 43.)

Puttenberg: Kral 56, Soz. 48. (K. 48, Soz. 4, Slow. 21.)

Mahrenberg: (hier gingen sämtliche Wahlberechtigte zur Wahl): Kral 59, Soz. 6. (K. 56, Langer 1.)

Oberburg: Soz. 46. (Slow. 51.)

Pettau: Kral 226, Soz. 114. (K. 236, Soz. 68, Slow. 23, zersp. 6.)

Polstrau: Soz. 92. (Slow. 96.)

Präzberg: Soz. 48. (Soz. 3, Slow. 32.)

Rann: Kral 51, Soz. 18. (K. 48, Slow. 21.)

Rann bei Pettau: Kral 119, Soz. 29. (K. 101, Soz. 21, Slow. 9, zersp. 2.)

Reichenburg: Soz. 34. (Soz. 5, Slow. 42.)

Rohitsch: Kral 67, Soz. 1. (K. 60, Soz. 3.)

Sauerbrunn: Kral 70, (K. 64.)

Sachsenfeld: Kral 1, Soz. 78. (Soz. 12, Slow. 68.)

Saldenhofen: Soz. 30. (K. 3, Soz. 14, Slow. 6.)

Schönstein: Kral 120, Soz. 18. (K. 89, Soz. 5, Slow. 25.)

St. Georgen: Kral 1, Soz. 24. (Slow. 24.)

St. Leonhard: Kral 48, Soz. 10. (K. 42, Slow. 12.)

St. Lorenzen: Kral 77, Soz. 24. (K. 47, Soz. 9, Slow. 14.)

St. Marein: Kral 1, Soz. 30. (Slow. 35.)

Tüffer: Kral 60, Soz. 24. (K. 33, Soz. 9, Slow. 31, Stallner 3.)

Weitenstein: Kral 34. (K. 27, Slow. 2.)

Wernsee: Soz. 69. (Slow. 80.)

Windisch-Feistritz: Kral 82, Soz. 18. (K. 66, Soz. 5, Slow. 13.)

Windisch-Gratz: Kral 85, Soz. 15. (K. 74, Soz. 7, Slow. 7.)

Wöllan: Kral 23, Soz. 12. (K. 11, Soz. 1, Slow. 21.)

* * *

Bei der ersten Wahl am 7. d. wurden insgesamt abgegeben **5632** Stimmen; davon erhielt der deutschfreihetliche Kral **2371** (infolge eines Irrtumes bei der amtlichen Zählung hieß es zuerst und auch bei uns: Kral 2281), der Sozialdemokrat **2165** und der windische Panslawist **1019** (nicht 1013, wie zuerst gesagt wurde.)

Bei der gestrigen Wahl wurden abgegeben **5995** Stimmen; davon erhielt der deutschfreihetliche Kral **2727** Stimmen, die nun vereinigten und verbündeten Sozialdemokraten und Panslawisten aus den windischen Nestern zusammen **3268**. Aus diesem notzüchterischen Bunde ergab sich für den Sozialdemokraten eine Mehrheit von nur 541 Stimmen.

Wir Deutsche haben daher bei der gestrigen Stichwahl um **356 Stimmen mehr bekommen** als bei der ersten Wahl, die verbündeten Sozialdemokraten und windischen Panslawisten haben nur **84 Stimmen mehr bekommen**. Während wir einen großen Stimmenzuwachs erhielten, erlitten diese prozentuell Stimmenverlust und haben obendrein den Mafel der politischen Schande auf sich genommen! Wir Deutschen haben alle Ursache, stolz zu sein auf dieses Ergebnis in der allgemeinen Kurie, während auf die anderen die Schande der Unzucht fällt. Wir können stolz darauf sein, weil diese Wahl bewiesen hat, daß wir in den deutschen Städten und Märkten des Unterlandes jedem und

auch allen verbündeten Gegnern gewaltig überlegen sind; dafür, daß uns auch die zumeist noch von der menschlichen Kultur schwach belebten windischen Nester zum Wahlkreise angehängt wurden, dafür können wir Deutsche im Unterlande nichts!

Vom steiermärkischen Landesschulrat.

Dem Volksschuldirektor Johann Fersch in Marburg wurde anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand die Anerkennung für sein vieljähriges und pflichtgetreues Wirken im Schuldienste ausgesprochen. Über Ansuchen des Ortsschulrates Kartschowin-Seitersberg und der beteiligten Gemeinden wurde die Errichtung einer dreiklassigen öffentlichen Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache für den Schulprengel Kartschowin-Seitersberg bewilligt. Als definitive Lehrer, bezhw. Lehrerinnen wurden angestellt: An der Volksschule St. Andra in W.-B. die Lehrerjupplentin dortselbst Maria Pinteric; an der Volksschule in St. Lorenzen am Draufelde die definitive Lehrerin in Monsberg Maria Senjak; an der Volksschule in St. Margareten bei P. der provisorische Lehrer dortselbst Adolf Friedl; an der Volksschule in Monsberg die provisorische Lehrerin dortselbst Maria Kocmut; an der Volksschule in St. Margen der Lehrerjupplent dortselbst Ludwig Ivanjic. Der Oberlehrer Johann Mohorko wurde von St. Johann bei Unterdrauburg nach Blanca versetzt.

Maifahrt. Völkischer Wert, völkische Pflichterfüllung, veranlaßt uns in freier Zeit Turn- und Sippenausflüge zu veranstalten. Denn auf den Wanderungen in die Nachbargebiete finden wir Gleichgesinnte, deren Bekanntschaft wir machen, um dann mit ihnen in Fühlung zu treten. Dadurch ist uns die beste Gelegenheit geboten, uns völkischer Aufklärungsarbeit zu befleißigen, in ihrem Sinne die kurzen Stunden freudigen Beisammenseins auszunützen, womit der Volkspflicht, dem nationalen Gedanken doch teilweise gedient wird. Der deutschvölkische Turnverein „Fahne“ kommt daher mit vollster Freude dem vielseitigen Wunsche nach, unsere Mahrenberger und Arnfelder Turnbrüder und Gesinnungsgegnossen heimzusuchen, um vereinigt einen erst-fröhlichen Tag zu verbringen. Diese Maifahrt wurde dahin vorgesehen, daß wir bis St. Lorenzen fahren, von dort auf die Rappel ziehen, wo wir unsere Freunde treffen. Es ergeht hiemit an alle Gesinnungsgegnossen, ihre Frauen, Mädchen und Knaben die herzlichste Einladung, sich Sonntag, den 16. Mai 1909 an diesem Ausfluge zu beteiligen. Die Abfahrt erfolgt 16. Mai 1909 um 5 Uhr 50 Min. für jene vom Hauptbahnhofe, für jene vom Raintnerbahnhof um 6 Uhr früh. Radfahrer Abfahrt Schlag 5 Uhr früh Ecke Schmidplatz und Schmidererasse. Heimkunft für alle 9 Uhr abends. Sollten höhere Mächte Freude finden, uns diesen gutgemeinten Tag, durch ungünstiges Wetter zu vereiteln, so findet diese Maifahrt Sonntag, den 23. Mai 1909 statt. Gut Heil!

Marburger Trabrennen. Die Nennungen zum sonntägigen Rennen sind sehr befriedigend ausgefallen. Das mit 1200 Kronen dotierte Heatsfahren, Karl Pachner-Preis, erzielte sechs Anmeldungen, das bäuerliche Fahren deren acht. Im Pachnerpreis sind sechs Pferde eingeschrieben worden, im bäuerlichen Zweispännerfahren werden vier Konkurrenten sich dem Starter stellen. Großes Interesse gibt sich für das Distanzfahren kund. Für dieses über 20 Kilometer führende Straßenrennen wurden für sieben Gespanne der letzte Einsatz geleistet, hiervon sind drei Einspänner und vier Zweispänner. Zum Rennplatz verkehrt der um 1 Uhr 40 Min. vom Hauptbahnhof abgehende Personenzug, vom Rennplatz gegen Marburg der Lokalzug um 5 Uhr 20 Min. (Anschluß nach Graz).

Bekämpfung der Boronospore. Überall wo man in den vergangenen Frosttagen die nicht genug zu empfehlende Räucherung bei Frostgefahr rechtzeitig und sorgsam durchgeführt hat, hat man die Weingärten vor dem Erfrieren bewahrt und man kann sagen, vorausgesetzt, daß uns ein gütiges Geschick vor Hagel bewahrt, wir heuer in gut gearbeiteten Weingärten eine geeignete Ernte in Aussicht haben. Die wichtigste Sorge muß nun auf die rechtzeitige Bekämpfung der Boronospore aufgewendet werden; sie muß bekämpft werden ehe man sie sieht. In vorgeschrittenen Weingärten, da wo die Triebe regelmäßig entwickelt sind, kann man schon in den nächsten Tagen mit der Bekämpfungsarbeit beginnen. Hierzu ist eine 1% Kupferkalklösung

hinlänglich stark genug. Man gebe auf 100 Liter Wasser 1 Kilogramm Kupfervitriol und beiläufig 1 1/2 Kilogramm Kalk. Um aber sicher zu sein, prüfe man diese Lösung mit Lackmuspapier, ob sie neutral ist, d. h., daß sie weder sauer noch alkalisch wirkt. Ist die Lösung solcherart sorgsam hergestellt, dann ist es die Hauptsache, daß dieselbe möglichst fein auf die zarten Triebe, welche jetzt ungeheuer empfindlich sind, verteilt wird. Um eine solche tauartige Bespritzung vornehmen zu können, seien die „flüssigen Verteiler“ aus Fraukeim empfohlen, sie sind in der Eisenhandlung ehemals Halbart zu haben und auf jede Peronosporaspore leicht aufzumontieren. Außer ihrer Zweckmäßigkeit haben sie den großen Vorteil, daß man von der aufzuwendenden Flüssigkeit sicher mehr wie die Hälfte erspart. Ich kann die hiemit gegebenen Ratschläge nicht genug empfehlen, die Vorteile werden jedem sichtlich sein, der darauf eingeht. Marburg, am 13. Mai 1909. Franz Girsstmayr.

Impfung. Morgen Sonntag den 16. Mai um 2 Uhr nachmittags findet im Knabenschulgebäude am Domplatz die diesjährige Hauptimpfung statt und wird hierbei ausschließlich Original-Rubpockenlymphe verwendet.

Parkmusik. Morgen Sonntag den 16. Mai findet im Stadtpark vormittags von halb 11 bis 12 Uhr das erste Promenadenkonzert der Südbahnwerkstättenkapelle statt. Programm: 1. „Vorwärts!“ Marsch von Biskup. 2. Ouvertüre zur Oper „Emma di Antiochia“ von Mercadante. 3. „Vera Violetta“, Walzer nach Motiven der gleichnamigen Operette von Ed. Gysler. 4. „Ein Abend an der Save“, Tongemälde von Johann v. Jany. 5. „Kreuzköpferl“, Polka française von Th. Christoph. 6. Phantasie aus der Oper „Die Hugenotten“ von J. Meyerbeer. 7. „Weibi, Weibi!“ Marsch von Robert Stolz.

Krankenkasse der selbständigen Gewerbetreibenden Steiermarks. Die schon seit einer Reihe von Jahren in erspriesslichster Weise wirkende Krankenkasse der selbständigen Gewerbetreibenden Steiermarks, das bedeutendste gewerbliche Krankeninstitut unseres Landes, hielt vor einigen Tagen im Kassenlokale in der Salzamts-gasse in Graz seine siebente Delegiertenversammlung unter zahlreicher Beteiligung ab. Der Vorsitzende, Obmann Herr Eduard Späthler, begrüßte die Delegierten und eröffnete die Versammlung. Herr Heinrich Schütz erstattete den Jahresbericht, der die erfreuliche Tatsache feststellte, daß der Reservefond in der abgelaufenen Betriebsperiode abermals eine Vermehrung erfahren hat. Obwohl die Ansprüche an die Kasse durch die steigende Zahl und das zunehmende Alter der Mitglieder immer größer werden, ist es der vorsichtigen Gebarung der Kassenleitung gelungen, bei voller Wahrung der statutenmäßigen Anspruchsberechtigung das Auslangen zu finden, so daß das abgelaufene Betriebsjahr als ein Jahr des Fortschrittes bezeichnet werden kann. Die Einnahmen betrugen K. 32.996.82, welchen Ausgaben im Betrage von K. 28.713.— gegenüberstanden. Der Reservefond hat sich um K. 4283.82 erhöht und beträgt nunmehr K. 17.735.43. Es wurden voraus-gab: für Krankengelder K. 9421.15, an Arztkosten K. 6464.93, für Medikamente und Beihilfe K. 3090.04, an Spitalskosten K. 796.—, an Todesfallabfertigungen K. 660.—. Seit dem Bestande der Kasse betragen die Gesamteinnahmen K. 147.780.99, während die Gesamtausgaben die Höhe von K. 130.045.56 erreichen. Der Mitgliederstand erhöhte sich auf 1080, was einen Zuwachs von 42 Mitglieder bedeutet. Die Kasse steht mit 80 Ärzten in Verbindung. Im Jahre 1908 fanden 5416 Einzelbehandlungen, um 693 mehr als im Vorjahre, statt. Der Krankenstand war etwas geringer als im Vorjahre. Die durchschnittliche Krankheitsdauer betrug 20 Tage. Der Kassenvorstand erledigte seine Aufgaben in sechs Ausschusssitzungen, der Überwachungsausschuß betätigte sich in vier Revisionsitzungen. Durch das Sekretariat gelangten 2226 Geschäftsstücke zur Erledigung. Der mit großer Genauigkeit und Gründlichkeit verfaßte Bericht schließt mit einem Appell an die Gewerbetreibenden, sich, noch ehe ihre Gesundheit gelitten, durch früheren Beitritt vor den Folgen gewerblicher Unfälle, Krankheit und Erwerbsunfähigkeit schon mit Rücksicht auf ihre Familie zu versichern. Über Antrag des Herrn Roschanz (Marburg) wurde der Bericht genehmigt. Herr Schütz gab sodann nähere Erläuterungen zu dem durch statistische Daten übersichtlich dargelegten Rechenschaftsbericht für das Jahr 1908. Er dankte dem Leiter der Filiale in Marburg, Herrn Fr. Roschanz,

für seine der Krankenkasse gewidmete eifrige Tätigkeit. Herr Schütz berichtete noch über die vom Vorstand in Aussicht genommenen Statutenänderungen, die in einer eigens einzuberufenden Generalversammlung zur Beschlußfassung gelangen sollen. Über Antrag des Herrn Schmirler wurde beschlossen, Frauen nur mehr in die erste und zweite Klasse mit erhöhtem Beitrag aufzunehmen. Die Versicherung der Angehörigen soll fallengelassen werden, ferner sollen für die Aufnahme von Mitgliedern in die einzelnen Klassen Altersgrenzen festgesetzt werden. Zum Schlusse sprach Herr Schmirler dem Vorstande, dem Sekretariatsleiter Herrn Schütz, sowie dem Filialleiter in Marburg, Herrn Fr. Roschanz, für ihre eifrige Tätigkeit unter allseitiger Zustimmung den Dank aus. Der Vorsitzende schloß hierauf nach vierstündiger Dauer die Versammlung.

Gemeinderatssitzung. Am Mittwoch den 19. Mai um 3 Uhr nachmittags findet im Rathaus-saale eine Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt: Festsetzung der Besitzverhältnisse beim Hause Nr. 15 in der Perlostraße. — Besuch der Frau Rosa Fritsche um Genehmigung der Abtrennungserklärung von der Parzelle 290/8 E.-G. Rärntner. — Einsprache der Eheleute Mikautsch gegen die Nichtbewilligung von Schweinehaltungen und Herstellungen des Asphalttrottoirs. — Antrag auf Verlängerung der Vereinbarungen mit der k. k. Lebensmitteluntersuchungsanstalt. — Genehmigung des Entwurfes der Abklärungsurkunde für das Mau-äquivalent. — Einladung zur Teilnahme am Kongreß für Schulhygiene in Paris. — Ansuchen der Real-schuldirektion um Widmung eines Preises für die Prüfung aus der steiermärkischen Geschichte. — Beschlußfassung über den Antrag wegen Neuvermessung des Stadtgebietes. — Antrag wegen Herstellung von gepflasterten Übergängen in der Magdalenen-vorstadt. — Besuch des Herrn Karl Scherbaum um Erteilung der Baubewilligung für ein dreistöckiges Eckhaus am Burgplatz. — Ansuchen des Herrn Franz Speß um Genehmigung zur Errichtung eines Zimmerplatzes in der Magdalenen-vorstadt. — Antrag wegen Herstellung eines Kanals in der Augasse. — Ansuchen um Herstellung eines Hausanschlusses im Volksgarten. — Besuch um Herstellung einer Wasserleitung in den Garten des Kindergartens III. — Ansuchen um Abgabe von Wasserleitungswasser an die Südbahngesellschaft. — Besuch der Frau Amalie Fritsch um Abschreibung von Wasserumlagen im Betrage von 163 K. 46 H. — Mitteilung über die Schlachtungen im Schlachthofe im Monate April 1909. — Eingabe der k. k. Staats-anwaltschaft wegen Anschaffung eines Zellenwagens. — Mitteilung des Stadtschulrates, betreffend die Errichtung einer vierten Klasse an der Mädchen-bürgerschule und Beitragsleistung der Stadtgemeinde. — Mitteilung des Fremdenverkehr-Ausschusses über den Verlauf der Versammlung des steiermärkischen Fremdenverkehrsvereines in Graz und Ansuchen um die Subvention für 1909. — Hierauf findet eine vertrauliche Sitzung statt.

Südbahnlieberrafel. Wie bereits berichtet wurde, findet am Sonntag den 16. Mai in den großen Kreuzhofsaalräumen um 8 Uhr abends die diesjährige Frühlingsspielerrafel statt. Die geehrten unterstützenden Mitglieder, Gönner und Freunde des Gefanges werden hierzu höflichst eingeladen.

Deutscher Lehrerverein Umgebung Marburg. Aus Windisch-Feistritz wird uns geschrieben: Am 6. d. M. fand im Gebäude der deutschen Schule in Windisch-Feistritz eine Festversammlung des Vereines deutscher Lehrer und Lehrerinnen des Bezirkes Umgebung Marburg, an-läglich des 40jährigen Bestandes des Reichs-Volkschulgesetzes statt. Von weitem schon winkte den Ankommen den die schwarz-rot-goldene Fahne, die vom Dache der deutschen Schule wehte, Willkommgrüße zu. In der festlich geschmückten vierten Klasse obgenannter Schule begrüßte Herr Ober-lehrer Moge als Obmann des Vereines die Er-schienenen aufs herzlichste. Trotz Ungunst der Witterung waren ziemlich viele deutsche Lehrer und Lehrerinnen herbeigeeilt, um in dem kleinen, völli- ch bedrohten Städtchen einem festlichen Anlasse beizu- wohnen. Als Gäste begrüßte der Vorsitzende die Herren Bürgermeister Stiger und Dr. Max Murmayer aus Windisch-Feistritz und Josef Strecker, Oberlehrer an der Privatvolkschule in Pragerhof. Als neue Mitglieder waren anwesend die Herren Albert Forstler und Anton Legat. Stark vertreten waren diesmal die jungen Lehrkräfte, was der Vorsitzende besonders begrüßte. Er richtete an sie den Mahnruf, recht stramm zur Organisation zu

halten und im Vereine fleißig mitzutun. Herr Oberlehrer Schiestl der deutschen Volksschule Windisch-Feistritz begrüßte die erschienenen Kollegen und Kolleginnen aufs herzlichste und gab der Freude Ausdruck, seiner Einladung so zahlreiche Folge gegeben zu haben. Sodann verlas er das Ent-schuldigungsschreiben des Herrn Jakob Versolatti, Obmannes des deutschen Ortschulrates Windisch-Feistritz, der zur Versammlung geladen war, selbe aber krankheitshalber nicht besuchen konnte. Herr Bürgermeister Stiger gab der Freude Ausdruck, den deutschen Lehrerverein das erstemal in den Räumen der deutschen Schule in Windisch-Feistritz, die bestimmt ist, das deutsche Volkstum in der arg bedrohten Stadt zu wahren, begrüßen zu können. Hierauf schritt man zur Abwicklung der Tages-ordnung. Herr Lehrer Schütz verlas die Verhand-lungsschrift der letzten Versammlung, welche ge-nehmigend zur Kenntnis genommen wurde. Hierauf hielt Herr Dr. Max Murmayer, der sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärte, über Schulhygiene zu sprechen, seinen Vortrag. Mit ge-spannter Aufmerksamkeit folgten die Anwesenden seinen Ausführungen und reicher Beifall erscholl, als Herr Dr. Murmayer endete. Er besprach be-sonders die Erkennungszeichen der Infektionskrank-heiten, Hautausschläge, eingehend besprach er das Thema „Der Lehrer als Seelenarzt“ und drückte zum Schlusse den Wunsch aus, daß die Beziehungen zwischen Pädagogik und Medizin immer inniger werden sollen. Der Vorsitzende sprach dem Vortragenden für die lichtvollen Ausführungen im Namen des Vereines den Dank aus. Nach Verlesung der Ein-läufe ergriff Oberlehrer Moge das Wort und schilderte in beredten Worten die Schaffung und Entwicklung des heuer sein 40jähriges Jubiläum feiernden Reichsvolkschulgesetzes. Mit warmen Worten gedachte der Redner des Schaffers dieses Gesetzes, des Herrn Hasner, Ritter von Artnier. Auch diesen Worten folgte reicher Beifall. Nachdem noch einige interne Angelegenheiten besprochen worden waren, wurde die Versammlung um 1 Uhr nachmittags geschlossen. Sämtliche Teilnehmer be-gaben sich hierauf in Jeglitich's Gasthaus, wo ein gemeinsames Mittagessen eingenommen wurde und wo man im gemütlichen Beisammensein die kurzen Nachmittagsstunden zubrachte. Auch Notar Doktor Wiesthaler war erschienen. Er entschuldigte sich, daß er beruflich der Versammlung beizuwohnen verhindert war. In warmen Worten würdigte er die Verdienste der deutsch-fortschrittlichen Lehrerschaft an der Sprachgrenze und versicherte, wie bisher auch in Zukunft stets ein warmer Lehrerfreund zu bleiben. Zur Hebung der Gemütlichkeit trug auch der gemischte Chor von Windisch-Feistritz, bestehend größtenteils aus dem Lehrkörper des Ortes wesent-lich bei. Leider allzu schnell kam die Stunde des Scheidens, ein herzliches „Behüt Gott“ scholl den Fortfahrenden nach.

Todesfälle. Am 14. Mai ist hier die Gastwirtsgattin Frau Anna Fuchs geb. Pacher im 54. Lebensjahre gestorben. Die Bestattung erfolgt Sonntag um halb 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus. — Heute früh starb im 35. Lebensjahre die Lokomotivführeranwärtersgattin Frau Leopoldine Gabrian. Leichenbegängnis am Sonntag 1/2 Uhr von der Unterrotweinerstraße 8 nach dem kirchlichen Friedhofe in Pöberitz. — Am 14. Mai verschied die 84 Jahre alte Private Anna Stebich. Sie wird Sonntag um 3 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus bestattet. — Am gleichen Tage starb hier Herr Franz Caccaria, 35 Jahre alt, Betriebsleiter der Firma Zacharia und Vertot in Nabresina. Das Leichenbegängnis findet am Sonntag um halb 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Auszeichnung eines Marburgers. Der hiesige Schneidermeister Herr Franz Schischeg, Mellingerstraße 1, erhielt bei der Internationalen Ausstellung 1909 in Wien für die Anfertigung eines Doppelrockes das Ehrenkreuz und die goldene Medaille mit Ehrendiplom.

Von der Rettungsabteilung. Freitag, 7. Mai 1909 wurde einem Verletzten in der Rettungsstation die erste Hilfe gebracht. Über ärztliche Veranlassung fand Samstag früh eine Kranken-überführung von der Wohnung ins Spital statt und kam Sonntag und Montag in der Rettungsstation je ein Fall der ersten Hilfeleistung vor. Montag wurden vier Überführungen mittelst Rettungswagen über ärztliche Weisung veranlaßt, wovon sich drei Fälle auf Unfall, ein solcher auf Krankheit beziehen. Dienstag früh fand die Über-

führung des beim Bahnunglücke in Böblich schwer verletzten Zugskonduktors über Weisung des Arztes vom Unfallsorte in die Wohnung statt. Im Laufe desselben Tages kamen zwei Hilseleistungen infolge von Verletzungen in der Rettungsstation vor, auch wurde der vom Wienererzug in Böblich überfahrene Südbahnerbauarbeiter im Rettungswagen vom Hauptbahnhof ins Spital überführt. Über Weisung des Staatstelephons und Weisung des Arztes fanden Mittwoch zwei Überführungen infolge Unfalles von der Gerichtshofgasse, bezw. von Veitersberg ins Krankenhaus statt; bei dem Alarm wurde bei der Hinfahrt mit dem Rettungswagen einem von einer Kuh verletzten Manne die erste Hilfe gebracht. Donnerstag über Meldung und Veranlassung des Arztes ein Tagelöhner infolge Altersschwäche von der Bahnhofstraße ins Spital, am gleichen Tage einem Kinde in der Rettungsstation durch Anlegung eines Verbandes Hilfe gebracht. Freitag meldete die Wachtube einen Unfall in Brunnndorf; ein Maschinist, welcher durch einen Sturz vom Dachbodenfenster erhebliche Verletzungen erlitt, wurde über Weisung des Arztes nach vorheriger Hilseleistung im Rettungswagen ins Spital überführt. Bei einem weiteren Alarme an diesem Tage wurde ausgerückt, jedoch nicht in Tätigkeit getreten. Über telephonische Meldung der Wachtube und ärztliche Veranlassung wurde die Überführung eines mit dem Zuge angekommenen Gendarmen-Postenführers aus Kreuzdorf, vom Hauptbahnhof in das Marodenhaus (Landwehrkaserne) durchgeführt, endlich abends ein Tagelöhner infolge Altersschwäche von der Magdalenenvorstadt ins Spital gebracht.

Spende. Herr Prof. Rudolf Schill hat anstatt eines Kranzes für den verstorbenen akademischen Maler Erwin Walter 10 M. der Männerortsgruppe Marburg des Deutschen Schulvereines gewidmet.

Sommerfest im Volksgarten. Von Seite des Festausschusses werden schon fleißig alle notwendigen Vorarbeiten durchgeführt und verspricht daselbe eines der glänzendsten Feste zu werden. Außer dem in Marburg noch nicht abgehaltenen Kinder-Blumen-Korso, für welchen auch schöne Preise gestiftet werden, wird ein Kinderreigen, Hippodrom, Orpheum und dergleichen mehr veranstaltet und es hofft der Verschönerungsverein auf einen ungemein zahlreichen Besuch, zu dem ja schon allein der ideal schöne Festplatz einladet, auf dem in zahlreichen hübschen Zelten zarte Frauen- und Mädchenhände allen das Beste und Schönste bieten werden.

Grand Elektro-Bioskop. Heute beginnt ein großes Sensationsprogramm, welches durchwegs aus neuesten Nummern auf kinematographischem Gebiete besteht die in Marburg zum ersten Male zu sehen sind. Besonders weisen wir auf die große Tragödie „Salome“ hin, welche ungezählte Bildererien enthält, die durchwegs koloriert sind. Dieser erste Kunstfilm, welcher uns vorgeführt wird, hat allseits berechtigtes Aufsehen erregt und wird auch hier gewiß großen Beifall finden. Dargestellt wurde dieses eigenartige Schauspiel von ersten Pariser Künstlern. In Amerika bildet das große Drama „Thylda, die Löwenbändigerin“ das Tagesgespräch, welches farbenprächtige Bildererien enthält und von den ersten Schauspielern des Metropolitan-Theaters in New-York dargestellt wird; den hochinteressanten Inhalt, der aus dem Leben der Gegenwart gegriffen ist, wollen wir nicht vorher verraten. Der zweite große Skoptikonvortrag von Prof. Dr. J. Brustmann handelt über „Eine Reise von Bern bis zum Montblanc“ mit 60 herrlich kolorierten Bildern. Bern, Genf, Lausanne, Freiburg, Montreux, Territet, und die großartigen Schweizeralpen werden in erschöpfender Weise dem Auge und Gehör zugeführt. Auch die sonstigen Programmnummern enthalten kinematographische Schlager, sowohl ernsten Inhaltes, als auch ausgiebig für die Lachmuskeln. Alles in allem, man muß der Bioskopdirektion die verdiente Anerkennung zollen, sie scheut weder Mühe noch Kosten, um stets wirklich Erstklassiges zu bieten.

Panorama International. Die Prachtserie „Indien und Tibet“, welche uns die hochinteressanten und schönen Tempel- und Städtebauten der indischen Fürsten in ihren großartigen orientalischen Stilen, sowie herrliche Vegetations- und Landschaftsbilder vorführt, bleibt bis Sonntag abends ausgestellt. Diese Prachtserie bietet uns soviel Schönes, Belehrendes und selten Gesehenes, daß niemand veräumen sollte, selbe zu besichtigen. Nächste Woche ab Montag (die vorletzte Woche dieser Saison) gelangt ein herrlicher Zyklus unter dem Titel „Vom Bierwaldstättersee über das Berner Oberland zum

Genfersee“ zur Ausstellung. — Als letzte Serie kommt eine herrliche Alpenreise auf der österreichisch-italienischen Grenze zur Vorführung und wird selbe noch an beiden Pfingstfeiertagen zu sehen sein, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Der Landwirtschaftliche Verein Rothwein hielt am 9. Mai in der Gastwirtschaft „zur Stadt Wien“ eine Vollversammlung ab. Herr Fachlehrer Erhart von der Weinbauschule hielt einen Vortrag über Futterbau. Er sprach zunächst vom Futterbau im allgemeinen; besonders ausführlich aber belehrte er die Zuhörer, wie der Futterbau zu Zeiten großer Dürre zu gestalten sei. Der Vortrag war derart gebiegen, daß ihn die Anwesenden mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgten. Die ältesten Landwirte gestanden, viele äußerst wertvolle Winke empfangen zu haben. Um den Vortrag allen Mitgliedern zugänglich zu machen, erklärte sich der Vortragende über vielseitiges Ersuchen bereit, ihn in den landwirtschaftlichen Mitteilungen abdrucken zu lassen. Mit vielem Dank an den Redner und die Erschienenen schloß der Obmann Herr Gutsbecker Dr. Tausch die anregende Versammlung.

Vom Steuer- und Depositionenamt. Wir erhielten folgende Mitteilung: „Es wird zur Kenntnis gebracht, daß Montag, den 17. und Dienstag, den 18. Mai 1909 die Hauptreinigung sämtlicher Kanzleilokalitäten des k. k. Steuer- und gerichtlichen Depositionenamtes Marburg stattfinden wird, und deshalb nur dringende unaufschiebbare Zahlungen angenommen werden können. Steuerzahlungen können überdies auch durch die bei jedem Postamt um den Preis von 2 Heller erhältlichen Postsparkasseneinzahlungsscheine geleistet werden.“ — Ob bei dieser Reinigung auch der k. k. Finanzkommissär Dr. Kovalej hinausfliegt, ist uns nicht bekannt.

Malerei. Herr Pleutschak ersucht uns mitzuteilen, daß er das Maleratelier Walter und Pleutschak nach dem tragischen Tode Walters allein weiterführt.

Gegen die Erhöhung der Biersteuer. Die Gastgewerbe-Genossenschaft Marburg hält am Montag, den 17. Mai um 3 Uhr nachmittags in der Gambinushalle eine Protestversammlung wegen der von der Regierung geplanten Erhöhung der Biersteuer ab. Eine weitere Erhöhung der Biersteuer kann nur zum Ruine des Gastwirtsstandes führen. Es ist daher Pflicht jedes Wirtes, an dieser Versammlung, zu welcher auch mehrere Abgeordnete eingeladen werden, teilzunehmen.

Schützenverein Marburg. Das nächste Kranzschießen ist Montag den 17. Mai von 2 Uhr nachmittags an und wird hoffentlich wieder recht gut besucht werden. — Allen lieben Schützenbrüdern für ihre hochherzigen Spenden zu Ehrengaben für das Festschießen in Graz vom 19. bis 23. Mai und für das kärntnerische Landesschießen in Ferlach vom 6. bis 13. Juni sei herzlich gedankt.

Der Verschönerungsverein Magdalenenvorstadt hat es der geehrten Landwirtschaftlichen Filiale in Marburg zu danken, daß am Sonntag, den 16. Mai um 10 Uhr vormittags in der hiesigen Südbahn-Kolonieschule (Neue Kolonie) vom Fachlehrer Herrn Otto Brüdern ein Vortrag über Garten- und Gemüsebau abgehalten wird, zu welchem alle Mitglieder des Vereines, sowie alle jene Damen und Herren eingeladen werden, welche für den rationellen Gartenbau Interesse haben.

Das Wetterschießen. Das k. u. k. Reichskriegsministerium hat aus prinzipiellen Gründen die Abgabe von Schießpulver zu ermäßigtem Preise für das Wetterschießen eingestellt. Damit entfällt auch die Intervention des Landesausschusses beim Bezuge von Pulver zu Wetterschießzwecken. Es werden daher vom Landesausschusse keine derartigen Bestellungen angenommen.

Zuschüsse zu den Ruhegenüssen der Offiziere und Militärbeamten. Mit 1. Oktober tritt eine neue, vom Reichskriegsminister von Schönaich geschaffene sozialpolitische Maßnahme in Leben, wie wir bereits in kurzen Meldungen angekündigt haben. Mit 1. Oktober wird ein Zuschuß zu den Ruhegenüssen der Offiziere und Militärbeamten systemisiert, der auf dem Grundsatz der obligatorischen Selbstversicherung beruht. Diese hat den Hauptzweck, die materielle Einbuße zu mildern, die Offiziere und Militärbeamte bei dem Übergange vom aktiven Stande in den Ruhestand durch den Wegfall des Wohnungsgeldes und anderer Zulagen erleiden. Die Prämie beträgt während der aktiven Dienstzeit 1 v. H. vom Gehalte und 4 v. H. von

dem für die betreffenden Rangsklassen bestimmten Ruhegehaltszuschusse, in der 11. Rangsklasse 240 Kronen, in jeder weiteren Rangsklasse um 80 Kronen mehr.

The Royal Wonder Bio. Auf dem Programme für Sonntag und Montag steht die Fortsetzung der Reise durch Afrika, welche zahlreiche interessante Bilder vorführt, hübsche Varietenummern, zwei dramatische Stücke, das lustige Allerlei und die Reise nach dem Monde (nach Jules Verne — prächtig koloriert). — Der hiesige Aufenthalt währt nur mehr bis 23. Mai, an welchem Tage unwiderruflich die letzten Vorstellungen stattfinden, da das Unternehmen nach Graz verpflichtet ist. Für die wenigen Tage sollen noch viele schöne Vorführungen gebracht werden, so daß der gute Besuch wohl bis zum Schlusse anhalten und sowohl das Publikum, wie auch Herr Geni zufrieden sein wird.

Moderne Kunststickerei. Im ebenerdigen Kaffeehaus ist seit 12. Mai eine Ausstellung moderner Kunststickereien von der bestbekannten Firma Singer Co. Nähmaschinen A.-G. in Marburg eröffnet. An diese Ausstellung wird sich ein vollständig kostenfreier Unterrichtskurs in der modernen Kunststickerei anschließen. Dieser Ausstellung und dem Stichturs geht das denkbar beste Renommee aus allen Städten voraus, weshalb wir uns verpflichtet halten, unsere sehr verehrten Leserinnen und alle jenen, welche Sinn für schöne Kunst haben, darauf aufmerksam zu machen. Der Eintritt steht jedermann frei.

Gemüsebaukurs. Man schreibt uns: An der hiesigen Obst- und Weinbauschule fand in den Tagen vom 10. bis 12. Mai ein praktischer Gemüsebaukurs statt, der seitens der Stadt- und Landbevölkerung zahlreich besucht war. Für diese praktische Einführung und Abhaltung von landwirtschaftlichen Kursen sei dem hochverdienten Herrn Direktor Zweifler, sowie dem unermüdetlich tätigen Herrn Fachlehrer Otto Brüdern für die ausgezeichneten, sehr lehrreichen und interessanten theoretischen und praktischen Unterweisungen im Namen sämtlicher Kursteilnehmer der schuldige Dank zum Ausdrucke gebracht.

Wach- und Schlafanstalt. Wochenbericht: Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, resp. die Sperrung veranlaßt: 12 Haustore, 10 Einfahrtstore, 4 Eingangstüren, 3 Gartentüren, 2 Holzlagen, 2 Keller, 3 Magazine. Kontrolliert wurden die Wächter siebenmal zu unbestimmten Zeiten. Die Anstalt empfiehlt für die Reisesaison ihre pflichttreuen Wächter zu mäßigen Preisen.

Fünfzigjähriger Geschäftsbestand. Am 16. Mai 1859 wurde das Handschuhmacher- und Bandagengeschäft, welches sich gegenwärtig in Marburg Herrngasse 9, befindet, von dessen Gründer Johann Ulrich eröffnet und zwar im Hause Nr. 12, wo heute das Blumengeschäft der Firma Kleinschuster sich befindet. Das Unternehmen gestaltete sich damals umso schwieriger, weil bis zu jener Zeit am hiesigen Plage noch gar nie die Erzeugung von Lederhandschuhen betrieben wurde, weshalb es auch an allen hierzu nötigen geübten Arbeitskräften, sowie an Materialbezugsquellen mangelte und alles von auswärts herbeigeschafft werden mußte. Aber trotz aller Schwierigkeiten und Hindernisse gelang es dem Gründer dennoch, durch ausdauernden Fleiß und solide Erzeugnisse in kurzer Zeit das Geschäft in einen recht erfreulichen Gang zu bringen und das Vertrauen eines sich stets mehrenden Kundenkreises zu erwerben und dauernd zu erhalten. Schon nach wenigen Jahren des Bestandes war der gute Ruf dieses Geschäftes bereits soweit gedungen, daß es sich nicht nur am hiesigen Plage, sondern auch weit über die Landesgrenzen hinaus eines sehr zahlreichen Kundenkreises erfreuen konnte. Wie in den Geschäftsbüchern ersichtlich ist, zählten Ihre Majestät Karola, Königin von Sachsen, sowie auch sehr zahlreiche hohe Herrschaften in Sachsen, Bayern, Holstein, Hannover, Mecklenburg, Straßburg, Heidelberg, Wien, Ungarn, Kroatien, Kärnten usw. zu den ständigen Kunden des Geschäftes und beehrten dasselbe mit ihren Aufträgen. Im Jahre 1895 übergab der Gründer des Geschäftes dasselbe seinem Sohne Friedrich Ulrich, der aber leider die Freude des fünfzigjährigen Geschäftsbestandes nicht erlebte, da er bereits im Jahre 1904 nach langem schweren Leiden gestorben ist. Seither wird das Geschäft von dessen Witwe, Frau Hedwig Ulrich, die nebst dem Handschuhgeschäft auch stets eine reichhaltige Auswahl der vorzüglichsten Damenmieder am Lager hält, mit rastlosem Eifer weiterbetrieben. Der nun fünfzigjährige Bestand, sowie der gute Ruf, dessen sich das

Geschäft seither sowohl am hiesigen Plage, als auch auswärts so vielseitig zu erfreuen hatte, sind gewiß ein ebenso ehrenvolles Zeugnis für die Solidität desselben, als auch die beste Empfehlung für fernerhin, zumal die jetzige Besitzerin des Geschäftes stets bemüht sein wird, durch solide Bedienung sich das Vertrauen der geehrten Kunden für die Dauer zu erhalten. (Siehe Inserat in der heutigen Nummer.)

Truppenbewirtung. Unsere letzte Mitteilung über die Truppenbewirtung am Hauptbahnhof bedarf noch einer Ergänzung. Es war Frau Hausmaninger, die Gattin des Weinhändlers Herrn Hausmaninger, welche überhaupt den Gedanken anregte, die aus dem Süden heimkehrenden Soldaten hier am Bahnhof zu bewirten und zu erfrischen. Dieser edlen Absicht opferte die genannte Dame viel Zeit und Mühe, um den Plan zur Reife zu bringen, wobei sie allerdings von Herrn Hausmaninger kräftigst unterstützt wurde. Ihr, so wie allen Damen, die bei der Verteilung mitwirkten, sowie allen Spendern, welche der Initiative der Frau Hausmaninger opferwillig folgten, gebührt der wärmste Dank. — Die Kommandanten zweier hier durchgeführter Regimenter haben an den Bewirtungsausschuß herzliche Dankschreiben gerichtet, desgleichen mehrere Offiziere, welche bei der Bewirtung anwesend waren.

Achtung auf falsche 50 Kr.-Noten. Am 10. d. wurde am Viehmarkt in Ehrenhausen eine falsche 50 Kronen-Note ausgegeben. Das Falsifikat ist um einige Millimeter kleiner und sieht verschwommen aus. Der Herausgeber dieses Falsifikates ist beiläufig 40 Jahre alt, mittelgroß, schlank, hat blonden Schnurbart. In seiner Gesellschaft befinden sich zwei Burschen und dürften sämtliche Viehhändler sein.

Die Wach- und Schlafanstalt hat mit gestrigem Tage die Bewachung des Stadtparkes übernommen und wird bestrebt sein, auch heuer, wie im Vorjahre die Bewachung in zufriedenstellender Weise zu besorgen. Die Anstalt bittet auch um das Wohlwollen und Entgegenkommen des p. t. Publikums, um dadurch den Dienst der Wächter zu erleichtern.

Neuer Zweig der Betonindustrie. — **Geniale Erfindung.** Mit Beton bezeichnet man heute ein Gemenge von hydraulischem Kalk oder Zement, mit Sand, Kies, Schotter u., welches nicht als Bindemittel, sondern zur Bildung von selbständigen Baukörpern verwendet wird. Um die Festigkeit zu erhöhen und Risse zu vermeiden, hat man in den Beton schon seit langem Eisen eingebettet. Alle Ausführungen in Beton waren bis vor kurzem in starken Dimensionen gehalten. Erst seit einer Reihe von Jahren hat man angefangen, im Vertrauen auf die Festigkeit und Dauerhaftigkeit des Betons, der durch die Eiseneinlagen eine beträchtliche Vermehrung seiner Tragfähigkeit erhält, die Konstruktionen immer leichter zu machen. Am weitesten ist in dieser Hinsicht der Erfinder des Eternitschiefers gegangen, der Platten von nur vier Millimeter Stärke in sehr großen Dimensionen herstellt und das Eisen durch ein Asbestgewebe ersetzt. Diese Platten dienen namentlich zur Eindeckung von Dächern an Stelle des Naturschiefers, aber auch zu verschiedenen anderen Zwecken. Eternitschiefer ist also eine Betonkonstruktion im kleinen, wobei an Stelle des Eisens Asbest in Verwendung kommt. Durch ein ingenieures Verfahren werden beide Bestandteile zu Platten ausgebildet, die unter hydraulischen Pressen einem sehr hohen Druck ausgesetzt und dann in zweckentsprechender Weise geformt werden. Wie der Beton sich seit mehr als fünfzig Jahren, als bisher von keinen anderen Material übertroffen, glänzend bewährt hat, hat sich der Eternitschiefer als das einzige allen Anforderungen entsprechende Deckmaterial bisher tadellos bewiesen und sich rasch zu einem wichtigen Zweige der Großindustrie entwickelt. Es wurden in kurzer Aufeinanderfolge in Österreich, Ungarn, Deutschland, Frankreich, Belgien,

Italien, in der Schweiz, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Schweden und Rumänien bedeutende Werke zur Ausbeutung dieser Erfindung errichtet. Auch bei uns ist der Eternit längst erprobt. Alle Ämter haben die Vorzüge des Eternits schon anerkannt und empfiehlt die hohe k. k. Statthalterei denselben für Kircheneindeckungen u. d. Die gesamten Neubauten der k. k. Staatsbahnen an der Tauernstrecke bis Triest wurden ausschließlich mit Eternit eingedeckt. Aber nicht allein bei öffentlichen Bauten, sondern auch im Privatbau und sehr viel bei der bürgerlichen Bevölkerung hat der Eternitschiefer wegen seiner hervorragenden Eigenschaften, als sturm-, hagel- und feuersicher Eingang gefunden. Der Erfinder des Eternits hat unstreitig ein bleibendes Verdienst erworben und kann der Eternit mit Recht als das beste Dachdeckmaterial der Jetztzeit bezeichnet werden.

Trefflich gelungene Lichtbilder vom Bösnitzer Bahnunglücke sind bereits am Tage des Unglückes hergestellt worden in der photographischen Anstalt Rosenkranz in der Burggasse.

Vom Zuge getötet. Am Tage des Eisenbahnunglückes bei Bösnitz wurde der Südbahnarbeiter Zwiela aus Spielfeld unweit der Station, aus eigener Unvorsichtigkeit, da er achtlos mit einem Wächter sprach, von der Kolbenstange der Maschine des Grazer Schnellzuges erfasst und schwerverletzt zur Seite geschleudert. Der Schnellzug hielt an und Prof. Dr. Langer aus Graz, der sich im Zuge befand, leistete dem Bewußtlosen, der eine Fraktur der Schädelbasis erlitten hatte, die erste Hilfe, worauf er mit dem Schnellzuge nach Marburg gebracht und mit dem Rettungswagen vom Hauptbahnhofe ins Allgemeine Krankenhaus gebracht wurde. Ohne wieder das Bewußtsein erlangt zu haben, starb der Verunglückte am nächsten Abend.

Verein zur Erhaltung des Deutsch-tums in Ungarn. Mittwoch den 19. d. um 9 Uhr abends findet zu Graz im kleinen Saale der Steinfelder Bierhalle, 6. Bezirk, Münzgrabenstraße 10, eine Wanderversammlung statt, zu deren Besuche alle deutschen Kreise der ehernen Mark auf diesem Wege freundlichst eingeladen werden, welche an der aufstrebenden Entwicklung der zweieinhalb Millionen Deutschen in Ungarn Anteil nehmen. Der Grazer Rechtslehrer Herr Siegfried Camuzzi spricht über das bedrohte Deutschum in der Donaumonarchie, der Hörer der Heilkunde Herr Karl Brust aus Wien spricht als Vertreter der Hauptversammlung über Zweck und Ziele des Vereines. Die Herren Magister Hans Ipsen und Rechtslehrer Josef Müller werden namens der Vertrauensmänner über die Vorarbeiten zur Gründung einer Männerortsgruppe zu Graz berichten. Die in Steiermark in großer Zahl ansässigen Deutschen aus Ungarn, Sachsen und Schwaben sind eifrig am Werke, ihren Brüdern in der Heimat von außen her die sehnlichst erwartete Hilfe zu bringen. Zuschriften werden an Magister Hans Ipsen zu Graz (Hirschapotheke) erbeten.

Eingefendet.

Milchpreismäßigung.

Die abnorme Trockenheit des vorigen Sommers zwang viele Landwirte, einen großen Teil ihres Viehes zu verkaufen, da die verfügbaren Futtervorräte nicht hinreichten, um das Vieh zu ernähren. Die Folge davon war, daß eine noch nicht dagewesene Milchknappheit eintrat und die Molkereien gezwungen wurden, eine bedeutende Erhöhung des Milchpreises vorzunehmen. Auch heute noch, wo bereits wieder frisches Grünfutter zur Verfügung steht, sind die Folgen der vorjährigen Trockenheit noch nicht überwunden, da einerseits die Ergänzung der stark gelichteten Viehbestände nur nach und nach durchführbar ist, anderseits auch die heurige Futterernte infolge des Aus-

bleibens zahlreicher durch die Trockenheit eingegangener Futtergräser weit hinter dem Durchschnitt zurückbleiben wird. Umso erfreulicher ist es, daß die Marburger Molkerei, deren Produkte sich in Marburg und auswärts der größten Beliebtheit erfreuen, den ersten Schritt getan hat, um eine Verbilligung dieses wichtigen Nahrungsmittels eintreten zu lassen. Wir verweisen diesbezüglich auf das in unserer heutigen Nummer erscheinende Inserat, aus dem hervorgeht, daß für jene Kunden, welche ihren Milchbedarf durch wenigstens fünf Sommermonate bei dem genannten Unternehmen decken, eine Preisermäßigung von zwei Heller auf den jeweils geltenden Milchpreis eintritt. Diese Hausfrauen, welche ihren Bedarf bei der Marburger Molkerei decken, legen sich daher bei Regelung der monatlichen Milchrechnungen gewissermaßen einen Sparpfennig zurück, den sie gerade in einer Zeit, wo die Weihnachtsausgaben größere Ansprüche an die Haushaltskasse stellen, zurückerhalten. So erhält z. B. eine Hausfrau, die täglich nur zwei Liter von der Molkerei bezieht, in der Weihnachtswoche acht Kronen zurückvergütet. Sollte während der Sommermonate noch eine weitere Milchpreismäßigung eintreten, so erfolgt die genannte Vergütung auch von dem ermäßigten Milchpreise. Wir zweifeln nicht, daß diese neue Einführung den Beifall sämtlicher Hausfrauen finden wird.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinstätigkeit für Sonntag, den 16. Mai 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Friz Gähse.

Wieder drei Abschlüsse in einer Woche sind durch die Vermittlungsreform zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs Wien XIII, La Rochegasse 333 (im eigenen Hause) perfekt geworden und täglich melden sich neue Kapitalisten, welche Beteiligung suchen und Käufer von Realitäten, sowie jeder Art hiesiger und auswärtiger Geschäfte. Beachten Sie die Ankündigung in unserer heutigen Nummer.

Konkurrenzliquidation. Dem Diskussionswarenhaus Emanuel Rotholz in Wien, VII., Neustiftgasse 77, ist es gelungen, eine Konkurrenzliquidation an sich zu bringen und werden Damenhemden aus dem feinsten Stoff mit Schweizer-Ädickei und Jour zu dem noch nie dagewesenen Preis von K. 1.85 per Nachnahme versendet.

Das Möbeler'sche Zahnwasser, das seit vielen Jahren als ausgezeichnetes Mittel zur Mund- und Zahnpflege und als Schutzmittel gegen Höhlwerden der Zähne und Zahnschmerzen allgemein bekannt ist, ist nur dann echt, wenn die Etikette drei rote Kreuze als Schutzmarke trägt. Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch der Name „Möbeler“ gefälscht ist, und daß dieser Name nur auf der Original-Etikette, welche die roten drei Kreuze trägt, vorkommen darf.

Das Motorrad, welches durch die fortwährende Steigerung der Motorenstärke und damit des Gewichtes in seiner Handlichkeit beeinträchtigt, an Popularität einzubüßen anfing, hat sich neuerdings wieder neues Terrain erobert. In den zehn Jahren der Geschichte des modernen Motorrades finden wir fortgesetzte Wandlungen; die Geschmacksveränderungen und neuen Typen folgten sich so rasch, daß kleinere Fabriken diesen Strömungen nicht mehr gewachsen waren; mit den neuesten Erzeugnissen leichter Motorräder von 36 bis 45 Kg. Gewicht scheint nun eine ideale Gebrauchstypen auch für den Durchschnittsfahrer geschaffen worden zu sein; die schweren Motorräder werden dagegen mehr von Sportsleuten und zu Weimagen verwendet. Die Redarfulmer Fahrradwerke A.-G. als eine der größten Motorradfabriken mit einer ansehnlichen Jahresproduktion haben hier sehr ansprechende Modelle geschaffen; die leichten Maschinen finden begeisterte Anhänger; auch in vielen Konkurrenzen haben sich diese Modelle bewährt, so wird von dem Niederbergrennen in Wien von einem Sieg auf der ganzen Linie — 4 erste Preise — berichtet.



L. Luser's Touristen - Pflaster.

Das beste und sicherste Mittel gegen Pflüheraugen, Schwielen u.

Haupt-Depot:

L. Schwenk's Apotheke, Wien - Melding. Man ver- **Luser's** Touristen-Pflaster zu K. 1.20. Zu beziehen durch alle Apotheken.

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 36,000.000, Reservefonds K 9,500.000. Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Gili

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme

von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher,

Kassascheine und im

o o Konto-Korrent. o o

PREISBUCH
GRATIS.



Verlangen Sie gratis und franko meinen großen
Preis-kurant über Präzisions-Uhren zu
Fabrikpreisen: Audemars, Omega, Bil-
lodes, Intact, Schaffhauser, Graziosa,
echte Mahr-Uhren von 15 K. aufwärts.

Johann Jorgo,

Uhrmacher, k. k. ger. becid. Schächmeister,
Wien, III/4, Rennweg 75,
Gold- u. Silberwaren-Exporthaus, Werkstätte
für neue Uhren und Reparaturen, in jeder Gattung
Taschenuhr wird eine neue Feder für 80 K. eingesezt.
Echte Schweizer Nidel-Anter-Rostopf-Uhr, in Eisen
laufend, K 4.—, Rostopf-Patent K 5.—. Echte Silber-
Remontoir-Uhr von K 7.50 aufwärts, Silberketten von
K 2.— aufwärts. Brillantringe, Gold-, Serven-
u. Diamen Uhren als Gelegenheitskauf stets lagernd.
Größtes Lager von Pendeluhr von K 10.— an, — aut, —
Gute Weckeruhr K 2.40. Für jede gefaltete oder
reparierte Uhr wird streng reelle Garantie geleistet.
Eine Ueberbrettung gänzlich anso-
10723 schlaffen. 75/76

Herren Schnürstiefel
sehr dauerhaft
K 7.50

Herren-Bugstiefel
für Strapaz
K 7.—

Herren Schnürstiefel
aus Box
K 9.50

Herren Schnürstiefel
Chevreau Goodyear genäht
K 13.—

Herren-Bergsteiger
American Style
K 16.—

Kinder Schnürstiefel
schwarz oder farbig
K 2.20 aufw.

Grösste Auswahl!
Solideste Ausführung!

Mädchen-Stiefel
schwarz und braun
K 4.— aufw.

110 eigene Geschäfte Die besten und elegantesten 1200 Arbeiter u. Beamte

SCHUHWAREN

für die Saison.

Spezialität: **Echt Goodyear Weltstiefel.**

Das anerkannt Beste der Gegenwart.

Die Fabrikspreise sind in den Sohlen eingestempelt.

Verkauf zu auffallend billigen Preisen bei:
Alfr. Fränkel Com.-Ges. Filiale: Marburg, Burggasse 10

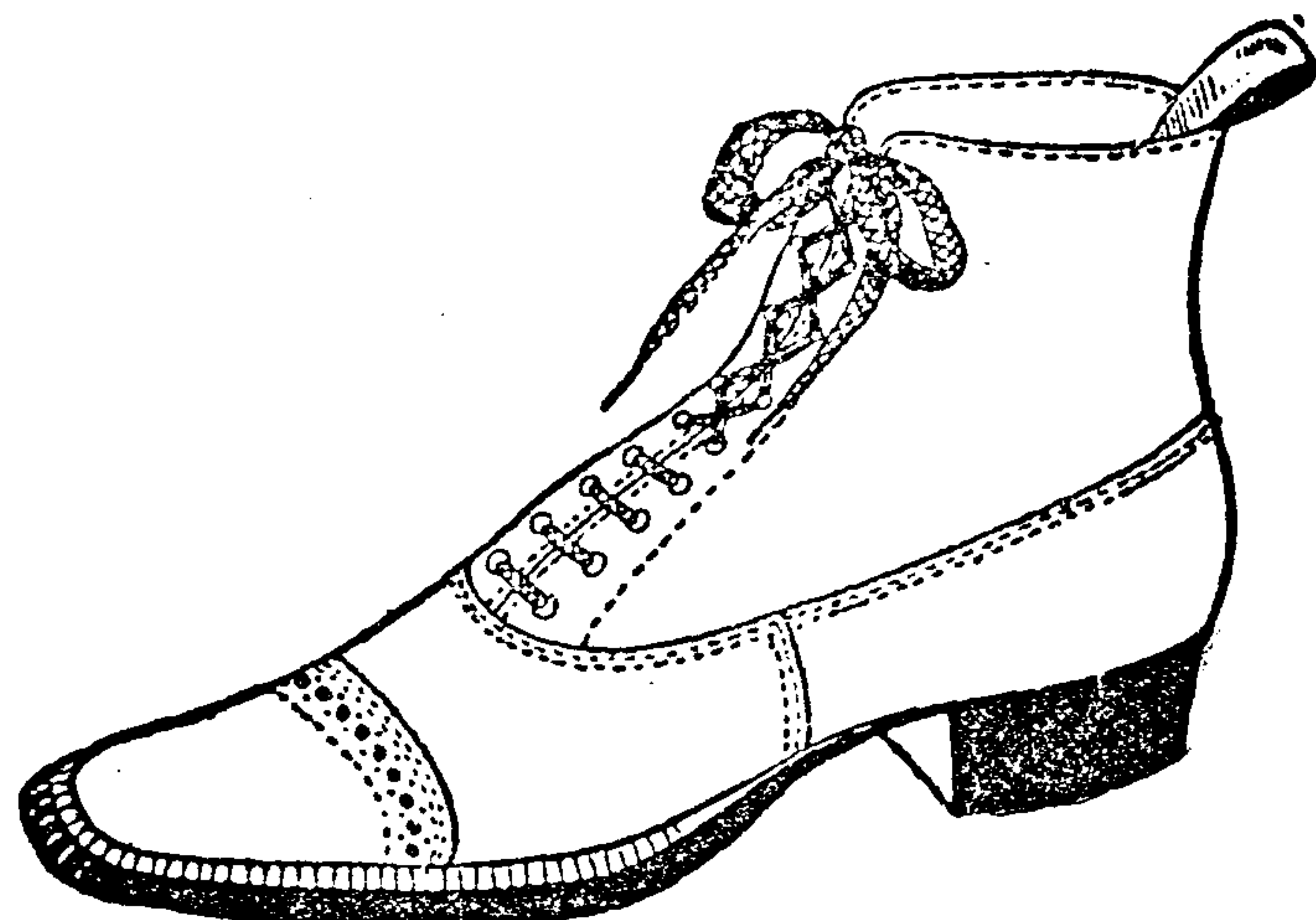
Damen-Bugstiefel
kräftig
K 6.—

Damen Schnürstiefel
sehr dauerhaft
K 6.50

Damen-Knopfstiefel
schwarz
K 6.80

Damen-Schnürstiefel
Chevreau, elegant u. chic
Goodyear genäht
K 12.50

Damen Schnürstiefel
aus Boxleder
K 8.50



Möbelgeschäft

KARL WESIAK

Freihausgasse 1 — Neuer Hauptplatz

Tapeziererarbeiten

Saubere Ausführung! Billigste Preise!

Permanente Wohnungseinrichtungen in bürgerlich einfacher und luxuriöser Ausführung.
Linoleum: Marke Demenharst, durch und durch gemustert. Das Verlegen geschieht nur durch geschultes Personal.

Solider
26 Jahre alter Mann,
Besitzer eines gutgehenden Geschäftes, wünscht behufs Ehe ein braves, wirtschaftliches Mädchen, eventuell Witwe im Alter von 20—30 Jahren, mit circa 4000 R. Vermögen kennen zu lernen. Gefl. Anträge unter **S. P. W.** an Verw. d. Bl. erbeten. 1653

Kugelstutzen
billig zu verkaufen. Hauptplatz 14. 1667

Zephyre

Badewäsche

Flanelle

färbige Herrenhemden :: feine Niederleibchen

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz.

G R A Z

Am Luegg.

Darlehen!

an Kavaliere, hohe Persönlichkeiten, Herrschafts- u. Fideikommissbesitzer, auch verheirateten Offizieren, ferner für Renten, Depositionen, Legate, Erbschaften und Fruchterträge, unter Wahrung strengster Discretion. Auskünfte hierüber bei **J. Klein**, Wien IV, Mühlgasse 20 1176

Verkauft wird ein schöner, großer, massiv gebauter 1659

Saninchenstall,

sehr praktisch hergestellt, samt einigen schönen belgischen Riesenkaninchen. Anzufragen im Spezereigeschäft Tegethoffstraße 19, Marburg.

Das Produkt unserer Firma ist das einzige welches in das amtliche Pharmakopöen-Verzeichnis des Königreiches Italien aufgenommen ist

SIRUP PAGLIANO
der Firma Prof. Ernesto Pagliano, Neapel
(eigenes Haus) — Calata S. Marco 4 —

ist das beste und erfrischendste Blutreinigungsmittel.
Unser Syrup Pagliano gelangt in den ersten Apotheken mit gesetzlicher Erlaubnis zum Verkaufe. Nach den Originalrezepten weil Prof. Pagliano, die in unserem Besitze sind, gewissenhaft hergestellt.

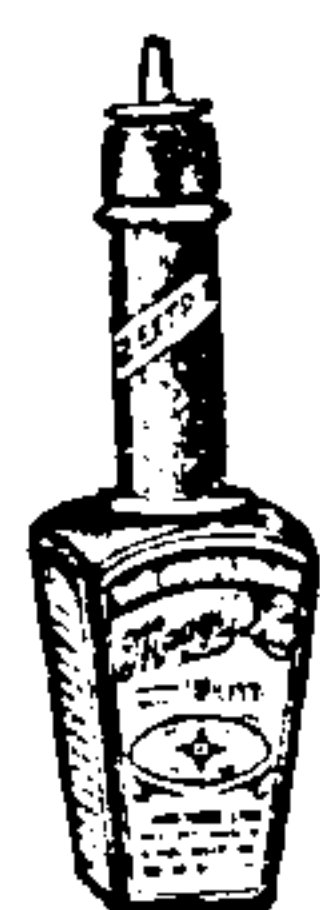
Warnung! Wir machen daher aufmerksam, daß wir absolut nichts mit anderen gleichnamigen Firmen zu tun haben, und auch nichts zu tun haben wollen; und warnen unsere P. T. Kundenschaft vor gewissen schädlichen Nachahmungen, welche man mit allen möglichen Mitteln und mit zweideutiger Reklame in den Handel zu bringen versucht.

Um mit möglicher Sicherheit unsere allein echte Marke, welche absolut nichts mit anderen ähnlichen Produkten zu tun hat, zu erhalten, raten wir, sich direkt an unsere Firma in Neapel zu wenden oder aber an die

Real-Apotheke Socrate Bracchetti - Ala (Südtirol)

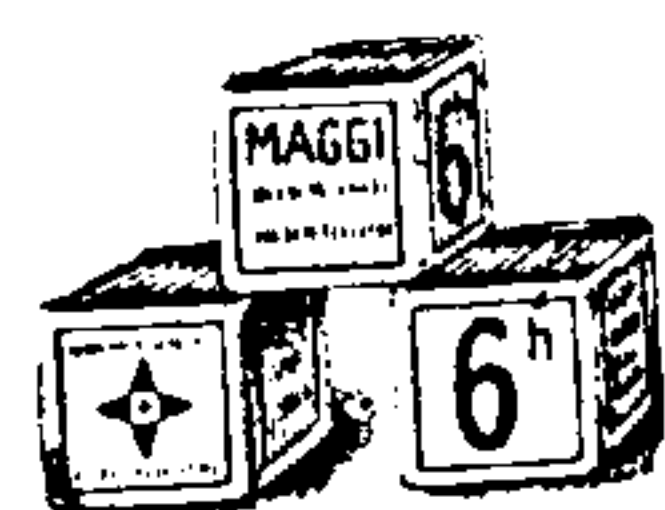
Die praktische, sparsame Hausfrau

hat rasch erkannt:



MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern
ist das bequemste und billigste Hilfsmittel
ZUR VERBESSERUNG
fader Suppen, Saucen, Gemüse etc.
Sehr ausgiebig! Wenige Tropfen genügen!

MAGGI'S Rindsuppen-Würfel
empfehlen sich dagegen vornehmlich
ZUR HERSTELLUNG
frischer, gebrauchsfertiger Rindsuppe.
1 Würfel für 1 Teller Suppe 6 Heller.



== Unentbehrlich für jedermann ist: ==

18,593 Seiten 150,000 Artikel 16,800 Bilder	Meyers	1525 Tafeln 160 Textbeilagen 340 Karten
Grosses Konversations-Lexikon		
Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage		20 Bände, schön in Halbleder gebun- den zu je 10 Mark

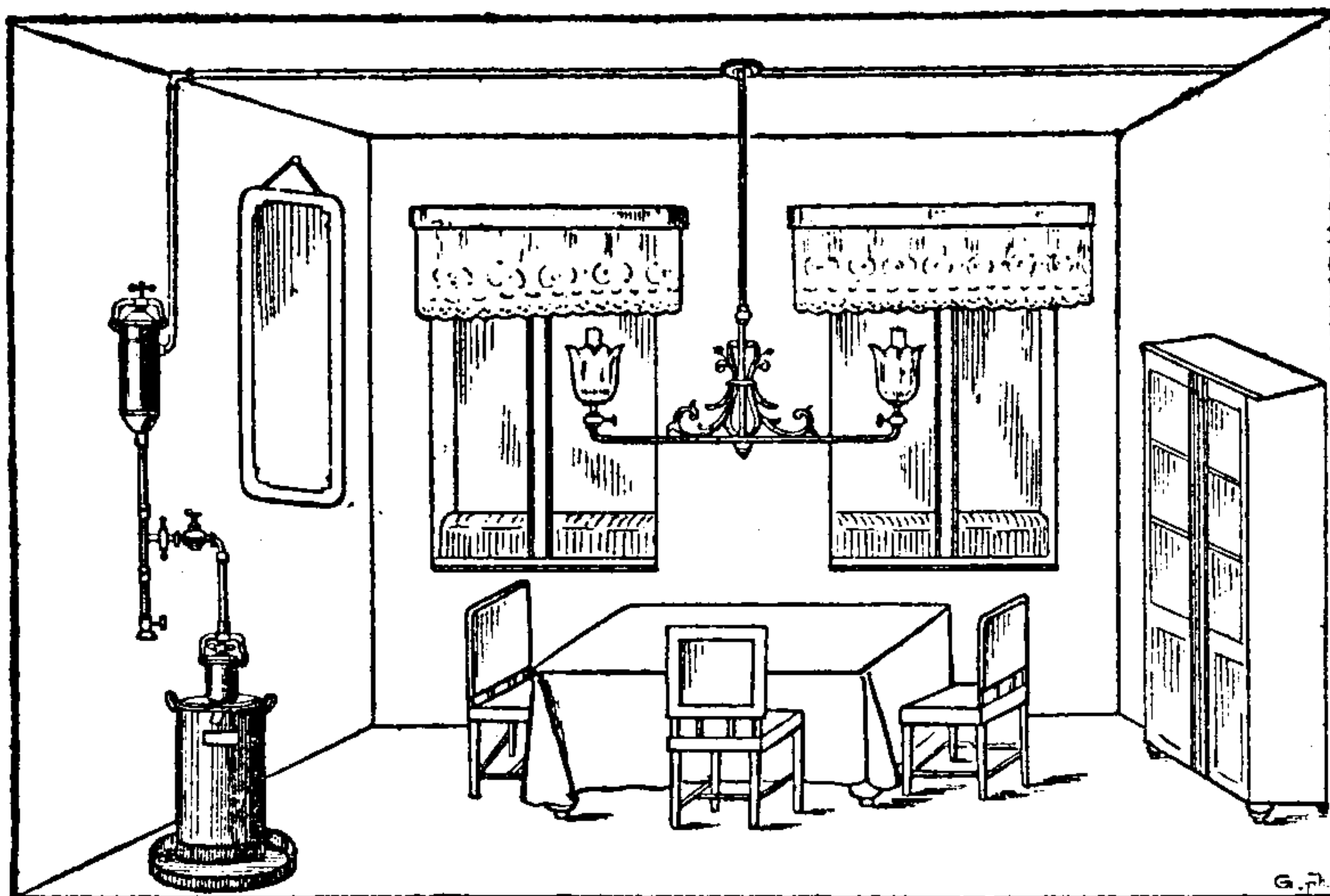
Prospekte kostenfrei — Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

BEAGID-LICHT!!

!Gefahrlos!

für Villen,
Kegelbahnen,
Gastwirte,
Privathäuser etc.

!Gefahrlos!



Auskünfte jederzeit nur bei

Alois Riha jun., Marburg, Gerichtshofg. 28
beh. konz. Installationsgeschäft für Gas- u. Wasserleitung u. Spenglerei

Weißweine

in versiegelten Literflaschen per Liter 56, 64 oder 80 H.
empfiehlt 1009

Silv. Fontana jun., Tegethoffstraße 23.

I. Sagorer Weisskalk

billigst bei 1325

F. Grill, J. Abt's Nachf.
Rathausplatz 6.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Rohstofflieferant für Holz aller Art und leistet Lohn-
schnitt gegen höchstmögliche Holzabnutzung. Liefert zuge-
schnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen
Schnittmaterials.

Zur Bausaison!

Traversen, Eisenbahnschienen, Stab-
eisen, Drahtstifte, Drähte, Bleche,
Baubeschläge, Sparherdbestandteile,
stets frischen Sagorer Weisskalk, Port-
land und Romazement, Stuckatur-
rohre u. Gips, Carbolineum, Farben
u. Firnis empfiehlt zu original Fa-
brikpreisen 1093

Hans Andraschitz
Eisen-, Metall- und Baumaterialien-
geschäft Marburg, Schmidplatz 4.

Zwei kinderlose ständige Parteien
suchen

eine Villa

bestehend aus zwei Wohnungen und
zwar eine vier- und eine dreizim-
merige samt Zubehör ab 1. Septem-
ber 1909 zu mieten. Anträge unter
N. S. postlagd. Marburg. 1685

Kompagnon

männlich oder weiblich, mit
kleiner Einlage wird gesucht.
Auskunft in der Verwaltung
des Blattes. 1645

**Trauer- und
Grabkränze**
mit Schleifen und Goldschrift, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei
M. Kleinschuster, Marburg
Herrengasse 12. 3837

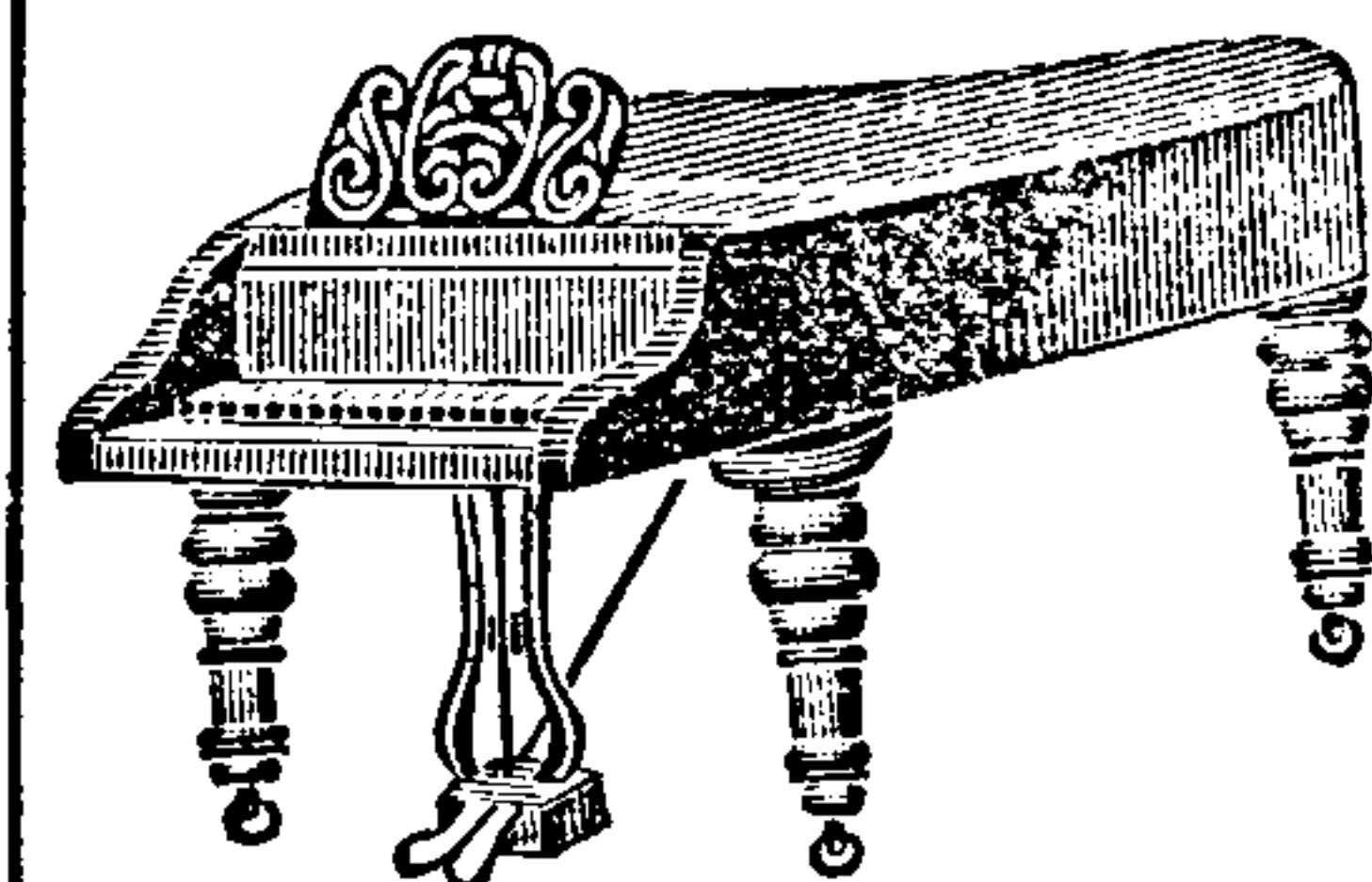
**Alles, was
Wöchnerinnen
bedürfen,
kaufen Sie vorteilhaft bei:**
Adler-Drogerie Karl Woll
Marburg, Herrengasse

Viele Tausend 1669
Stiefmütterchen
in Prachtorten, per Stück 4 Heller,
bei Abnahme von 50 Stück billiger,
sowie alle Arten Gemüsepflanzen zu
mäßigen Preisen zu verkaufen bei
Burkhard,
Anzengruberstraße, nächst Kärntner-
straße.

Firmungskleid 1666
weiß, sehr schön, für ein 12- bis
14jähriges Mädchen billig zu ver-
kaufen, Herrengasse 56, Tür 11.

**Sattler-
Gehilfe**
tüchtig in Wagen- u. Karosserie-
Arbeiten, für dauernd gesucht.
Anfragen bei G. Koller in Graz,
Schmiedgasse 17/19. 1660

**Clavier- und Harmonium-
Niederlage u. Leihanstalt
von
Isabella Hoynigg**
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.
Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Rohr & Korfelt, Böhl & Heilmann,
Reinhold, Pawlet und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

Verloren

wurde am Wege Drausteg bis
Werktättenstraße ein Geldtäschchen
mit für den Verlustträger wichtigen
Papieren. Abzugeben gegen gute
Belohnung Schillerstraße 16, 2.
Stod rechts. 1698

Kleines Gasthaus

Greislerei oder kleines Haus mit
Grund und Wirtschaft wird zu
pachten gesucht. Anträge an die
Verw. d. B. unter „1000“. 1681

Einpänniger, benützter
Wild- oder Brotwagen
wird sogleich zu kaufen gesucht.
Adressen an die Verw. d. Blattes
erbeten. 1680

Achtung! Geflügelhändler!

Nächst Pettau in der besten Gasse
für Geflügeleinkauf ist ein Lokal
mit allen Bequemlichkeiten für
Wastung zc. billigst zu verpachten.
Zuschriften unt. „Postfach 1 Pettau“
erbeten. 1691

Besseres Mädchen

wird für die Vormittagsstunden zu
einem 1 1/2 jährigen Kinde mit sofor-
tigem Dienstantritt gesucht. Anzsf.
Carnerstraße 19, 1. Stod. 1690

Prima Heu und Grummet

zu haben bei B. Kammerer,
Wittringhofgasse 11. 1400

**Wollen
Sie
Kleider, Pelzwerk etc
gegen
Motten
sicher schützen? dann
gehen Sie zur
DROGERIE**
Adler-Drogerie Karl Woll
Marburg, Herrengasse

Zu vermieten

in der Bismarckstraße Nr. 3,
im 3. Stod, eine schöne 3zimmerige
Wohnung samt Zugehör. Einzief
termin 1. April. Anzufragen bei
Stadtbaumeister Franz Derwuschel,
Reiherstraße.

Bruch-Eier

4 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

C. Pickel, Marburg

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallbohrerplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.

Die berühmte Stoffwäsche
 der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
Mey & Edlöh, Leipzig-Plagwitz
 ist die eleganteste, praktischste und billigste
 Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aus-
 sehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unter-
 scheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung
 aller mit Waschen und Plätten verbundenen Un-
 annehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzwerfen.
 Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche,
 auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet
 bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz be-
 sonders auf Reisen. Vorrätig in Marburg bei Frau
Paula Srebro; in Cilli bei **Georg Adler**.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle mein seit Jahren anerkannt gut sortiertes Lager in
Ausputzartikel und Schneiderzugehör,
Seidenstoffe und Samte in größter Farbauswahl,
Modébänder glatt und gemustert,
Handschuhe: Glacé, Rehlleder und Stoff,
 Wildleder-Imitation,

Wieder neuester Fäson,
Damen- und Kinderstrümpfe,
Modégürtel,
Tüll- und Crep de chine-Schärpen, Neuheit,
Jabot- und Spitzenmaschen,
Strickwolle D. M. C.
Seidengarn Marke „Raupe“, anerkannt das beste,
Edelweißwolle in macco und weiß,
Herren-Artikel,
Kragen und Manschetten, beste Marke,
Krawatten, stets das Neueste,
Socken, Hosenträger, Handschuhe.

Hochachtung

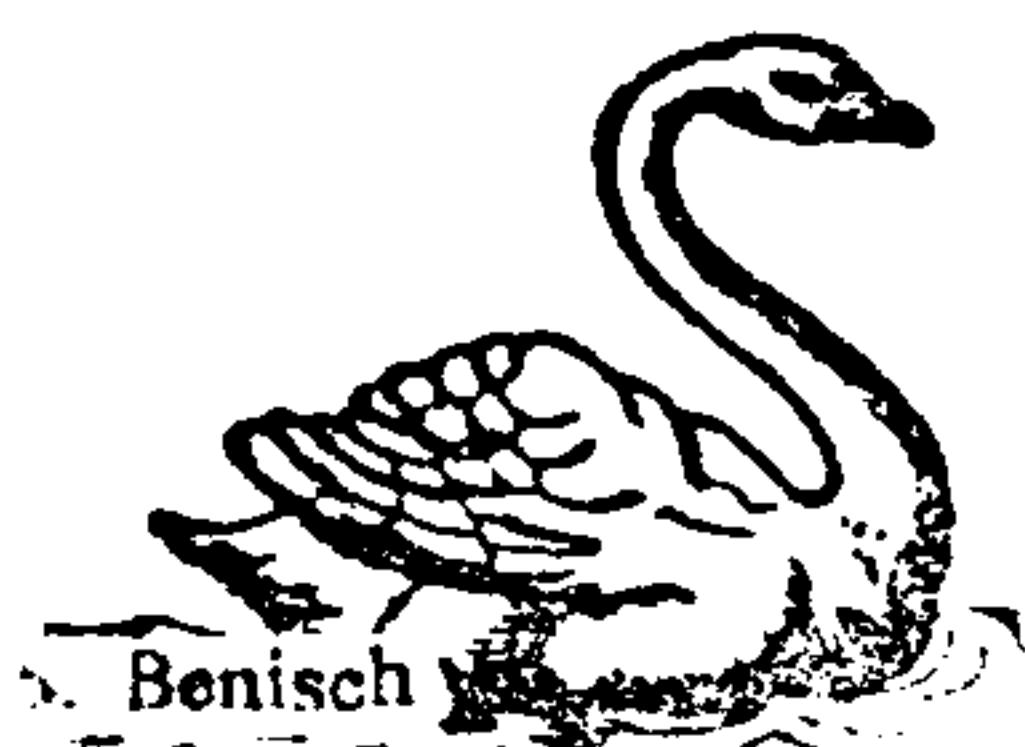
1354

Felix Michelsch, „zur Brieftaube“
 Herrengasse 14.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

14



Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder
 gelben Nanjing, 1 Tuchent, 180 cm lang,
 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang,
 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen
 Bettfedern 16 K, Halbdauen 20 K, Dauen 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen
 Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franko
 gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in De-**
schowitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko.

Kleiner Grundbesitz,

bestehend aus Acker, Wiese, Obst-
 und Gemüsegarten, Wohn- u. Wirt-
 schaftsgebäude in bestem Zustande,
 an Bahnstation in Nähe Marburgs
 gelegen, zum Geflügel- und Obst-
 handel sowie zu Baustellen bestens
 geeignet, ist zu verkaufen. Agenten
 ausgeschlossen. Adresse in der Berw.
 d. Blattes. 1647

Populäres Zweirad



Populäres Zweirad

Helical-Premier

Jedes von uns gelieferte Fahrrad
 ist ein

Präzisionsstück ersten Ranges

von zuverlässigster Konstruktion,
 feinsten Ausstattung, leichtem Lauf.
 Wir sind im Verein mit unseren
 Werken in Coventry und Doos

!! Die größten Fahrrad- !!
fabrikanten der Welt !!

Kataloge gratis und franko.

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf
 unserer berühmten Futterkalle, Düngemittel,
 Schmieröle u. Fette an Landwirte,
 Händler u. auch als Neben-
 erwerb passend. **D. Scharung & Co.,**
 chem. Fabrik, Aulzig-Schönbrunn.

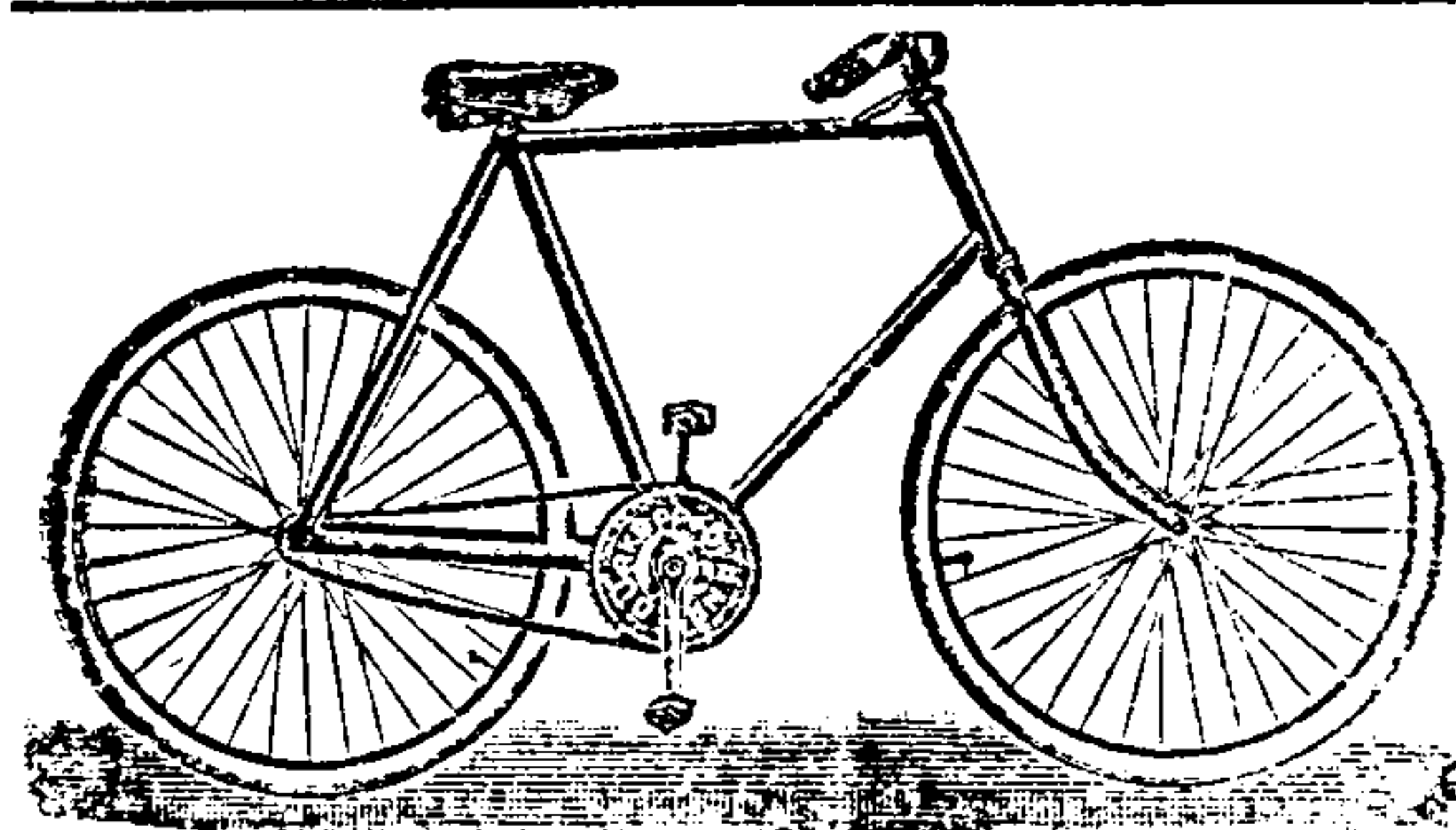
Josef Kiss

K. Kiss beider Dolmetsch der ungarischen
 Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische
 Akten und Schriftstücke, verfaßt ungarische
 Eingaben und Gesuche in
 Zuständigkeits-, Heirats- u. Militär-
 angelegenheiten. Marburg, Kartichowin 134,
 außerhalb Tegethoffstraße. Postadresse genügt: **Josef Kiss,**
 Marburg. 1294

Kleine schöne billige

Wohnung

Zimmer u. Küche, Theatergasse 19,
 1. Stock ab Juli zu vermieten gegen
 leichte Bedienung an einfache,
 reine und verlässliche Leute. Anfrage
 daselbst. 1648



Nähmaschinen-, Schreib-
maschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

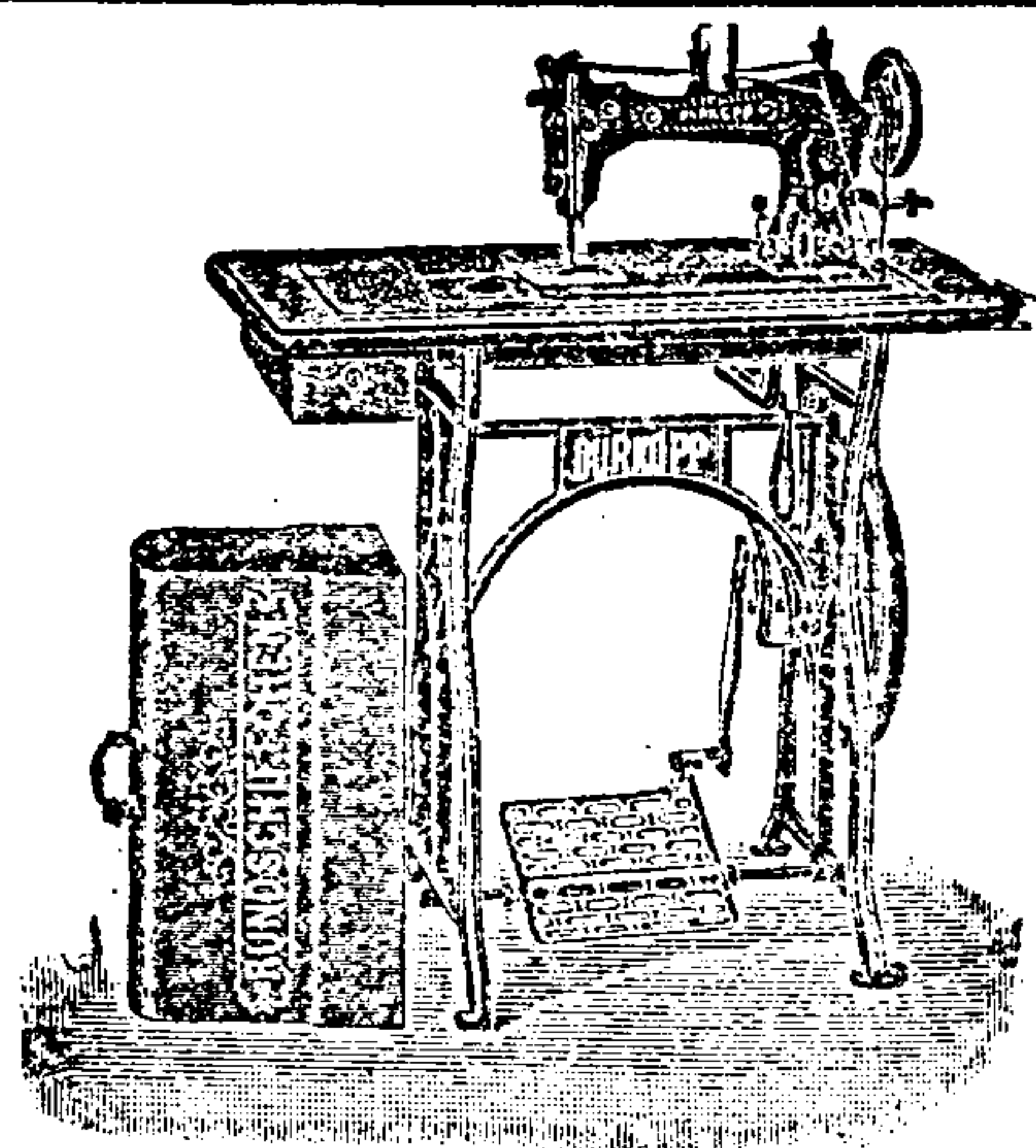
Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb
 Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für (Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.



TRIUMPH SPARHERDE
 Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.
 Complete Küchen-Einrichtungen
 feinste Referenzen.
 Haupt-Catalog franco gegen franco.
SPARHERDEFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

Billige Bettfedern u. Daunen!

Ein Kilogr. graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2 80,
 weiße K 4.—, prima daunenweiße K 6.—, hochprima
 Schleiße, beste Sorte K 8.—, Daunen grau K 6.—, weiße
 K 10.—, Brustflaum K 12.— von 5 Kilogr. an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, roten, blauen, gelben oder weißen
 Nanjet (Nanjing) eine Tuchent, Größe 180×116 cm samt zwei Kopf-
 polster, diese 80×58 cm, genügend gefüllt mit neuen grauen, gereinigten,
 füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbdauen K 20.—,
 Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.—, 16.—, Kopfpolster
 K 3.—, 3 50. 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis von
 von K 10.— an franko 424

MAX BERGER in Deschenitz Nr. 563, Böhmerwald.
 Preisliste über Matratzen, Decken, Überzüge und allen anderen Bettwaren
 gratis und franko. Nichtkonvenientes tausche um oder gebe Geld zurück.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WEITERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE LINZ VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgratz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.

Tegetthofstraße Nr. 49.

Viel Geld

wird erspart, wenn Sie Ihre

Tuchwaren

direkt vom Fabrikplatz zu billigsten Preisen bei der streng soliden Firma

Ghler & Postal

Verkaufsstelle österreichischer Tuch-
erzeugnisse 830

Brünn, Schwedengasse 5
einkaufen.

Muster zur Ansicht postfrei.

Ueberraschende Erfolge sichert

HELL'S

Menthol-Franzbranntwein

Marke: „Edelgeist“.

Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende und die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächezustände, erfrischendes Riechmittel.

☛ Doppelt so wirksam als einfacher Franzbranntwein. ☛

Preis einer Flasche K 2.—, einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20.

Verlangen Sie „Edelgeist“ um nicht mindere Marken zu erhalten.

En gros: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I, Biberstraße 8.

Marburg. In den Apotheken Prull, König's Erben, Savost und E. Taborsky.

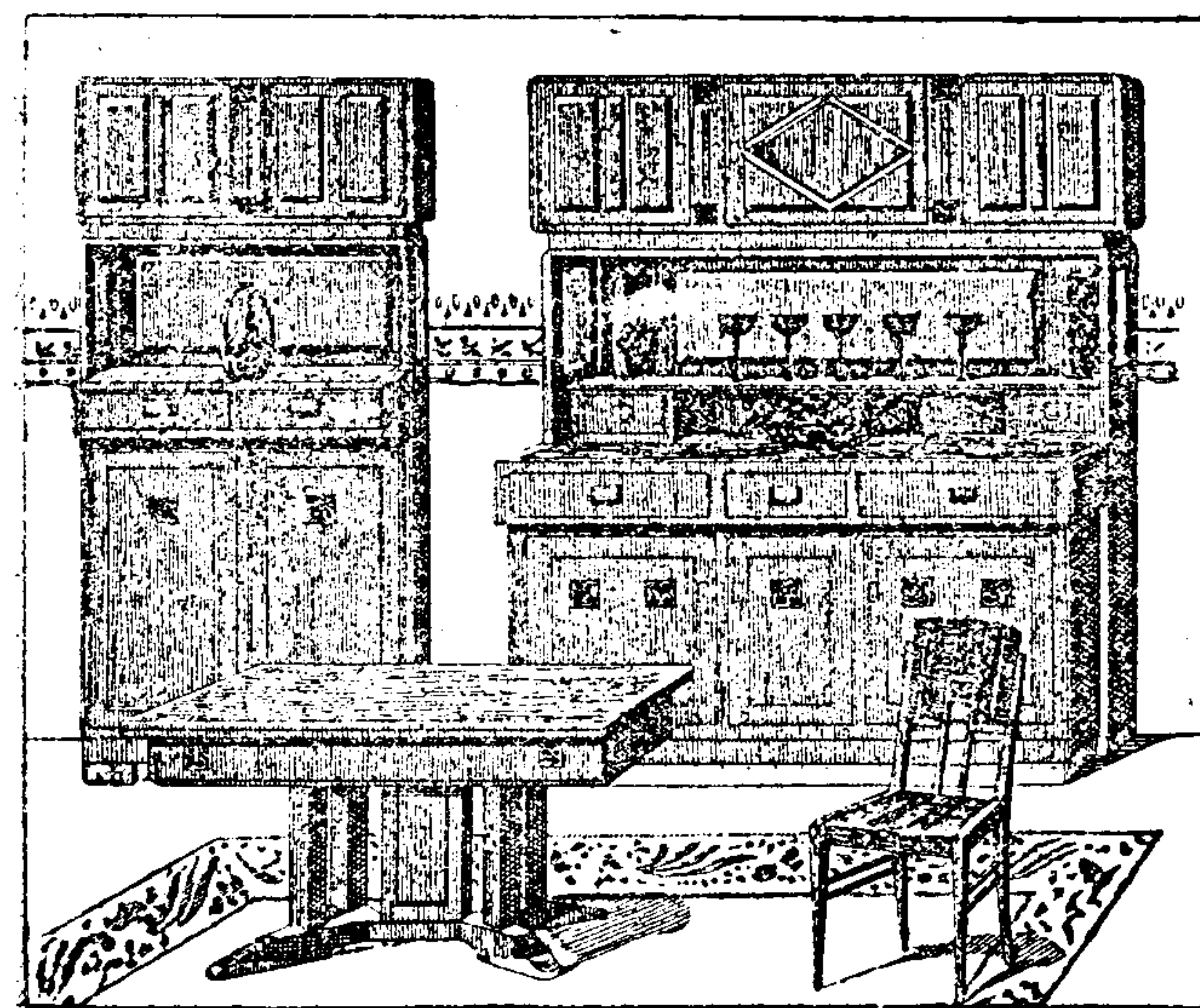
Bekannt gute Einkaufsquelle!

für sämtliche Schnittwaren, alle Sorten Wäsche, sowie Kleidung in jeder Grösse und Preislage bei

Adolf Wessiak, Domgasse Nr. 4.

Schürzen, Blusen, Schossen eigener Erzeugung

Marie Wessiak, Domgasse Nr. 2.



Möbellager

Gut sortiertes Lager von geschmackvoll und dauerhaft erzeugten Möbeln in allen Stilarten empfiehlt die

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister

Marburg, Burgplatz 3
neben „schwarzen Adler“.

Alleinverkauf für Marburg und Umgebung

der vorzüglichen Erzeugnisse der

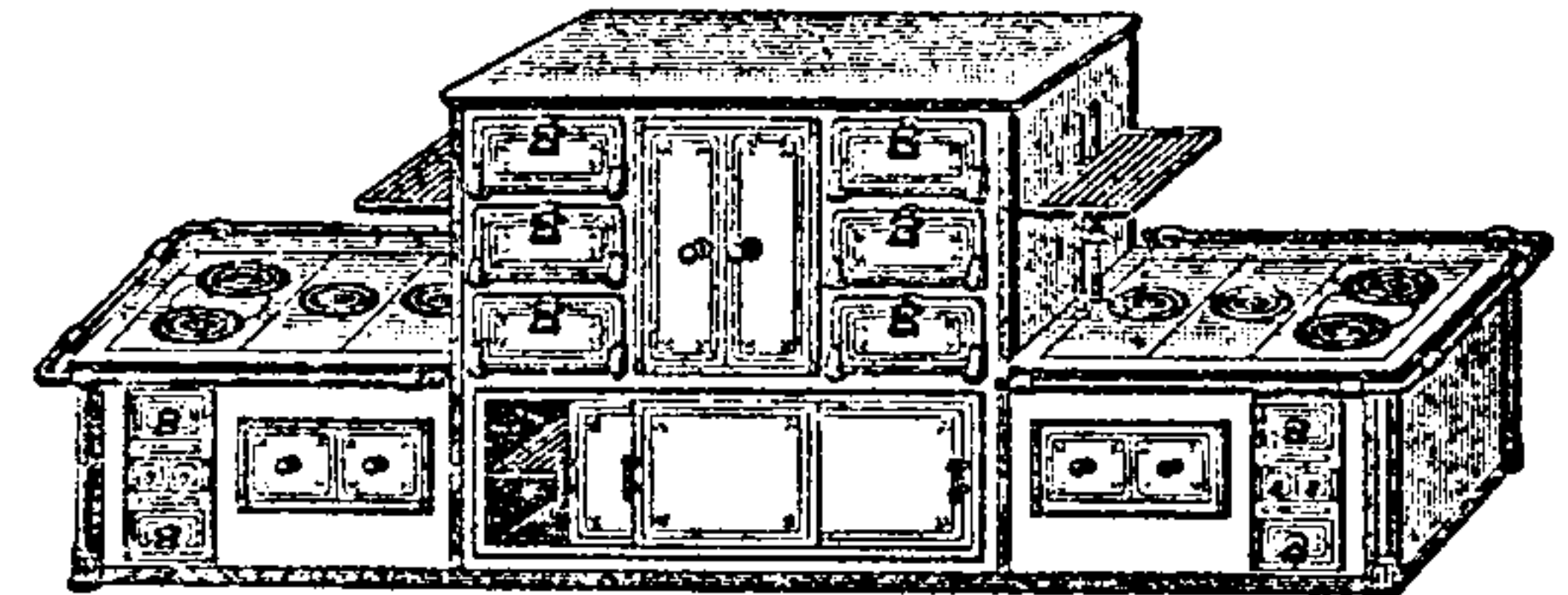
■ ■ ■ k. k.  priv. ■ ■ ■

Münchengrätzer Schuhfabrik

Anerkannt bestes Fabrikat. Unübertroffen in Qualität und Ausführung.

Gustav Pirchan.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampfkochanlagen. — Man verlange Kataloge. 1861

Spar- und Darlehenskassen-Verein

für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg
registrierte Genossenschaft m. b. H.

Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

Die Mitgliedschaft wird durch Zeichnung von Anteilscheinen erworben.
Die einmalige Einschreibgebühr beträgt 4 Kronen.

Ein Anteilschein 20 Kronen.

Spar- und Kapitaleinsparungen können von jedermann gemacht werden und werden mit 4% verzinst. Darlehen und Kredite in laufender Rechnung werden nur an Mitglieder gegeben.

Der Verein gewährt

- a) Wechselkredit
- b) Personalkredit
- c) in laufender Rechnung
- d) Warenkredit
- e) Belehnung von offenen Forderungen

4588

und übernimmt das Inkasso von Kundenrechnungen. Die Durchführung geschieht in fulanter Weise und ohne weitere Spesen.

Arbeitsstunden nur an Wochentagen u. zwar an jedem Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Paul Peritschko, Vorstandsstellv. Johann Pollicek, Vorstand.

Ausschüsse:

Franz Roschanz, Andreas Letonia, Franz Kral.

Aufsichtsrat:

Dr. Oskar Drosel, Heinrich Wastian, Ferdinand Scherbaum, Karl Pictel, Anton Wayer, Alois Polatschek.

Mechanische Strickerei

„zum Königsadler“

Marburg, Herrengasse 7

übernimmt sämtliche Sorten Strümpfe und Socken zum Anstricken und Anwirken. Tadellose, fachmännische Ausführung. Reichhaltiges Lager in sämtlichen Moden-, Strick- und Wirkwaren-Artikel. 583

Einziges Spezialgeschäft in der Branche.

tyria

Fahrräder

die Marke der Kenner.

Erstklassig in Material, Konstruktion und Ausstattung.

Vertreter: Konrad Prosch's Nachfolger
Valentin Baron, Marburg
Viktringhofgasse.

Wegen Umbau meines Lokales

bin ich gezwungen mein reichhaltiges, aus nur erstklassigen Fabrikaten bestehendes Lager in

Wirkwaren und Herrenmodeartikel

— bis 15. Juni 1909 —

zu tief reduzierten Preisen möglichst zu räumen. Es bietet sich dem P. T. Publikum die seltene Gelegenheit, hochmoderne, ganz neue Waren zu fabelhaft billigen Preisen zu erhalten. Ich empfehle:

Keine Partieware!

Damenstrümpfe Marke „Adler“ von K. —.50 bis K. 3.—
 Kinderstrümpfe „ „ „ K. —.25 bis K. 2.—
 Herrensocken „ „ „ K. —.35 bis K. 3.—
 Herren-, Damen- u. Kinderhandschuhe
 in Baumwolle, Flor und Seide „ K. —.30 bis K. 4.—
 per Paar
 Golfjacken neuester Fasson per Stück „ K. 8.— bis K. 15.—
 Knabenruderleibchen in Baumwolle, Macco, Flor in 10 Qual.
 lagernd, per Stück . . . von K. —.50 bis K. 2.80
 Herrenhemden und -Kragen und Manschetten (erstklassiges
 Fabrikat) in allen Preislagen.
 Zephir- und Touringhemden sowie Krawatten in den neuesten
 Dessins zu sehr billigen Preisen.
 Sämtliche Sorten Strick- u. Häckelgarne nur Prima Marken
 gebe ich zum Selbstkostenpreise ab.

Nur tadelloser-
 klaffige Fabrikate

Mit der eindringlichen Bitte, diese seltene Gelegenheit nicht unbenutzt verstreichen zu lassen, zeichne ich, zahlreichem Zuspruch entgegengehend hochachtend

Otto H. Köllner, Marburg, Herrengasse 7

„zum Königsadler“.

Beginn des Verkaufes am 8. Mai 1909.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

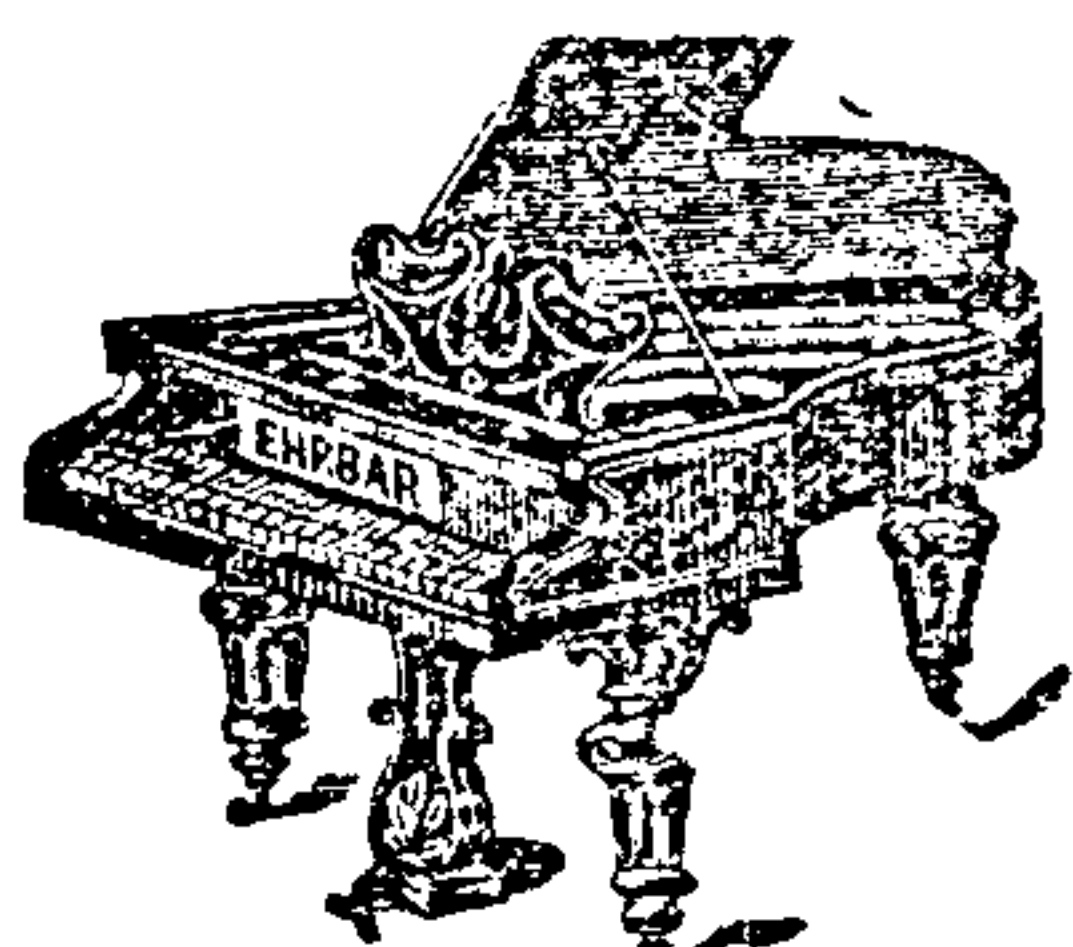
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
 und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
 Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,
 gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Verkauf ung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überstiepter
 Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.



Frauen und Mädchen

werden auf die von sämtlichen frauen-
 ärztl. Professoren der k. k. Universi-
 tät Wien sowie Prag und Berlin
 geprüfte und bestens empfohlene

„LUNA“

(patentiert) aufmerksam gemacht,
 welche die von den P. T. Herren
 Ärzten verlangten auswechsel- und
 verwechselbaren, hygienischen Watte-
 kissen in Anwendung bringt. Das
 P. T. Publikum wird vor allen minder-
 wertigen Nachahmungen gewarnt.
 Kostenlose Prospekte durch das

„LUNA“.

Hauptdepot Wien, IX., Pramer-
 gasse Nr. 3. — Sidonie Druder,
 Patent-Inhaberin.

Verkaufsstellen in Marburg: **Franz
 Podgorschef**, Bandagist, Burg-
 gasse, **Edwig Ulrich**.

Aviso!

Wegen Übersiedlung verkaufe ich
 1 Liter vorzüglichen Tischwein in
 versiegelten Flaschen über die Gasse
 um 1623

48 Heller

so lange der Vorrat reicht und bitte
 sich durch eine Probe von der Güte
 desselben zu überzeugen, denn pro-
 bieren geht über studieren. Flaschen
 können mitgebracht werden.
 Hochachtend

Antonie Eiletz
 Burggasse 10.

Zu verkaufen

Villenartiges Wohnhaus, 12 Jahre
 steuerfrei, an der Bezirksstraße ge-
 legen, mit großem Garten, Brunnen,
 Waschküche, mit 6400 Kronen zu
 4 1/2 % belastet, 800 Kronen jähr-
 licher Zinsertrag ist um 11.000 Kr.
 mit leichten Zahlungsbedingungen
 zu verkaufen. Anzusagen bei Herrn
 Josef Metrepp in Brunnendorf. 1520

Ein Phaeton-Wagen

fast neu, bestes Fabrikat, ist
 preiswert zu verkaufen. Anzu-
 fragen Wielandgasse 12. 1614

Übersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich dem geehrten P. T. Publikum von Marburg und
 Umgebung ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß ich mein

Instrumentengeschäft

vom Burgplatz 3 in die **Burggasse 1** (im gleichen Hause) verlegt habe
 und bitte ich meine geschätzten Kunden, ihr Wohlwollen auch auf das
 neue Geschäft zu übertragen. Indem ich stets bestrebt sein werde, nur
 gute und solide Waren zu mäßigen Preisen zu führen. 1596
 Hochachtungsvoll

Franz Perz, Musik-Instrumentenmacher, Burggasse 1.

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien.

Station Zabok und Haltestelle der Zagorjaner Bahn:

„Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität.

Die Thermalquellen von 53 Grad Celsius Wärme und Schlammäder
 eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Schi-
 ffer, Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Erythemen, Nervenleiden,
 Hautkrankheiten, Nervenleiden. Beste Anwendung von Quellschlamm,
 gleich dem Franzensbader Moore. Bäderarzt, Kurmusik, herrlicher Wald-
 park, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung,
 und Unterkunft. Zimmer von K 1.— aufwärts. Auskünfte und Prospekte
 durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien, Post Zabok.

Telegraphen-Station Stubica. Inter. Telephon-Station.

Mit „Keil-Pad“ streiche ich seit Jahren
 Den Fußboden — denn das heißt sparen;
 Und für Partetten reicht 'ne Büchse
 Alljährlich von Keil's Bodenwische.
 Waschtisch und Türen streich ich nur
 Mit weißer Keil'scher Glasur.
 Für Küchenmöbel wählt die Frau
 Glasur in zartem, lichten Blau.
 Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod'
 Streich ich in Grün — den andern Rot.
 Das Mädchen selbst gibt keine Ruh'
 Mit Keil's Creme pußt sie nur die Schuh',
 Und murmelt, weil ihr das gefällt:
 „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

Stets vorrätig bei:

S. Witterbeck in Marburg.

Arnfeld: J. Steinwender.
Gilli: Gustav Stiger.
Deutsches-Landsberg: Purlart-
 hofer.
Eibiswald: R. Kießlinger.
Graz: Alois Khamann.
Laufen: Franz Kaver Petek.
Lichtenwald: Alois Wagner.

Mahrenberg: E. Kogel.
Markt-Tüßler: Ad. Glöbner.
Murek: Johann Plajer.
Pettau: F. C. Schwab.
Radkersburg: Brüder Uray.
Rohitich: Josef Verlags.
St. Marein: Joh. Böschnigg.
Wilson: Friedrich Unger.

Der beste Fußbodenanstrich

FRITZELACK

HALTBAR! ELEGANT!

AUSGIEBIG!

IM GEBRAUCHE BILLIGST!

In wissenschaftlichen Zeitschriften wegen
 seiner hygienischen Eigenschaften an-
 erkennend erwähnt!

Niederlagen: In Marburg: L. Sabutolscheg u. S. Witterbeck.
 In Gili: M. de Toma. In Mann: F. Matheis. In Radkers-
 burg: Franz Wegscheider. In Pettau: S. Morellis Ww., Kasimir.

JAZZ



Die
Sauerstoffwäsche.

Einmal Kochen erzeugt
 blendend weiße Wäsche

Garantiert frei von Chlor
 und anderen die Wäsche
 angreifenden Stoffen

Ein Paket ausreichend
 für einen Kessel von
 50 Liter nur

50 Heller.

Jos. Ant. Zezi in Salzburg

Niederlage:
Drogerie K. Wolf

Kautschukstempel!
 Vordruck-Modelle, Siegelstöcke etc. billigt bei
KARL KARNER
 Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16,
 Marburg. Eingang in der Webergasse Nr. 3.

Ph. Mayfarth & Co.'s
selbsttätige „S y p h o n i a“
doch die beste Spritze

für Weingärten,
für Hopfenpflanzungen,
 zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen
 zur Bekämpfung der Blattkrankheiten,
 Vernichtung des Hederichs und des
 wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10 bis 125 Liter Flüssig-
 keit mit und ohne Petroleum-Mischapparat

Man verlange Abbildung und Beschreibung von
P. H. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken,
 Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen

Prämiert mit über 620 goldenen und silbernen Medillen etc.
 Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wieder-
 verkäufer erwünscht. 831

Strümpfe und Socken

werden neugestrickt und angestrichen sowie alle in dieses Fach
 einschlägigen Arbeiten billigt gefertigt. 584

Erste Marburger Maschinenstrickerei Schulgasse 4.

Christof Futter's Nachfolger

MICHAEL NONNER, Zimmer-, Dekorationsmaler und Anstreicher

Kaiserstrasse 2 MARBURG Kaiserstrasse 2

Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

NEU! RELIEFMALEREI! NEU!

Steinharte Masse, vollkommener Ersatz für Anstragstück.

Marburger Schützenverein.

Montag den 17. Mai nachmittags 2 Uhr auf der Schießstätte im Burgwalde

Scheibenschießen.

Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht freundlichst
Die Vereinsleitung.



Motto: Aus gutem Holz nur schöne Sachen
Laß ich in meine Werkstatt machen.

Saisongemäß empfehle ich den Herren Gastwirten und Kegelbahnbesitzern mein reichhaltiges Lager von Regal und echten Sanftstängel, sowie die besten Wein-pippen, Fleisch- und Transchierterler, Nudelbretter, Nudelwälder, Nudeln in allen Größen für Fleischhauer, Restaureure sowie für Wirtschaften zum Brot-baden, Kleiderständer, Kleiderrechen, Hand-tuchhalter, Fensterstangen, Geld- und Broschüren, Tisch- und Kasten-füße, sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden auf Be-stellung solid und schnellstens ausgeführt. 1199 Hochachtungsvoll

August Blaschitz, Drechslermeister, Draugasse.

Kein Einstreuen mehr. Kein Naphtalin mehr. Kein Geruch mehr.
Der einzig sichere Schutz gegen **Motten** und deren **Brut** ist

„Tarmalit“

welches geradezu **verblüffend wirkt** und alle bisherigen Mittel durch folgende Vorzüge übertrifft:

„TARMALIT“ ist eine imprägnierte Tablette, welche jederzeit gebrauchsfähig ist. Durch einfaches Einlegen in Kästen, Koffer etc. werden die darin befindlichen Kleider, Pelze, Teppiche, Wäsche etc. gegen Mottenfraß absolut geschützt, vollständig desinfiziert und etwaiger Schweiß- oder Tabakgeruch von Kleidungsstücken gänzlich behoben, dabei sind dieselben stets ungelüftet benutzbar, da die Tarmalitgase keinen Geruch zurücklassen.

„TARMALIT“ ist vollständig giftfrei, macht keine Flecken und enthebt von dem lästigen Einstreuen.

„TARMALIT“ erspart das Abnehmen von Vorhängen, Teppichen etc. und Aufbewahren in teuren Anstalten. Vier Tabletten genügen, um ein Wohnzimmer mit allen bestehenden Einrichtungsgegenständen, ohne dieselben vom Platze zu nehmen, absolut vor Mottenfraß zu schützen. Die Wohnung bleibt daher jederzeit gebrauchsfähig.

„TARMALIT“ bewahrt die Tuch- und Lederteile der Klaviere vor Motten.

Ein Stück Tarmalit-Tablette genügt für einen Kasten, Kiste, Koffer und kostet 60 Heller.

Erhältlich bei:

Max Wolfram, Drogerie, Herrengasse.

Bevor Sie Ihren Bedarf in

Sommerhandschuhen

decken, besichtigen Sie sich die Schaufenster

Herrengasse 7, Wirkwarenspezialgeschäft

„zum Königsadler“

Um 50% billiger als überall.

Kur- und Wasserheilanstalt

Bad Stein in Krain bei Laibach. Saisonbeginn am 15. Mai.

Herrlichste Gebirgslage, windgeschützt, mildes subalpines Klima, für innere und Nervenkrankheiten, Rekonvaleszenz, individualisierendes Ab-härtungsverfahren. Wasserkuren nach System Biehnitz, Winternitz, Kneipp. Sonnen-, kohlensäure und elektrische Bäder, Radium-, Trint- und Bäder-kuren. Erdenheilbäder, Massage und Elektrotherapie. Schwimmbassin, schattiger Kurpark, vorzügliche und billige Restauration. Gute Unterkunft im Kurhause und mehreren Villen. Mäßige Preise. Prospekte gratis durch Dr. Rudolf Wachenreiter, ärztl. Leiter u. Badepächter.

Tüchtige Blusen- und Taillen-Mäherinnen

werden dauernd beschäftigt; auch wird ein **Lehrmädchen** aufgenommen bei Frau **Koschell**, Schulgasse 3. 1563

Lehrjunge

aus gutem Hause, mit entsprechender Schulbildung, der Lust und Liebe zum Geschäft hat, wird aufgenom-men bei Karl Gollesch, TegetthofstraÙe 33. 1290

Tiroler

Blutwein

in Flaschen zu 72 Heller, garantiert echt, empfiehlt Leopold Baluc, TegetthofstraÙe 81. 1655

Das Dienstver-mittlungs-Bureau

in Warasdin, iztočno grabišee Nr. 17 benötigt Kellnerinnen, Unter-küchen, Köchinnen, Stuben-mädchen, Rutscher, Feuerburschen, Hausknechte und bessere Kinder-mädchen zum sofortigen Eintritt.

Tüchtiger Forstmann und Schaffer

in allen landwirtschaftlichen Arbeiten vollkommen bewan-dert, mit langjähr. Zeugnissen, sucht Posten. Anfrage in der Verw. d. BL. 1609

Ein stockhohes

Haus

mit gutgehendem Gasthause ist aus freier Hand zu verkaufen. Zwischen-händler ausgeschlossen. Anzusagen bei Herrn **Schuch**, Fleischhauer, Franz JosefstraÙe, Marburg. 1512

Handwerkzeuge!

Weltberühmte Original französische und deutsche Fabrikate garantierter Qualität, für Tischler, Wagner, Zimmerleute, Schmiede, Schlosser, Maurer etc. empfiehlt zu Original-fabrikpreisen die Metall-, Eisen- und Werkzeugwarenhandlung

Hans Andraschik

Marburg, Schmidplatz Nr. 4.

Das gesündeste Getränk für Kinder u. Kranke

Kakao

ist Sie kaufen diesen garantiert rein u. preiswert bei:

Adler Droг. Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse.

Geld, rasch zu 4-5%

Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 400 K an, mit und ohne Bürgen in beliebigen Raten-Rückzahlungen. Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2 % effektiviert distret Der allg. Geld-markt, Budapest VIII. 1692

Ein Gewölbe

zu vermieten, ab 1. Juni zu beziehen. Anfrage bei Christof Futter, FerdinandstraÙe 3.

Josef Martinz, Marburg a. D. Moderne Kinderwagen Moderne Sportwagen.

::Firmungs-Uhren::

billig und gut bei

1679

Alois Jäger, Marburg, Burgplatz.

Mineralwässer

frischer

Füllung

empfehl

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Rundmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg gelangen mit Beginn des Schuljahres 1909/10, das ist mit 15. September d. J. mehrere **Freiplätze** zur Verleihung.

Bewerber um einen dieser Freiplätze müssen nach Steier-mark zuständig und mindestens 16 Jahre alt sein. Sie haben ihre ungestempelten, an den steierm. Landesauschuß gerichteten Gesuche, die mit dem Tauf- und Heiratscheine, dem Zimpf- und Gesundheitszeugnisse, dem Sitten- und Entlassungszeugnisse der Volksschule und dem Mittellosigkeitszeugnisse zu belegen sind, bis spätestens 15. Juli d. J. persönlich der Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg zu überreichen.

Die Inhaber von landschaftlichen Freiplätzen müssen sich durch einen rechtsgiltigen Revers verpflichten, nach Absol-vierung der Weinbauschule und eventueller Zurücklegung der Militärdienstzeit durch 3 Jahre in Steiermark landwirtschaftliche Dienststellen zu bekleiden oder aber für jedes während dieser Zeit außer Landes zugebrachte Jahr den Betrag von 200 Kronen für den Landesfonds an die Direktion der Weinbauschule zu entrichten.

Zahlsöglinge, d. h. Schüler, welche die Unterrichts- und Verpflegskosten im Betrage von jährlich 448 K. selbst tragen, Bewerber um Bezirksstipendien oder solche anderer Körper-schaften und Stellen, sowie Praktikanten haben um Aufnahme in die Anstalt gleichfalls unter Vorlage der oben bezeichneten Papiere bis zum genannten Termine einzukommen und sich bei der Direktion der Anstalt persönlich vorzustellen, wo sie über alles weitere Aufklärung erhalten. Zahlsöglinge bedürfen des Mittellosigkeitszeugnisses nicht. 1714

Graz, am 27. April 1909.

Vom steierm. Landesauschuße.

„Schwabentod“

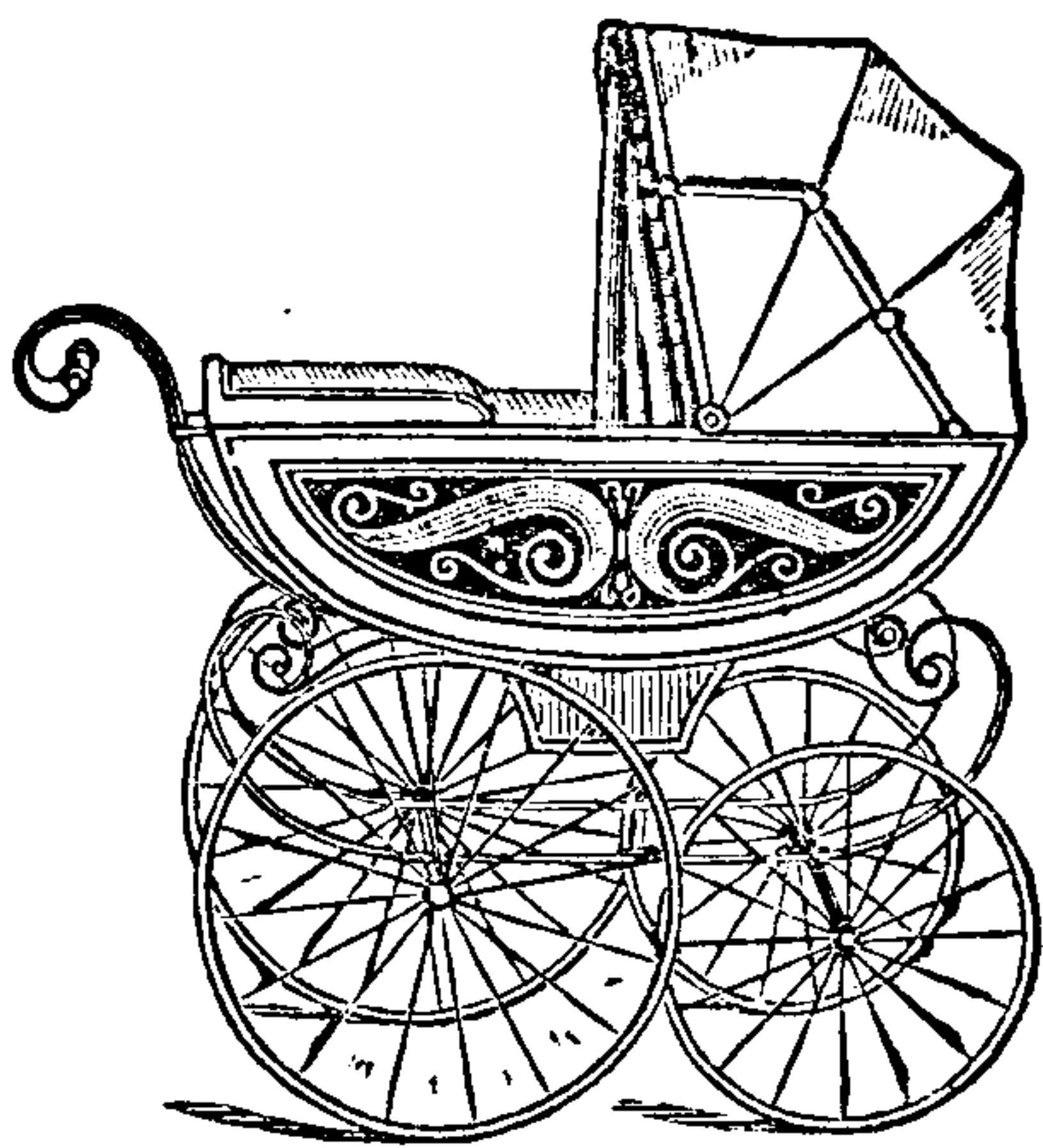
das idealste Mittel zur gänzlichen Ausrottung von Schwaben und Russen. Gefährlich geschützt. Zu haben bei 1499

Alexander Mydlil, Herrengasse 46.

Sternbrot

wieder frisch zu haben bei Hans

Andraschik, Schmidplatz Nr. 4.



Kinderwagen

Reform-, Prinzeß- u. Sportwagen.

Exakte, elegante allen Anforderungen entsprechende Ausführungen.

Grosse Auswahl zu Fabrikspreisen.

Warenhaus H. J. Turad, Marburg.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.



Preis der plombierten Originalflasche K 1.90

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger.
Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Slivovitz u. Weingelägerbranntwein

echt, bei Frau **Ferid**, Kartschowin 126. Zusendung aus-
geschlossen. 4530

Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr.

Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft

Franz Krükl & Co., Wien VI, Köstlergasse 5.
Lager bei der Expeditionsfirma **M. Mally's Nachf.** Marburg.

Herr Doktor!

Es ist doch wirklich zum verzweifeln, diese fortwährenden Krankheiten in der Familie.

— Mein guter Herr Müller, das geht Ihnen nicht allein so, ich finde die Krankheiten am meisten dort, wo offene Abortanlagen sind, ich habe dies an mir selbst gespürt, seitdem ich mir von der Firma **Wag-Bärwinkel** in Rumburg (Böhmen) ein

Crocken-Klosett

ohne Wasserspülung

habe kommen lassen, sind die Krankheiten in meiner Familie verschwunden. Ich kann Ihnen nur raten, sich ein solches Klosett kommen zu lassen, es ist wirklich das Beste und Beste, was es auf diesem Gebiete gibt. Den Preis hat die Firma jetzt auf 26 K. herabgesetzt, 1 K. für Emballage.

Um 175.000 Kronen

Herrn- und Damenwäsche habe ich bei einer Konfuz-Vizitation gekauft. Es werden daher wegen Platzmangel Damenhemden aus dem feinsten Naturellschiffone mit echter Schweizer-Stiderei und Ujour in der solidesten Ausführung, das Stück um K. 1.85 per Nachnahme versendet. Ferner Damenhofen aus dem feinsten Zwirn-Chiffon mit echter Schweizer-Stiderei garniert, das Stück K. 1.75.

Offasions-Warenhaus

Emanuel Rotholz, Wien

VII., Reustiftgasse 77.

Anträge müssen bis längstens **Mittwoch** in Wien sein.

Korrespondenz in allen Sprachen.

Ein kleiner schöner 1373

Herrensitz,

geeignet für Pensionisten oder Professoren, Umgebung Marburg, 5 Minuten zur Bahnstation, an der Hauptstraße geleg., 2 1/2 Joch Grund, Obstgarten, Wiesen, Acker, Gemüsegarten, Brunnen beim Haus, gemauertes Haus mit 5 Zimmer, 2 Küchen, Keller, Wirtschaftsgelände preiswürdig zu verkaufen. 2200 K. Sparlasse darauf. Anzufragen: Zegethoffstraße 28, Marburg. 1607

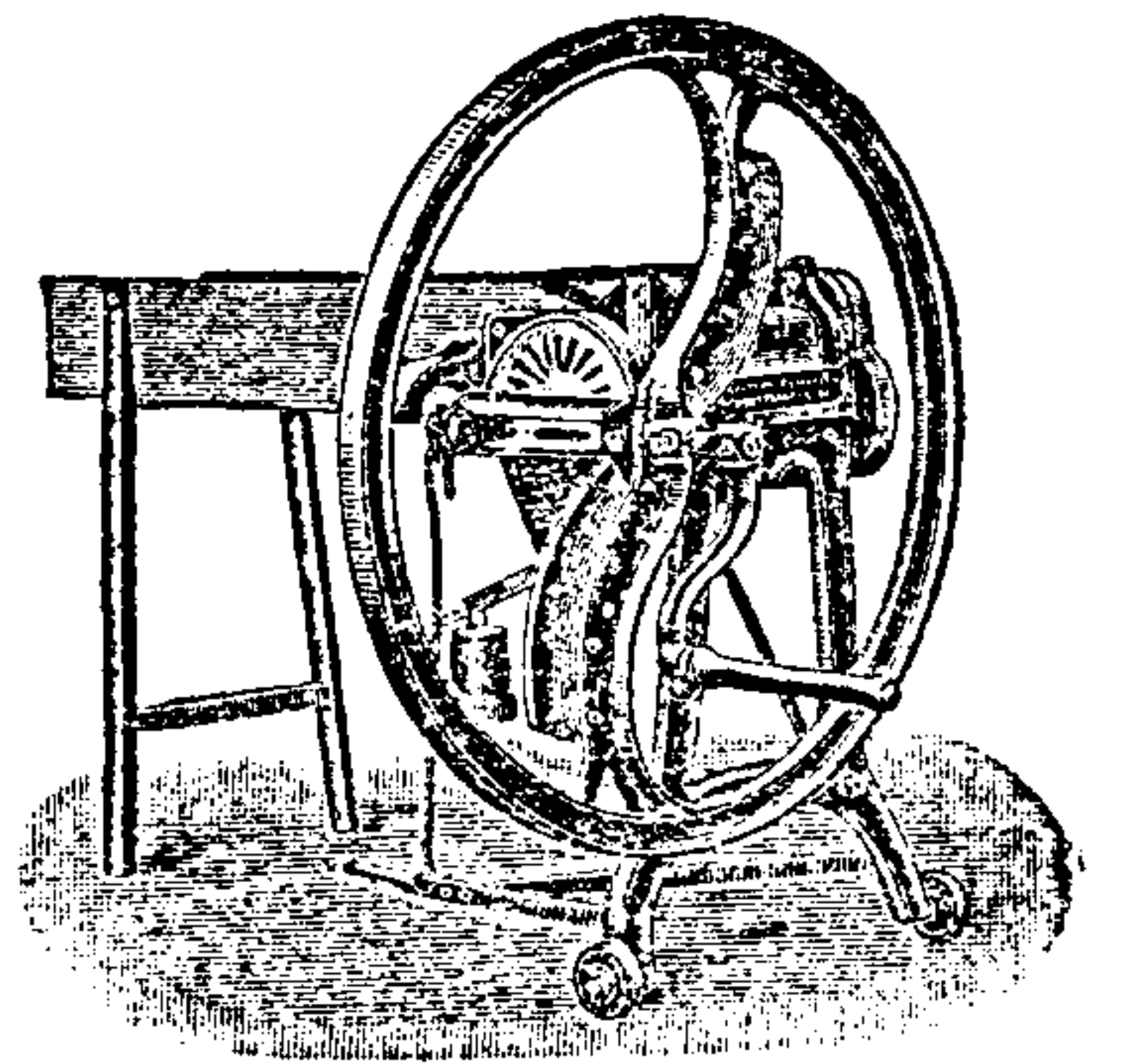
Billig zu verkaufen
Kanapee samt 4 Fauteuils 40 K., 2 Betten samt Drahtestbetten a 16 K., 1 Nachtkastel 6 K., 1 Waschkastel 8 K., 1 Tisch 3 K., 1 belgische Hängelampe 6 K., 3 Bilder 4 K., 1 Stuhlflügel 140 K., 1 großes, schönes Vogelhaus samt Ständer u. Vögel 50 K., die Vögel werden auch einzeln abgegeben. Anzufr. Schillerstraße 8, 2. Stock rechts. 1592

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Sohrtmühlen, Rübenschneller-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurichen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



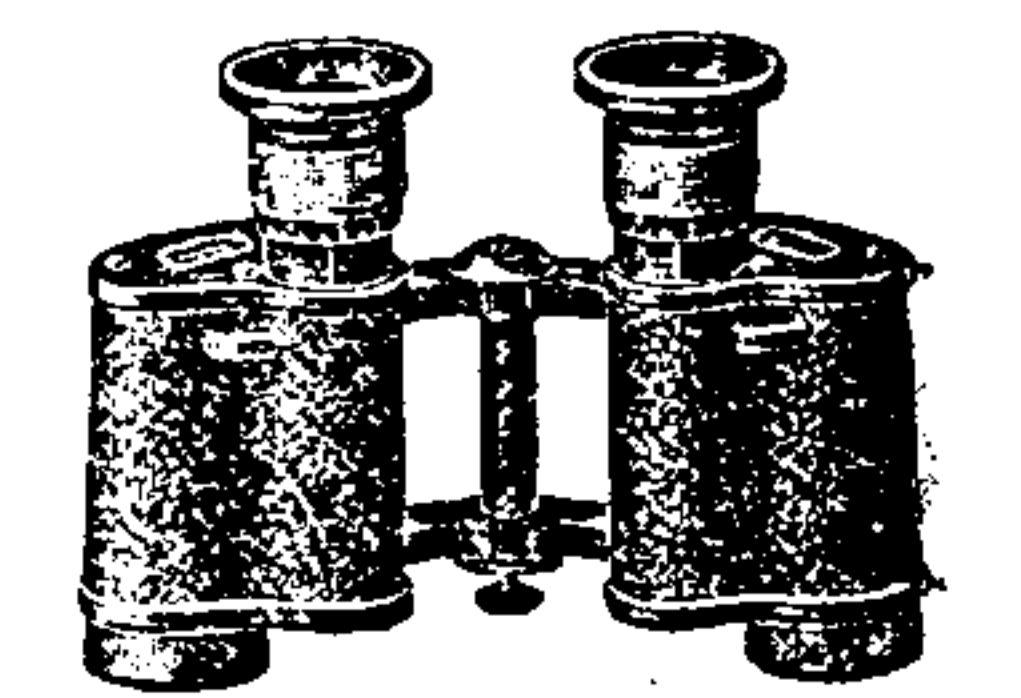
Safergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. **Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf** auch auf Zeit und Garantie. **Preis-katalog gratis und franko.**

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

K. k. gerichtl. beeid. Schlichtmeister in Marburg, Burggasse

empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieber, sechsache Vergrößerung 100 K. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

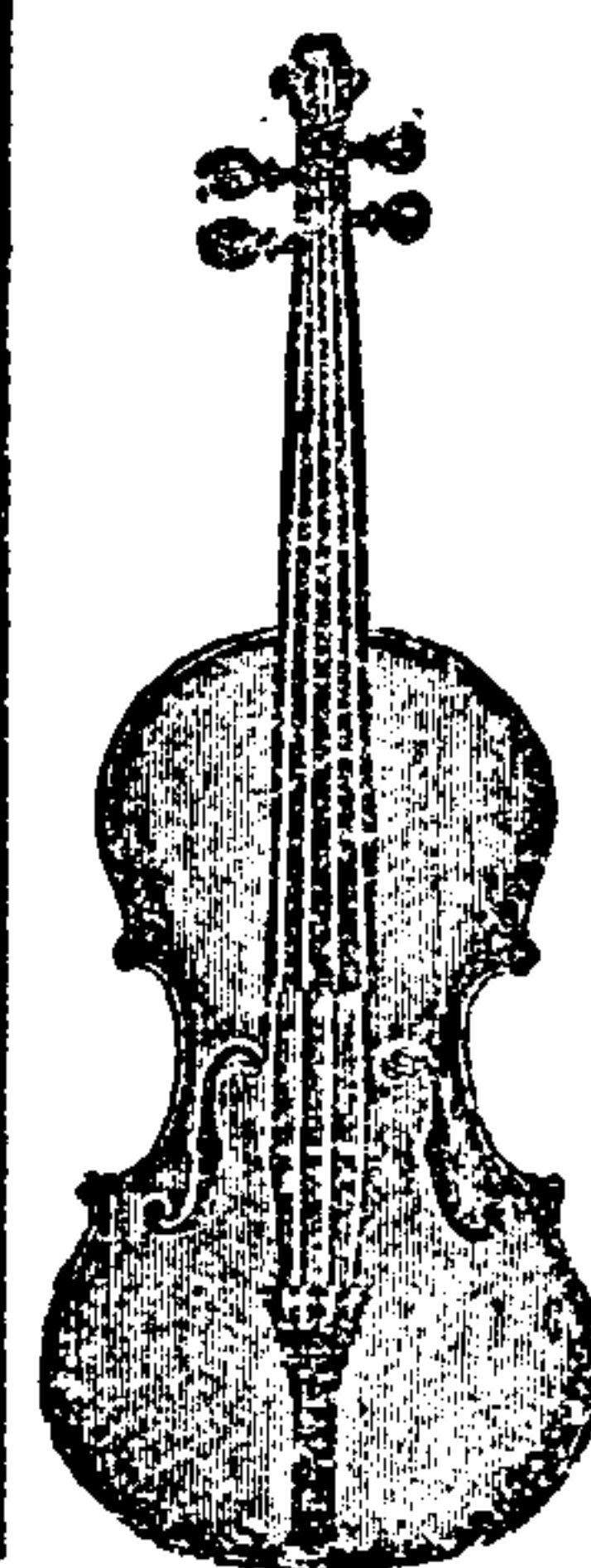
(Schüler der Graslacher Musikfachschule)

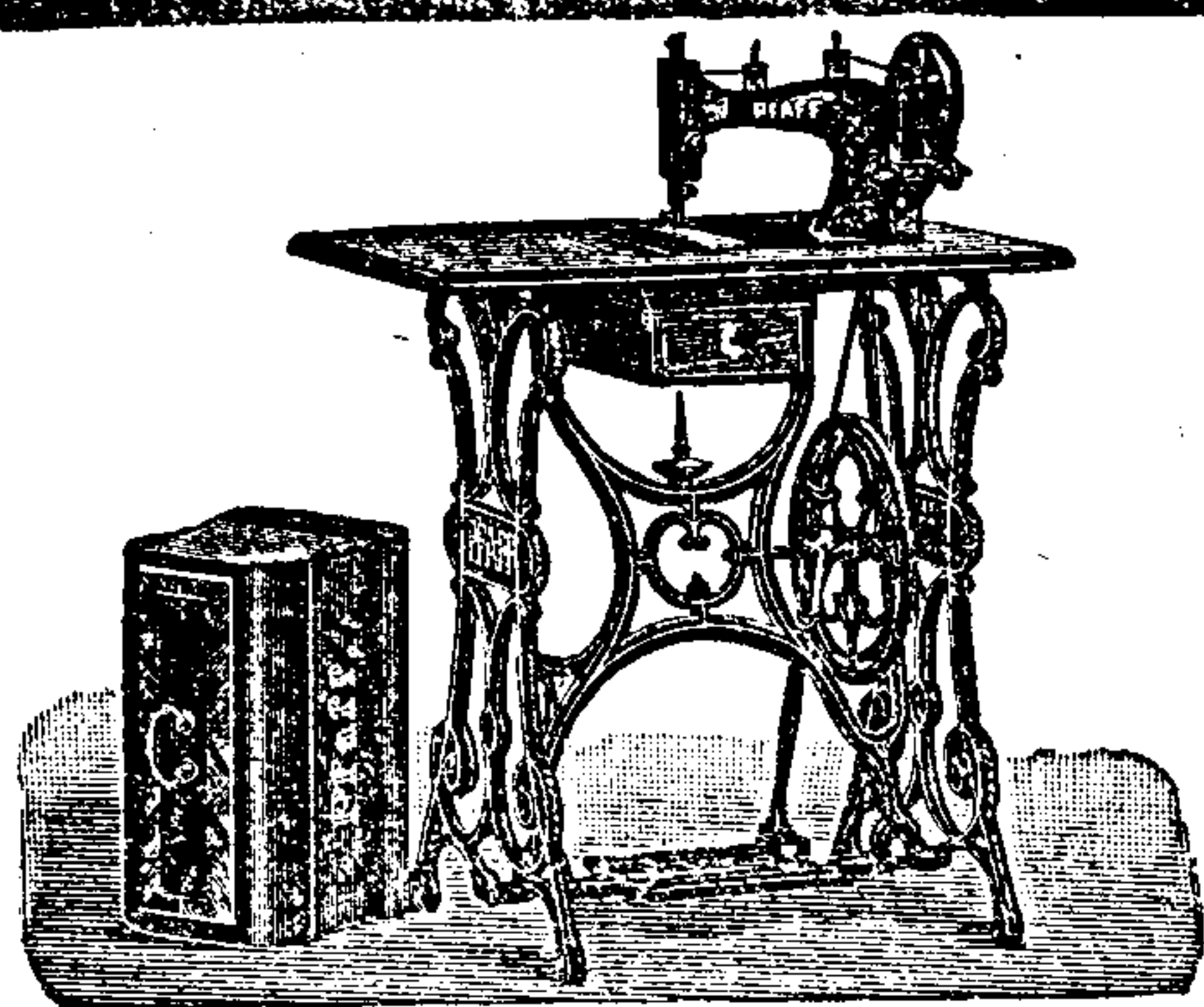
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Schenstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.





Kunststickerei

auf der

PFAFF-Nähmaschine.

Die unterzeichnete Firma erlaubt sich, einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß die **Pfaff-Nähmaschinen** zur Herstellung von Kunststickereien vorzüglich geeignet sind und auch in dieser Hinsicht von keinem anderen Fabrikat übertroffen werden. Eine Anzahl Stickerarbeiten, hergestellt auf der Pfaff-Nähmaschine, liegt zur Ansicht in meinem Laden bereit und lade ich zur Besichtigung derselben, wie auch zum Besuche meines Lagers hiedurch ergebenst ein, mit dem Bemerkten, daß ich zur genauen Erklärung der Maschinenstickerei jederzeit gerne bereit bin.

Hochachtungsvoll

!! Unterricht für Käufer kostenlos !!

Franz Neger, Burggasse 29.

Ausgezeichnet

schmerzstillend, Entzündungshemmend und antiseptisch wirkend.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3:16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österreich. Monarchie gesendet. Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers. Preis u. Schutzm. Echt nur zu 70 h.

Hauptdepot:

B. Fagner, k. u. k. Hoflieferanten

Apothek „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.



Prima Gastgeschäft

mit einem nachweisbaren jährlichen Umsatz von 40.000 K. wird an tüchtige finanzkräftige Wirtleute unter sehr günstigen Bedingungen verpachtet oder auf Rechnung gegeben. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 1730

Gut erhaltenes 1705

Klavier

ist wegen Platzmangel zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl.

Kleiner schöner 1725

Besitz

1/4 Stunde von der Station Maria-Rast, mit 6 Joch Grund, 2 Joch Wiesen, 2 Joch Acker und 2 Joch Wald ist um 4600 K. zu verkaufen. Anz. d. Domplatz 12, Hausmeister.

Selbstständigkeit

muß das Ziel eines jeden strebsamen Menschen sein.

Existenz oder Nebenerwerb

„Ich glaube bis dahin nicht, daß es wirklich noch ein recht-schaffenes Geschäft gibt.“ — „Ihr Katalog enthält nur Wahrheit und Klarheit.“ — „Bedauere, Ihre Adresse nicht schon früher gefannt zu haben.“ — „Meine Existenz verdanke ich Ihnen.“ — Ähnliche Kund-gebungen laufende. Jedermann, ob reich oder wenig bemittelt, findet in unserem Katalog das Gesuchte. Keine leeren Worte, sondern sofort Aus-sührbares im kleinen und großen Maßstabe. Nur leicht verkäufliche loh-nende Bedarfsartikel. Man kann sofort fabrizieren und verkaufen; wir liefern alles: Einrichtung, Verfahren, Rohmaterialien, Reklame-Druck-sachen, Vertriebsanleitung u. s. w. Unsere Kunden rekrutieren sich aus allen Kreisen, aus Groß- und Kleinindustriellen bis zum einfachen Ar-beiter. Wir haben für jeden etwas und stets Neuheiten, mit denen 100 Prozent verdient werden können. Unser Katalog bringt Ihnen Freude und Nutzen ins Haus. Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratis-Zu-sendung unseres Kataloges. Siebenhirtener chem. Industrie-Verke, Gesellschaft m. b. H., Inzersdorf 41 bei Wien.

Knabenreitzug

und Eisgeschirr zu verkaufen. Hauptplatz 14.

Geschäfts-Einrichtung

gut erhalten, zu kaufen gesucht. 1668 Anträge an W. d. Bl. 1684

Wieder 3 Abschlüsse

in einer Woche durch unsere Vermittlungs-Reform und zwar: eine Buchbinderei und Papierhandlung in Wien, eine Hotel-Pension in Russee, Steiermark und eine Schmiede und Haus im Elsaß. Täglich melden sich in unsern 6 Bureaux neue Käufer oder Kapitalisten, welche Beteiligung suchen, so daß unsere Vermittlungs-Reform durch die auf unsere Kosten in circa 500 der gelesesten Zeitungen regelmäßig erscheinenden Annoncen zc. gegenwärtig circa 3000 Reflektanten für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Sanatorien, Häuser, Güter und Gewerbebetriebe, ohne Provisionszahlung weder für Käufer noch für Verkäufer, vorgemerkt hat. Unsere Bedingungen für Verkäufer und Teilhaber Suchende sind anerkannt die besten und von jedermann annehmbar. Verlangen Sie daher den gelegentlichen kostenfreien Besuch unseres Vertreters, der demnächst in Ihre Gegend kommt.

Kurzer Auszug aus dem Vormerk der Reflektanten, welche noch nichts Geeignetes gefunden haben.

Kaufgesuche werden von uns gratis veröffentlicht. Zu diesem Zwecke werden alle Käufer und Beteiligungsuchende gebeten, uns ihre Wünsche detailliert bekanntzugeben.

Gewerbe. J. F. sucht Wohnhaus mit Bäckerei von ca. 30.000—40.000 K zu kaufen. Anzahlung 15.000 K. 753 Suche sofort Schmiede oder Wirt-schaft zu kaufen. 15 Mille Vermögen ist vorhanden. F. G. 685 Will mech. Schreinerei kaufen in der Nähe einer Bahnstation. Grund und Wald b. d. Gute sind erwünscht. M. G. 698 Reflektiere auf gutgehende Kondi-torei. M. G. in Innsbruck. 1045 Bin geneigt, eine Kunst- und Bau-schlosserei in größerer Stadt zu über-nehmen. W. G. B. 657 Möchte Fuhrhalterei oder Sägerei kaufen. C. W. B. 1031 Wünsche eine Bäckerei zu kaufen. F. G. 1345 Fabriken. Bedeutende Wasserkraft, Berg-werke, Lehmgründe zc. zu kaufen gesucht. Kann Millionen investieren. Baron S. in T. 1209	Will Mühle oder Sägewerk kaufen. L. S., Böhmen. 1026 Zu kaufen gesucht Fabrikrealität mit größerer Wasserkraft. F. G. 1336 Fabriksbaugründe an der Bahn gelegen, zu kaufen gesucht. F. G. 1336 Geschäfte. Suche kleines gutgeh. Fabrik-s-geschäft o. Großhandlung zu kaufen, event. mich zu beteilig. F. L. i. G. 1197 Wünsche Spezereigesch., Porzellan-und Glas-handlung zu kaufen. W. R. B. 1032 Reflekt. auf Kurz-, Schnittwaren-, Mode- od. Galanteriewarengeschäft in Wien oder Umgeb., auch Provinz nicht ausgeschlossen. M. R., Krain. 741 Bin ernster Käufer eines kleinen in Niederösterr. od. Steiermark geleg., aufrechter Basis ruhenden Industrie-unternehmens. M. Sch. in Wien. 1043 Interessiere mich für Arzneimittel-vertrieb. W. B. 1358 Wünsche feines Geschäft der Hand-schuh-, Spigen- und Stickerbranche zu kaufen. F. R. 1340	Kaufe ein in das Apothekerfach einschlagendes Unternehmen. C. G. 1356 Reflektiere auf Drogen od. ähnliche Geschäfte. R. G. 1333 Suche gutgehende Leihbibliothek. D. B. 1355 Kaufe besseres Gemischtwarengesch. od. beteilige mich mit etwa 6000 K an gutem, der Mode nicht unterlieg. Unternehmen. M. R. 1353 Suche Eisenwaren- oder Küchen-gerätee-geschäft zu kaufen. F. B. 1351 Hotels und Restaurants. Suche kleines Sommerhotel oder Pension i. d. Alpenländern o. Bayern zu kaufen o. pachten. F. D. i. B. 1203 Suche Restaurant o. klein. Hotel bei maß. Anz. zu kaufen. L. M. i. M. 1206 B. W., Tirol, sucht Hotel. Preis 100.000 K, mit 50.000 K Anzahlung. Gegend von Unterinntal, Eisacktal, Bozen oder Pustertal. 532 Interessiere mich für ein kleines erstklassiges Hotel. F. Sp. 890	Suche Café-Restorirei. C. M. 948 Reflektiere auf Brauerei mit Gast-haus. R. G. 939 Suche Fremdenpension mit circa 40 Betten mit Sommer- und Winterbetrieb. F. W. St. Gallen. 954 Beabsichtige ein Kaffeehaus zu kaufen. F. R. 863 Interessiere mich für Hotels. Preis circa 100.000 K. M. B. 485 Möchte ein gutgeh. Restaurant oder Bahnhofsbüfett übernehmen. M. M. 761 Reflektiere auf erstes Platzgeschäft der Hotelbranche. F. R. 802 Beabsichtigt ein Hotel z. kaufen. R. 906 Suche einfaches, aber gutes Land-gasthaus samt Fleischhanerei, event. auch allein zu kaufen. C. R. i. G. 1047 Interessiere mich f. größeres Hotel in Österreich. C. R. in M. 1075 Häuser. Ich beabsichtige in Wien in den Bez. I—X ein solid gebautes und mit modernem Komfort ausgestatt. Haus, gut gelegen, zu kaufen. Wert bis 800 Mille K. C. L. in M. 1180	Beabsichtige ein Haus zu kaufen. Ch. F. B. 1030 Möchte eine kleine Villa, eventuell ein Familienhaus samt großem Garten und Park, eventuell auch Bauerngut erwerben. B. G. 715 Will ein Haus ohne jedes Geschäft als Privatbesitz einstöckig m. großem Garten kaufen. U. B. 830 Bin willens, Haus mit Geschäft in Österr. zu kaufen. M. P. i. M. 1080 Würde ein Objekt bis 100.000 K in der Umgebung Wiens kaufen. M. G. 1634 Gesucht wird einstöckiges eventuell Hochparterre-Gebäude mit großen Räumen und Schloß, großem Hof mit Einfahrt. Nähe Wiens für chemische Fabrik. F. u. C. 1342 Landgüter. Suche schönes Gut, eventuell mit 20—30 HP Wasserkraft um circa 80.000 bis 200.000 K. G. B. 998 Beabsichtige Landgut zu kaufen. M. R. 1362 Bin Käufer eines schönen Defono-miegutes. R. D. 1349
--	---	---	--	--

Vermittlungs-Reform zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs etc. in Österreich-Ungarn, Deutschland u. der Schweiz.

Geschäftsstelle für Österreich: **S. KOMMEN, Wien, XIII/6, La Rohegasse 33, im eigenen Hause.**

Prag, I., Obstmarkt 15. Budapest, VI., Andrássystrasse 27. Hamburg 30, Bismarckstrasse 76. München II., Kontorhaus „Imperial“. Basel, Birsigstrasse 83

Bedeutendste internationale Vermittlungsreform Europas, benützt von Sparkassen, Banken, Aktien-Gesellschaften, konzessionierten Realitätenverkehr, Bureaux, Bürgermeister, Bundesleitungen, Architekten, Notare, Advokaten etc.

Marburger chem. Kleiderreinigungsanstalt u. Dampffärberei Mich. Nedogg

Filialen: Tegetthoffstraße 13 (Kokosdinegghaus) und Herrengasse 32, vis-a-vis Hotel „Erzherzog Johann“.

Werkstätten: Mellingerstraße 68, im eigenen Hause.

Annahme von Damen- u. Herrenkleidungsstücken aller Art zum chem. waschen u. färben. Chem. Wäsoherei nach eigenem unübertroffenen Verfahren. Vorhang-Appretur. Bettfedernreinigung usw. Gegründet 1881.

DANK.

Josef Plevtschak, akademischer Maler, erlaubt sich, allen jenen, die an dem traurigen Geschick seines auf so gräßliche Weise aus dem Leben gerissenen Kollegen, des Herrn

Erwin Walter

innigen Anteil nahmen, herzlichst zu danken.

Marburg, 15. Mai 1909.

Für Baumeister

Lichtpausepapiere

vorzüglichste Qualitäten
Rheinländer Zeichenpapier „MONOPOL“.
Feinste Lindenholz-Reissbretter, Reisschienen, Winkel, Masstäbe und Reisszeuge, empfiehlt billigst
A. PLATZER, Papierhandlung, MARBURG, Herrengasse 3.
Buchbinderei und Kartonage im Hause.

Möbel

in großer Auswahl für
Schlaf- u. Speisezimmer,
matt, poliert und lackiert
Schreibtische, Fantenils,
Sessel, Bücherkästen,
Etageren, Büstenständer,
Salontische, Bilder und
Spiegel, Eisenmöbel,
Kindergitterbetten

in schönsten Ausführungen,
Rastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen
aus Rohhaar, Grin-d'Afrique
und Seegras, gepolsterte
Betteinsätze, Kuchenein-
richtungen sowie Original-
Stahldraht-Betteinsätze
(Drahtmatratzen), **eigenes,**
nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preis-
werten Qualitäten

empfiehlt die 1249
Erste steiermärk. Draht-
Betteinsätze - Erzeugung,
Möbel-, Bilder- und Bett-
warenhandlung

Servat Makotter
in Marburg
Burggasse 2, Kaiserstrasse 2.

Eine Papier- u. Buchhandlung
nebst Buchbinderei ist in einer kleinen
Stadt in Unterfranken Familien-
verhältnisse halber (infolge Todes-
falles) unter günstigen Bedingungen
samt vollem Warenlager nach den
Einkaufspreisen zu verkaufen. Anfr.
Josef Martovick, Domgasse 10, 1. St.

Schön möbliertes 1733

Zimmer

womöglich mit Pension per 1. Juni
von Beamten gesucht. Gefl. Anträge
unter „Stabil 123“ an Ww. d. B.

Sehr günstig!

Konfektionsgeschäft auf gutem, fre-
quenten Posten, mit Portalanlage,
ist wegen Krankheit und Über-
bürdung zu verkaufen. Anfrage in
der Ww. d. B. 1703

Salonanzug

für mittelgroße schlank Herren
passend, ist billig abzugeben. Anzu-
fragen in der Ww. d. B. 1688

Zu verkaufen

guter photographischer Apparat
20 Kronen. Anfrage Mühl-
gasse 11, part. links. 1699

Kinderlose 1729

Hausmeisterleute

werden ab 1. Juni gesucht.
Tegetthoffstraße 23, 2. Stock.

Fünf gut erhaltene, steinerne

Türstöcke

zu verkaufen. Anzufragen bei
Crippa, Burggasse. 1727.

Ein gebrauchter

Eiskasten

zu kaufen gesucht **Berner**,
Räntnerstraße. 1721

Wächter

groß, stark, gesund und unbescholten
werden von der Wach- und Schließ-
anstalt für hier und auswärts auf-
genommen. Anfrage Brandgasse 2.

Photographischer Apparat

13/18, fast neu, mit Objektiven und
Zubehör, billig. Anfrage in der
Ww. d. B. 1709.

Ein gutgehendes

Branntweingeschäft

verbunden mit Kaffee- und Tee-
schank, Weisklerei samt Geschäfts-
und Kellereinrichtung wird ab 1.
Juli zu verpachten gesucht. Anfrage
Schmidplatz 1.

Möbl. Zimmer

1. Stock, gassenförmig, mit separatem
Eingang sofort zu vermieten. Burg-
gasse 28. 1629

Familienhaus

vorzügliche Lage, ist wegen Familien-
verhältnissen zu verkaufen. Näheres
in der Ww. d. B. 1649

Lehrjunge

oder Lehrling mit guter Schul-
bildung wird aufgenommen bei
Hans Prader, photographische
Anstalt, gegenüber Hotel „Erzherzog
Johann“. 1722

Wer

sich oder seine Kinder von
Husten
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,
Rachenkatarrh, Krampf- und Keuch-
husten befreien will, kaufe die ärztlich
erprobt und empfohlenen

Kaiser's Brust-Karamellen

mit den 3 Tannen.
5500 notariell beglaubigte
Zeugnisse hierüber.

Patet 20 und 40 h, Dose 80 h bei
Roman Bachner's Nachf. **J. Gr-**
perz & Vincetitsch u. F. Brull,
Stadtapotheke zum k. k. Adler, **Mag**
Wolfraum, Drogerie, **W. König**
und **W. Savost**, Apoth., Marburg.

Ökonom

sucht Posten, am liebsten in
deutscher Gegend. Anzufragen
in der Ww. d. B. 1683



Für den Schnurrbart und das !! Wachstum der Kopfschäare!!

An die heranwachsenden Jünglinge und Frauen.

Wenn Sie schon alle angepriesenen Mittel vergeblich probiert
haben, so machen Sie noch einen einzigen Versuch mit der weltberühmten,
vielfach in hygienischen Ausstellungen preisgekrönten 2791

Saar- u. Bartwuchspomade „Rapid“.

Sie werden es nicht bereuen. Dieselbe ist von **unerreichter, fabel-**
hafter Wirkung. Erfolg selbst in **tröstlosesten, verzweifeltsten**
Fällen garantiert! Rapid-Pomade ist vollkommen unschädlich, stärkt
ungemein und reinigt das Kopfschäare und fördert den **Bartwuchs** in
üppiger, überraschender Weise. — Darum versuchen Sie, meine
Herren und Damen, Sie werden mir lebenslanglich dankbar sein. Auch
wunderwirkend bei chronischem **allgemeinem Saarausfall**, bei vollstän-
digem **Saarschwund** nach schweren Krankheiten, Kahlkopfigkeit und
schütterten spärlichen Haarwuchs bei **Kindern**. Bitte nach erfolgtem Er-
folge um Dankschreiben. Tiegel à K 2.50 und K 4.— versendet per
Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages

K. F. Hoppe, Medizinal-Drogist, **Wien, XII**,
Schönbrunnerstraße 282.

Die Töchter des Erfinders.



Im Interesse Ihrer Schön-

heit!!!
müssen Sie peinlich darauf achten,
ein schönes, reiches und natürliches
auch gesundes Haar zu erhalten,
denn wirkliche Schönheit wird durch
schuppiges, fettig glänzendes Haar
immer verstellt und eine Glorie aber
ist direkt häßlich. Bedenken Sie das
und handeln Sie darnach, d. h.
gebrauchen Sie **Uhlmann's Peru**
Tannin-Wasser. Unzählige lo-
bende Anerkennungs-schreiben sind
uns seit 21 Jahren zugegangen,
selbst aus höchsten Kreisen. Für
fettiges Haar verlange man in roter
Packung, für trockenes Haar in grüner
Packung. Beides gleichwirkend, nur
für trockenes und fettiges Haar eben
besser geeignet. Ein Flacon K. 2.50
und 5.—.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),
wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und
Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

OPEL Der deutsche DOUGLAS ROBINSON Motorwagen

GRAZ

NEUTHORGASSE 55.

Bitte zu lesen!

Das Lokal des insolventen Kaufmannes

Felix Rop, Marburg, Postgasse Nr. 8

bleibt wegen Schätzung des Warenlagers geschlossen.

Die Wiedereröffnung des Lokales und die gänzliche Räumung des Warenlagers zu Schätzungspreisen beginnt untwiderstlich am 20. Mai 1909.

Das Warenlager besteht aus:

Herren- und Damenkleiderstoffen bis zur feinsten Qualität. Reinleinen und Leinenweben, Bettuchleinen, Chiffone, Cretone, Damast- und Hojengradl, schwarze und farbige Clothe, Kleiderbatiste, Woile de laine, Waschstoffe in allen Qualitäten, weiße und farbige Barchente für Kleider und Wäsche, beste Fabrikate. Großer Vorrat in Spitzenvorhängen. Enormes Lager in Seidentücher, Baumwoll- und Reinleinen-Herren- und Damen-Sacktücher, Damenschürzen, Herrenwäsche, Futterwaren, Steppdecken, Couvertdecken und Garnituren, Tischtücher, Handtücher, Servietten in Reinleinen und Baumwolle, Ranking, Inlet, Flaumen und Federn, Pferdeboxen und -Decken usw. usw. Dasselbst werden Stellagen u. Geschäftseinrichtungen abgegeben. Die Liquidierung des Warenlagers leitet **Leopold Warta**.

An unsere geehrten Kunden!

P. T. Um unseren verehrten Monatskunden unser Entgegenkommen zu zeigen, haben wir uns entschlossen, für jene Kunden, welche ihren Bedarf an Vollmilch regelmäßig bei uns decken, eine

1716

Milchpreisermäßigung

in der Weise durchzuführen, daß wir über das von Mitte Mai bis Ende November bezogene Quantum Vollmilch monatlich Bestätigungen ausstellen und zwischen dem 15. u. 24. Dezember 1909 gegen Vorweisung von mindestens fünf auf den gleichen Namen lautenden solchen Monatsbestätigungen für jedes auf diesen verzeichnete Liter Vollmilch den Betrag von zwei Heller zurückvergüten, so daß jene Kunden, welche durch mindestens fünf Sommermonate die Milch bei uns beziehen, diese um 2 Heller unter dem jeweilig geltenden Milchpreis erhalten. Wir hoffen damit den Wünschen unserer geschätzten Kunden in weitgehendster Weise Rechnung getragen zu haben.

Hochachtungsvoll

Marburger Molkerei

Zentrale für hygienische Milchversorgung. Gesellsch. m. b. H.

Rheuma Gicht Ischias

1. April bis 1. November geöffnet. Billige Preise wie bisher, trotz zeitgemäßer Neuerungen. — 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung.

Wunderbare Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35-44 Grad C.

Krapina-Töplitz

Kroatien (kroatische Schweiz) Thermalwasser-Trinkkur.

Thermalwasser-Verband. Frequenz 600 Personen. Dampfbäder, Wärmehäuser, Douchen, Suidarien. — Prospekte, Auskünfte durch die Badeverwaltung und Badearzt Dr. Mat, richtige Adresse nur: Krapina-Töplitz, Kroatien. 1430 Kurhaus, 200 km. Bism. prach. Zur Station Rohitsch 2 Wegstunden Park, Terrasse, Reun., Lese- (alle Zeitungen), Billard-Saal. und zur Station Jabok-Krapina-Töplitz 1 Wegstunde. Zu den Bogen Pöhlbauer. — Privatwagen und Privatautos gegen Bestellung bei der Direktion.

Salon-, Glanz- u. Steinkohle 1094

von höchster Brenn- u. Heizkraft empfiehlt die Niederlage

Sans Andraschik

Marburg, Schmidplatz Nr. 4.

Ein Versuch genügt.

Knecht

ledig oder verheiratet, zu zwei Pferden gesucht. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1704

Heu und Grummet

beste Qualität verkauft J. B. Serebinsky, Leibnitz. 1707

2 Pony

sind zu verkaufen. Reibenschuh, Pöbersch bei Marburg. 1715

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. Konditorei Burggasse 5. 1440



Philipp Gabrian, Lokomotivführer-Anwärter der k. k. priv. Südbahn, gibt im eigenen sowie im Namen seiner Kinder Leopold, Walter und Max und aller übrigen Verwandten allen Freunden und Bekannten tiefergeschüttet Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, beziehungsweise Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Leopoldine Gabrian geb. Kollarič

welche Samstag den 15. Mai 1909 um 1 Uhr früh nach langem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 35. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die entseelte Hülle der teuren Entschlafenen wird Sonntag den 16. Mai um 1/2 5 Uhr nachmittags in der Unterrotweinerstraße Nr. 8 feierlich eingesegnet und sodann auf dem kirchlichen Friedhofe in Pöbersch zur letzten Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Montag den 17. d. M. um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 15. Mai 1909.

Verein „D' Unterlandler“.

Einladung zu dem Sonntag den 16. Mai in der **Gambrinushalle** stattfindenden 1710

KONZERT zugunsten der Kindkasse

unter persönlicher Leitung des Vereinskassapflichters Herrn **Josef Rader**.

Anfang 8 Uhr abends. Bei kühler Witterung im Saale. Eintritt 50 Heller.



Firmungsgeschenke

Uhren, Gold- und Silberwaren in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei

Vinzenz Seiler, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter

Marburg, Herrngasse Nr. 19.

Reparaturen, Reparaturen u. Gravierungen werden in eigener Werkstätte schnell und bestens ausgeführt.

Auswahlsendungen auf Wunsch werden prompt und solid effektiert.

Magenleiden geheilt!

Ich hatte zirka 4 Jahre Magenleiden, habe sehr viel Medikamente verbraucht und nichts hat mir geholfen. Da bekam ich von Ihnen eine Broschüre über Ihre Nährsalze zugesandt, bestellte, und nachdem ich jetzt drei Dosen verbraucht habe, ist mein Magenleiden bereits völlig geschwunden. Ich bin von der Wirkung Ihrer Nährsalze überzeugt

Rudolf Michl

Obmann der Krankenkasse in W.

Solche Zeugnisse laufen fast täglich bei uns ein. Wir besitzen 3600 unaufgefordert eingelangte Atteste, über 800 Ärzte und Professoren verordnen unsere

physiolog. Natura-Nährsalze

Man unterscheidet:

Nährsalz für Getränke	1.50	Nährsalz-Bananen-Kakao	4.-
Nährsalz für Speisen	1.50	Nährsalz-Hafer-Kakao	3.-
Nährsalz-Nervennahrung	2.50	Nährsalz-Kaffee I	1.20
Kindernahrung	2.-	Nährsalz-Schokolade	1.20

Erhältlich in Marburg: Karl Wolf, Herrngasse Nr. 17. In Graz: in allen Apotheken und Drogerien. Leoben: Drogerien Plahna und Ehrentaut; Bruck a. M.: Drogerie Josef Rader. Fürstfeld: Drogerie Philipp Ritschel. Gartberg: Apotheke Robert Mayer. St. Lambrecht: Stiftsapothek. Rohitsch-Sauerbrunn: Richard Wollst, Apotheker. Klagenfurt: Engelapothek, Bahnhofstraße 3, Drogerie Anton Rober, neuer Platz. Gmünd: Apotheke F. Kordon.

Literatur kostenfrei bei: Gebrüder Siller, Naturwerk, Filiale Graz. Kontor: Tegetthoffgasse 15.

Sirup Pagliano

Girolamo Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur** unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift

zu verlangen.

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**
Via Pandolfi, Abt. Nr. 262

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung: **Dr. F. Herzog, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.**

Karl Sinkowitsch

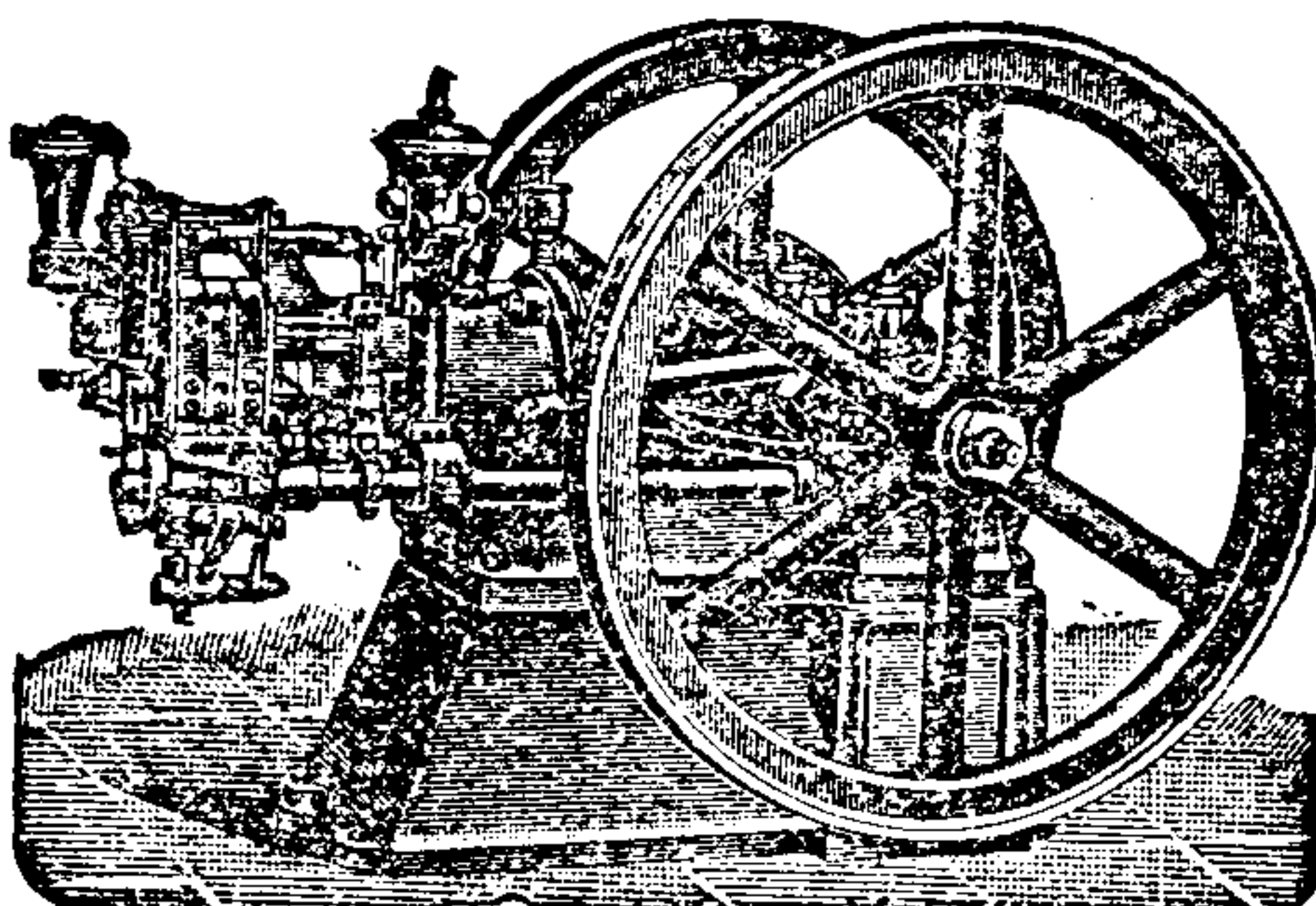
erste und grösste

Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metaldreherei
in Marburg, Puffgasse 9

empfiehlt seine grösste und maschinell bestingerichtete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb im eigenen Hause.

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfesseln, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climaxwerke für Climax-Rohöl- und Climax-Hochdruckmotore.

Dieselbst abzugeben ein neuer 8-10 HP Petrolmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Rohölmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633



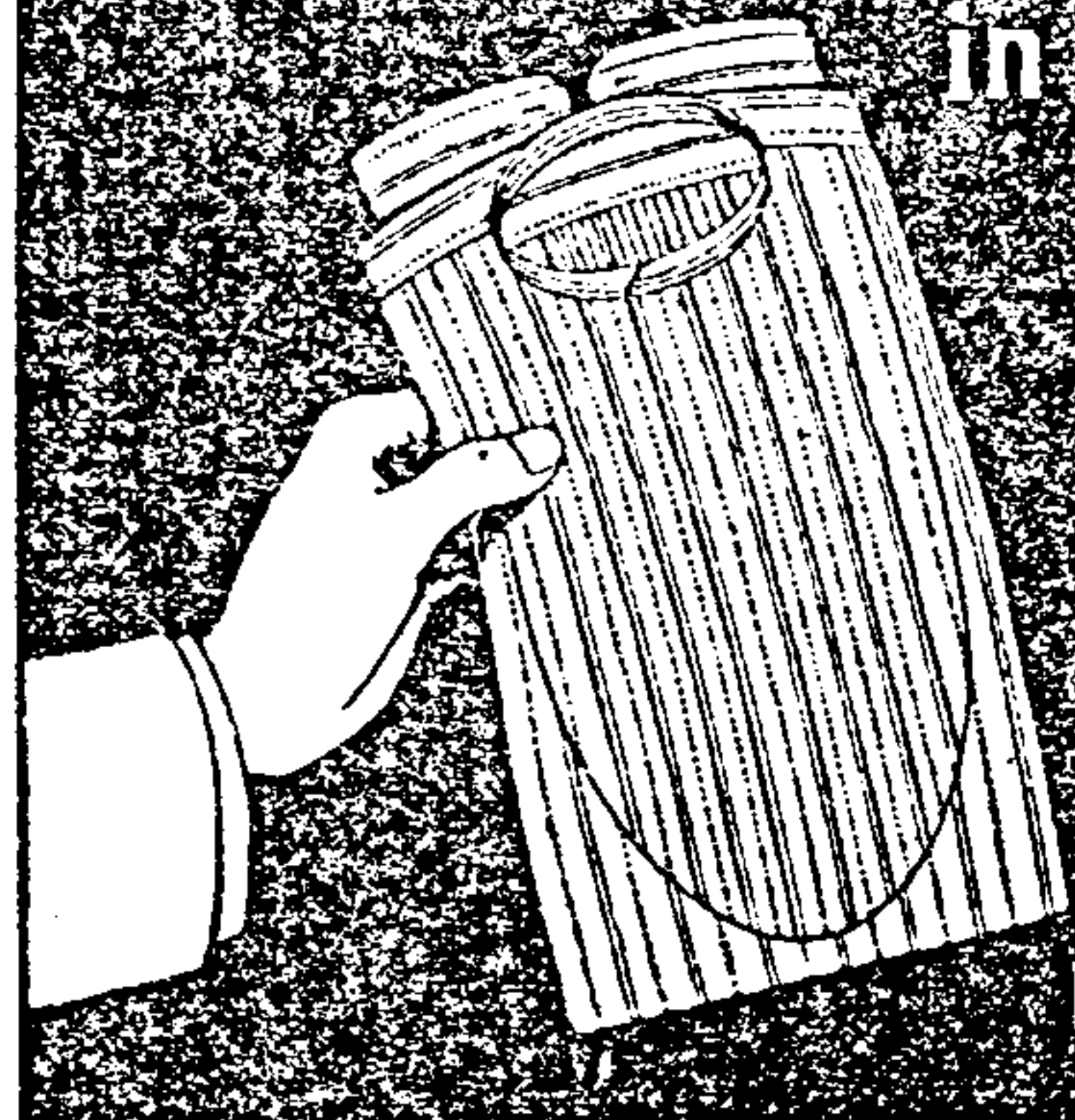
Hervorragende Neuheiten

in weissen u. farbigen

Hemden

Modewarenhaus

J. Kokoschinegg



Neuheit! Spezialität!

Allein in Marburg

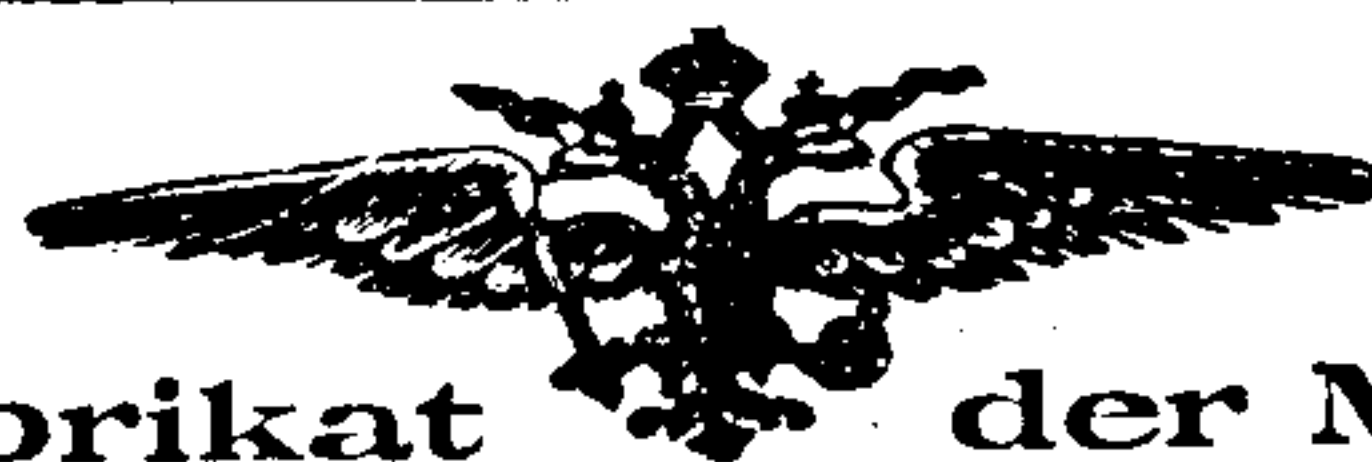
9 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 bis 9 Meter lange Patent- und Plachwagen für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden. 960

Älteste, grösste und billigste Spedition und Möbeltransport-Unternehmung Marburgs.

Allein-Verkauf



Marke F L P

bestes Fabrikat der Monarchie.

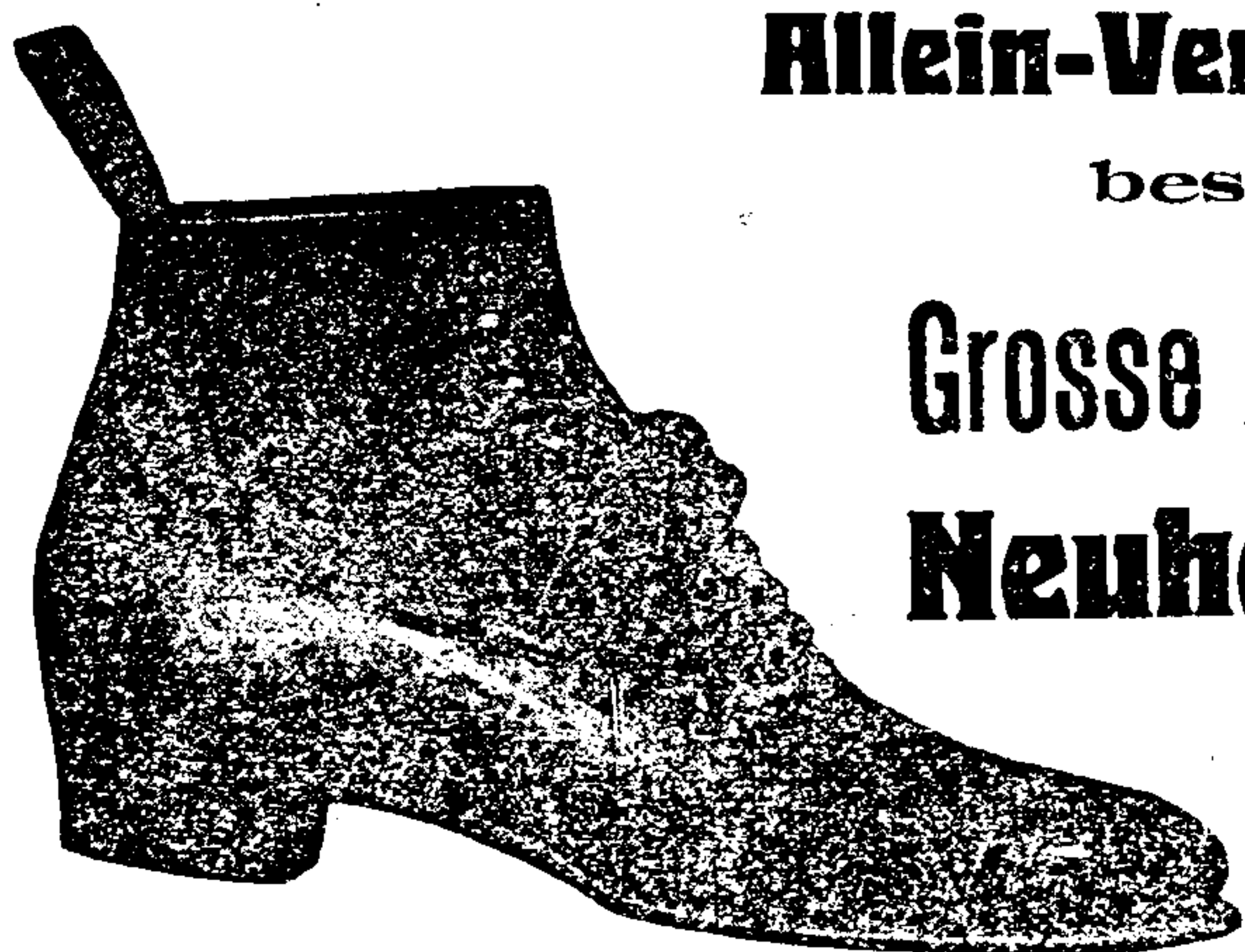
860

Grosse Auswahl in **Normal-Kinderschuhe** Tip Top
Neuheit: Herrenhüte, erstklassiges Fabrikat

M. SCHRAM, Marburg a. D.

Filiale: Tegetthoffstrasse 27.

Hauptgeschäft: Herrengasse 23.



Marx Mail

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 731

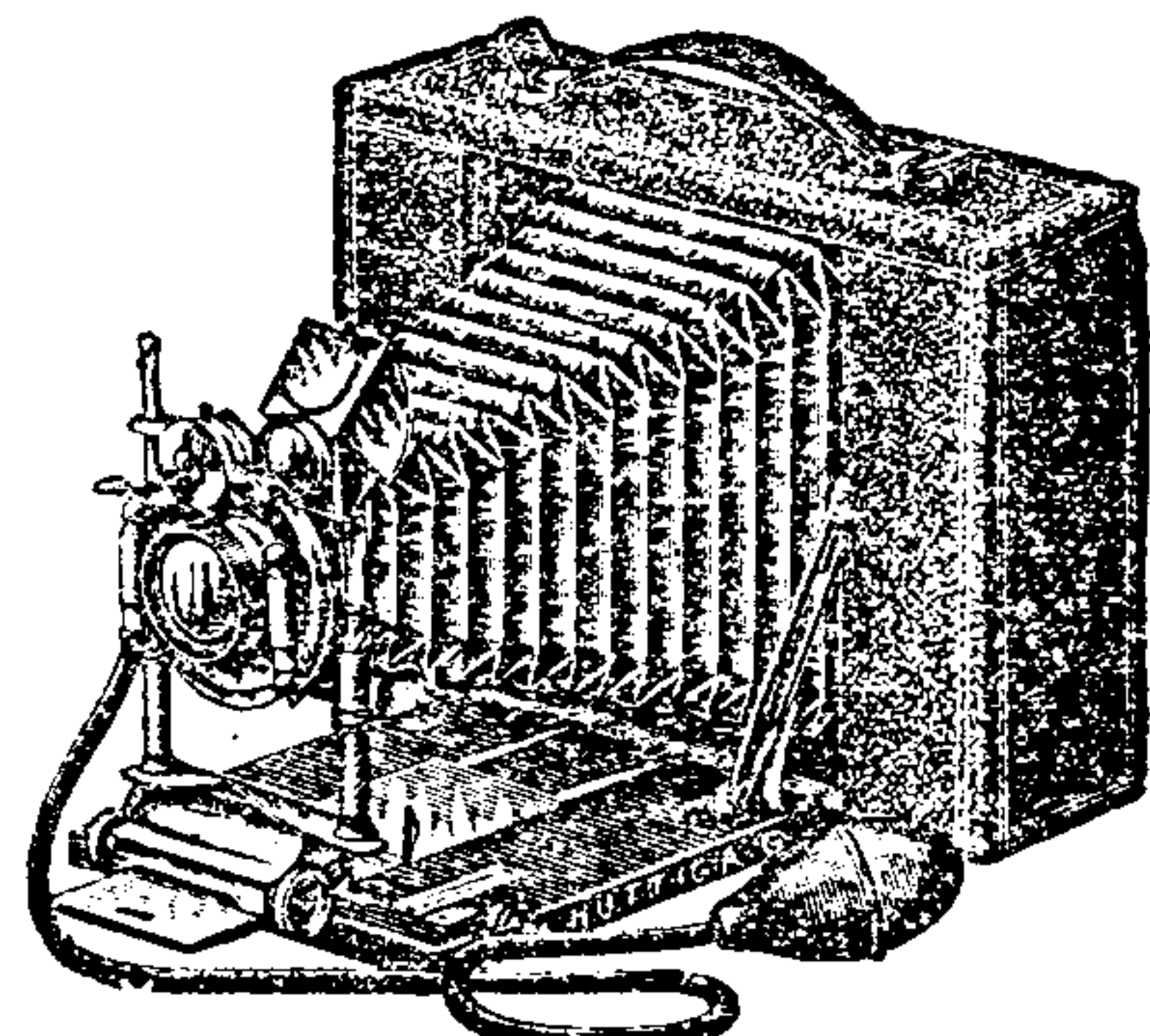
5. Billerbeck in Marburg.

C. TH. MEYER

I. Spezial-Niederlage für Photographie-Manufaktur
Marburg a. D.

Obere Herrengasse 39

Hüttig-, Ernemann- u. Kodak-Apparate, Goerz, Trieder, Bionokel u. s. w., bei Referenzen auch Teilzahlungen. Kauf u. Umtausch Übernahme u. Ausfertigung aller Arbeiten. Gelegenheits- u. Hauptliste 30 Heller.



Karl Bros

Wasserlösliche

Nikotin-Schmierseife

(Tabaksaft)

zur Vertilgung von Blatt-, Reb- und Blattläusen, sowie Raupen und Ameisen. Für Bäume genügt eine Holzschachtel von 300 Gramm für 5 Liter Wasser, für Rosen, Blumen und Gesträuche eine Schachtel für 10 Liter Wasser. Preis per Schachtel 30 Heller bei **Karl Bros, Marburg.**

Eine Quelle der Gesundheit

sind alkoholfrei Getränke, unter welchen die mittels Marsner's

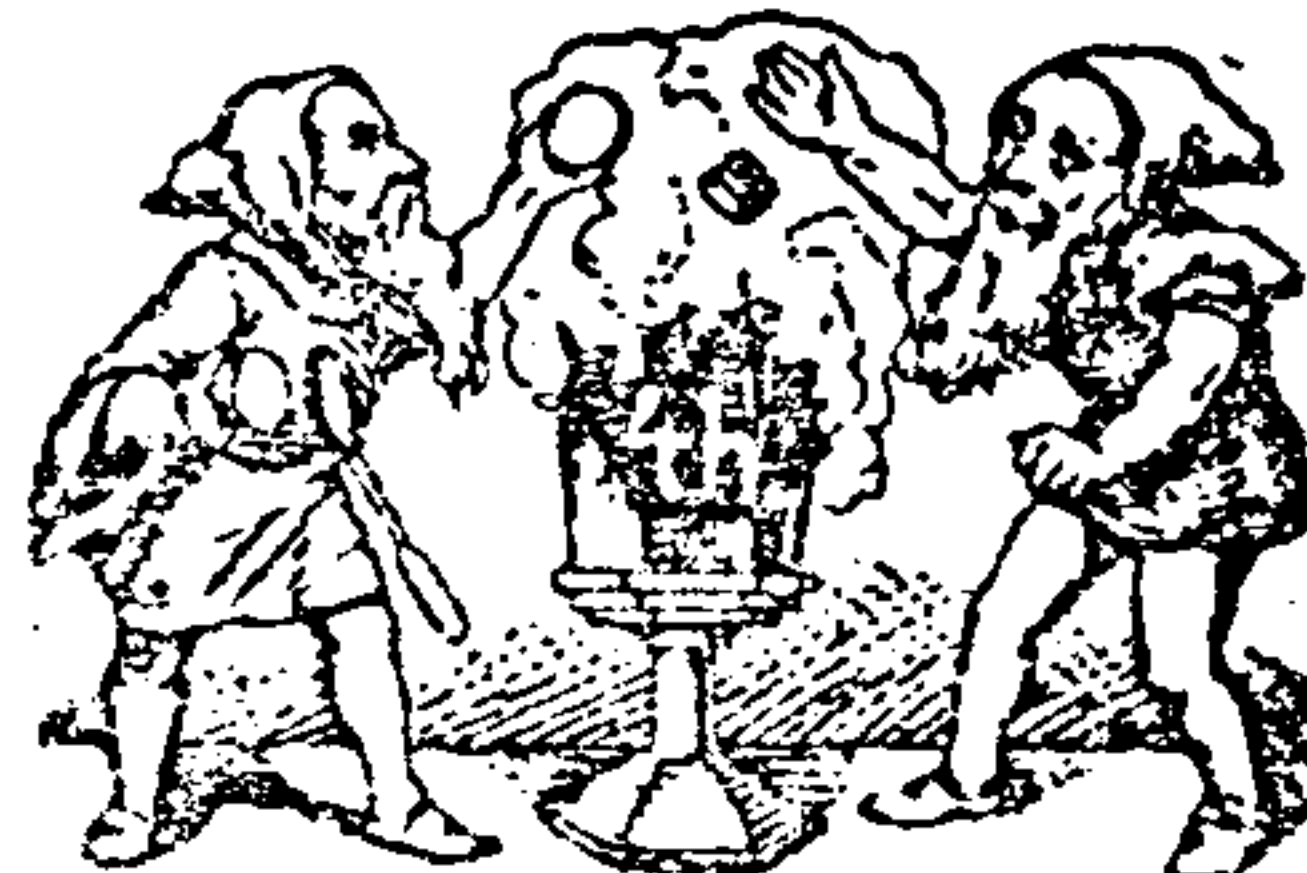
Brauselimonade-Bonbons

(Himbeer-, Zitron-, Erdbeer-, Kirsch- und Waldmeister-Geschmack) hergestellt

■ **Brause-Limonaden** ■

unerreicht dastehen.

Allein echt,
wenn
mit dieser
Schutzmarke.



Zählreicher
Verbrauch
mehr wie
40 Millionen
Stück.

Alleiniger Erzeuger: Erste böhm. Aktiengesellschaft orient. Zuckerwaren u. Schokoladenfabriken, fgl. Weinberge, vorm. H. Marsner. Hauptniederlage in Wien: Josef Ratz, VI., Theobaldgasse 4.

*****:***** **Wiener** **Versicherungs-** **Gesellschaft** **in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung u., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegel, Scheiben, gesetliche Gastpflicht** und **Unfall** nebst **Valoretransp.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krizet**, Burggasse Nr. 8.

*****:*****

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo neue graue, geschlossene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunengrau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

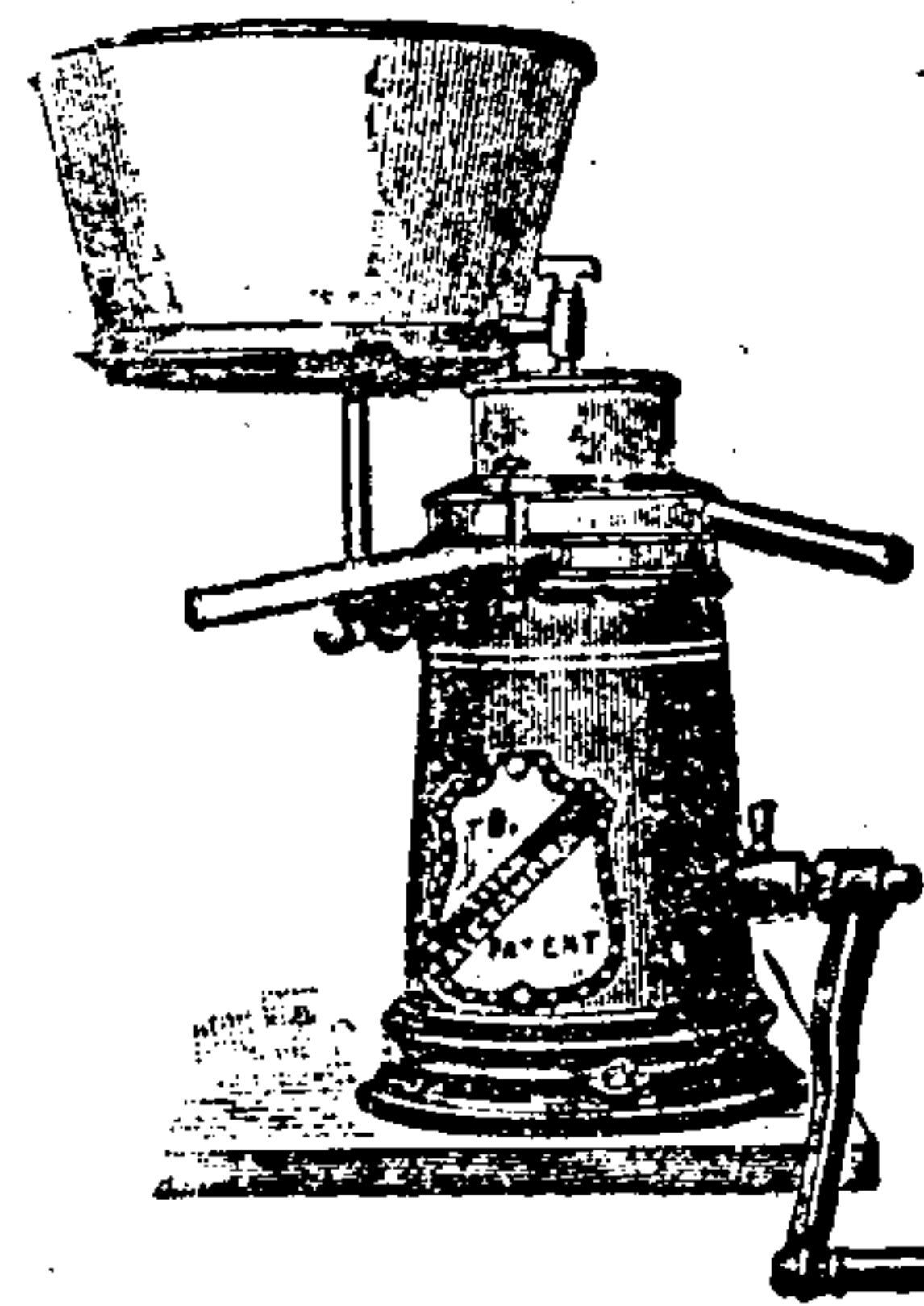
Fertige Betten

aus dichtfadigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 180x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunengrau K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—, Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinderbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).
 Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

Original Titan-Alexandra-Separatoren

von 50 bis 2500 Liter Stundenleistung für Hand- oder elektrischen Betrieb, Dampfturbinen- und Kraftbetrieb mit Vorgelege, mit der **selbstbalanzierenden Trommel**, dem **Aluminium-Zellereinsatz** und der nach menschlichem Ermessen nicht mehr zu überbietenden **Entrahmungsschärfe** stellen alles bisher dagewesene in den Schatten. **Geniale Erfindung, höchste Auszeichnungen, prima Zeugnisse.** Lassen Sie sich Aufklärung geben von 4547



Karl Ebner
 Graz, Strauberggasse Nr. 11

General-Repräsentant der Aktiengesellschaft Titan-Alexandra, Berlin-Schöneberg, für Österr.-Ung.



Das Töchterchen der Erfinderin. Es soll daher niemand säumen einen Versuch zu machen, da es das beste und unschädlichste Mittel der Gegenwart ist. Zu haben in der Drogerie **R. Wolf** und bei der Erfinderin **Frau Camilla Witzky**, Marburg a. D., Göttestraße 2.
 Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Preis: 1 Tiegel 2 R. u. 3.50 R., 3 Tiegel 5 R. u. 8.50 R.

Herren und Damen

die Gewicht auf schönes Haar und prächtigen Bartwuchs legen, mögen gewiss nicht säumen. Schnellstens meine gesetl. **Glla-Haar- und Bartwuchsmade** anzuwenden. Selbe wirkt nach kurzem Gebrauche, bei Alt und Jung, Damen und Herren gleich schnell, bei Herren, wo noch Wurzeln vorhanden, sprießt bald wieder schönes Haar und Bart hervor. Schuppenbildung u. Haar-Ausfall hören schon nach kurzem Gebrauch auf. Zahlreiche Atteste meiner mit **Ehrenkrenz und goldenen Medaillen** in Paris 1909 prämierten **Gllapomade** liegen auf, welche die Güte und Unschädlichkeit bezeugen.

Gasthaus

samt Haus und Bauplatz, sehr guter Boden in Brunnndorf, ist wegen vorgerückten Alters der Besitzerin preiswert zu verkaufen. Adresse in der Berw. d. B. 1583

Plüss-Stauffer-Kitt

ist das beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände. Zu haben bei **Mag. Macher**, Glasbandlung, **Franz Bernhard und Sohn**, Glaswaren. 4242

Lehrerin sucht kleine

WOHNUNG

1 Zimmer, Küche, Zugehör oder Zimmer, Kabinett, Küche u. Nicht weiter als 15 Min vom Domplatz, 15. Juli bezugsbar. Anfrage Kieselwetter, Knittelfeld. 1665

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Blei u. i. w. **M. Riegler**, Flößergasse 6. Marburg. 4113

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6%, gegen Schuldschein mit ob. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. **Darlehen auf Realit.** zu 3 1/2% auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencommer
 Budapest, VIII, Josefiring 33
 Rückporto erwünscht. 1711

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. **Schwann-Apothek**, Frankfurt a. M. 2429

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN
 aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.**, Radorutzka 20. Prospekt franko. 3342

Ein schönes .. Gesicht ..

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist

Grolsch's Heu- Blumenseife :: ::

:: :: aus Brünn,

erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesensblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolsch's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolsch's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Kausl. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. **Marburg:** Apoth-ke zur „Mariahilf“ W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pachner's Nchf., Ferd Jan-schek, Alex. Mydlil. 2795

Echte Brünnner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1909

Ein Roupon	1 Roupon 7 Kronen
Mit. 3.10 lang,	1 Roupon 10 Kronen
kompletten	1 Roupon 12 Kronen
Herren-Anzug	1 Roupon 15 Kronen
(Mod. Hoje u. Gilet)	1 Roupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Roupon 18 Kronen
	1 Roupon 20 Kronen

Ein Roupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Heberzieherstoffe, Leinwandstoffe, Seidenkammgarne u. c. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksame Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Gicht, Rheumatismus und Asthma



werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines seit Jahren bewährten **Eucalyptusöles** (austr. Naturprodukt). Preis per Originalflasche **1 R. 50 P.** Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusöl, bestes Mittel gegen Sommerprossen, Wimmerln, Leberflecke, Fünfen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusölbombons einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma u.

ERNST HESS Klingenthal i. S.

Zu haben in Marburg: Apotheke „zum Mohren“ und Magdalenen-Apotheke.

Geruchlos!
 Sofort trocknend!

Christoph - Lack
 ist der beste Hartlack für Fußböden!
 Klebt nicht!

Marburg: L. Sabukoscheg, Roman Pachners Nachf., Josef Martinz. **Leibnitz:** Seredinsky. **Mureok:** H. Stefing. **Gilli:** Jos. Matie. **Felstritz:** A. Piater. **Windisch-Graz:** Brüder Reitter.

Otto Prokosch
 Mechaniker
GRAZ, Annenstrasse 26
 Niederlage und Werkstätte für Neuauferfertigungen und Reparaturen aller mechanischen und wissenschaftlichen Apparate. Übernahme sämtlicher Installationen von Telephonen u. Telegraphen-Anlagen. Lager optischer Waren, Reibzeuge, Gramophone samt Platten, Schreibmaschinen.

Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.
 Ersatz für
Anfer-Bain-Expeller
 ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., R 1.40 und 2 R vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
 in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
 Versand täglich.

Paula Gödl
 Bettdeckenerzeugerin
Marburg, Burggasse Nr. 24
 verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-lappe ersucht. 1424

Danksagung.

Tiefgebeugt durch den erschütternden Verlust meines unvergesslichen Sohnes

Kunstmaler Erwin Walter

erlaube ich mir für die zahlreiche Beteiligung an der Leichenfeier, die vielen prachtvollen Blumen Spenden sowie für alle übrigen mir in so reichem Maße zugekommenen Beweise wohlthuender Teilnahme den herzlichsten Dank auszusprechen.

Marburg, den 15. Mai 1909.

Josef Walter

Bürgerstudienleiter in Emsheim, Deutschböhmen.



Grammophonplatten:

25 Zentm., doppelseitig, laut

von K 2.50 an bei

Alois Jäger, Marburg, Burgplatz.

Montag den 17. Mai findet in dem Wahlbezirk Gerichtsbezirk Umgebung Marburg, St. Leonhard W. B., Ober-Madlersburg und Lüttenberg die Landtagswahl statt, wo jedem freihändig und fortschrittlich gesinnten Wähler empfohlen wird, seine Stimme nur dem 1728

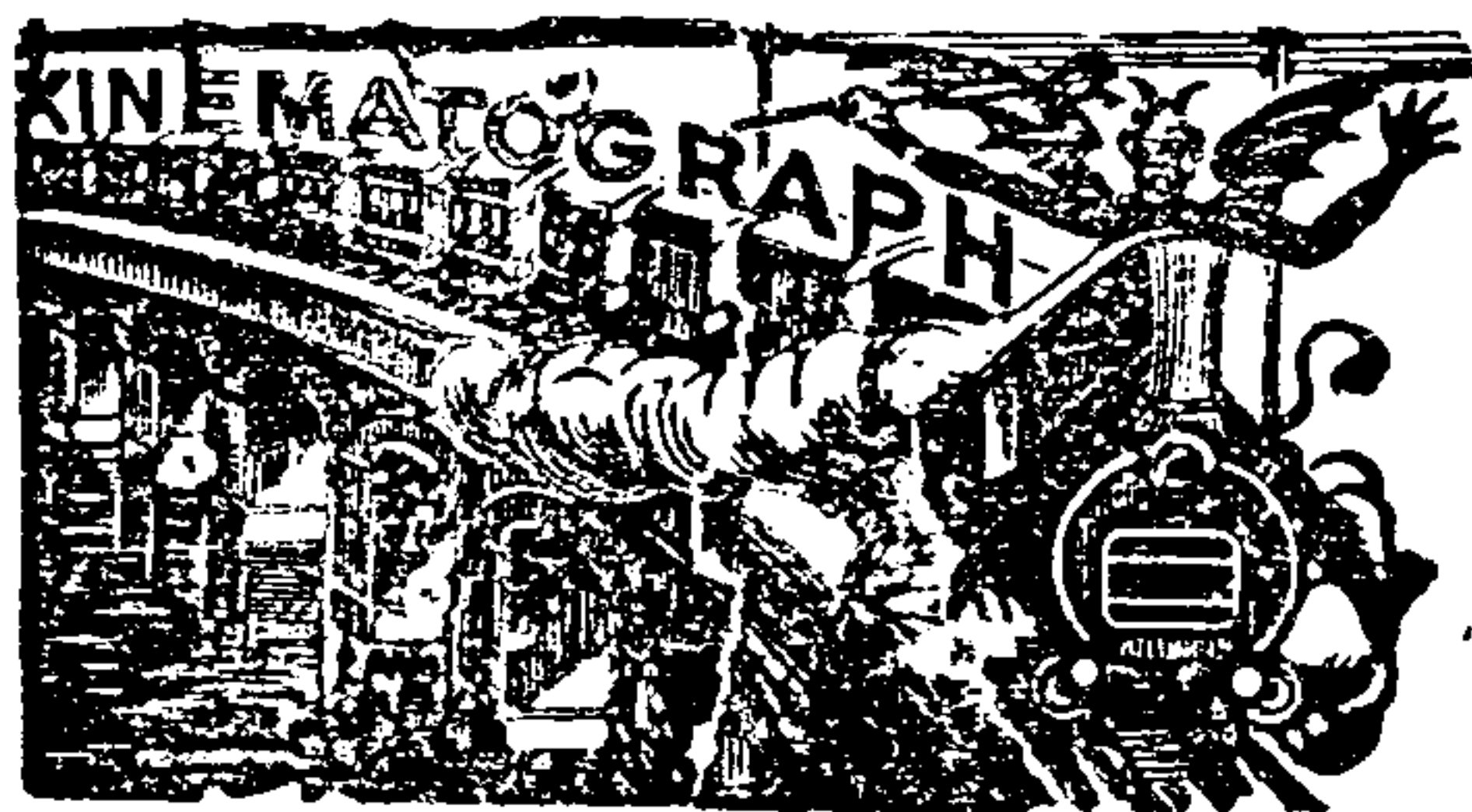
Franz Senekowitsch

Realitätenbesitzer in Leitersberg und

Dominikus Koser

Grundbesitzer in Unter-Gasterei W. B. zu geben.

Direktion:
L. GENI.



Direktion:
L. GENI.

The Royal Wonder Bio, Kokoschineggallee.
Unwiderstehlich letzte Vorstellung Sonntag den 23. Mai
Dauer jeder Vorstellung 2 1/2 Stunden.

Sonntag den 16. und Montag den 17. Mai

Quer durch Afrika. (2. Teil)

Die größte kinematographische Aufnahme in 12 Serien; dieses Bild muß wegen seiner Länge von 3000 Meter in 2 Vorstellungen gezeigt werden. Ferner:

Der Walzer an der Zimmerdecke, der Zauberspiegel, die Tochter des Weichenstellers, die Rache, der Traum des Feinschmeckers, die Jagd der Polizisten.

Die Reise nach dem Mond

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Hochachtungsvoll **L. Geni**, Eigentümer u. Bürger von Marburg.

Friedrich Ulrich's Ww.

Marburg, Herrengasse Nr. 9

empfiehlt außer den

selbsterzeugten Hirschlederhosen u. Lederhandschuhen bester Qualität

bestehend aus Glacé, Schwedisch- und Rehlleder, wie auch allen Mode-, Trikot- und Seidenhandschuhen

MIEDER

jeder Qualität und zwar von der einfachsten bis zur modernsten Fässon, wie Droit devant, Zwickel, Hüftenmieder etc.

Mieder werden auch nach Maß angefertigt u. das Reinigen u. Ausbessern übernommen.

Miederzugehör jeder Art stets vorrätig.

Carl Kronsteiners
wetterfeste Kalk-

Maçade-Farben

In 50 Nuancen von 24 h per kg aufw. Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbt gewesenen Façaden.

Depots in allen grösseren Städten. Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

Emailfaçadefarben

waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch, giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune.

Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn**. — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg.
Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten, der Sonntags- und einer Extra-Beilage.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Postgasse 1, Herrengasse 24.

Eigene Erzeugung

Nieten für Glückshafen, gerollt und perforiert, 1000 St. R. 3-30, Nummern für Glückshafen 100 Stück R. — 80. Glückshafenbeste aus der Papierwarenbranche empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

A. Pläher, Papierhandlung, Herrengasse 3.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

::: Buchbinderei und Kartonage im Hause. :::

! Möbelerverkauf ! in Leibnitz.

Aus Privatbesitz Möbel einer ganzen Wohnung nebst Küche, schön erhalten, Samtgarnituren, Schreibtische, Stehpiegel, Kästen usw. billig zu verkaufen. Die Sachen sind vom 21. bis 26. Mai Leibnitz, Lastenstraße 6, 1. Stock zu besichtigen. 1732

Ein Pferd

dreijährig, hat zu verkaufen **Karl Kasper** in Pettau, Herrengasse 11. 1731

Ein schöner Besitz

ist in der Nähe von Marburg unweit einer Südbahnstation mit hochhoher Villa in herrlicher Gegend, großem Wald, Wiesen, Acker, kleinen Weingarten, alles arrondiert, wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. Näheres in der Verw. d. Bl. 1641

Gelüste 1713

Malergehilfen

werden aufgenommen bei **R. Achleitner**, Graz, Annenstraße 6.

Strümpfe und Socken werden billig gestrickt und angestrickt. Augasse 15. 1702

!! Achtung !!

Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Anzüge, Mäntel, Überzieher u. Wetterfrägen aus Soden, Stoff und Gummi, fertig und nach Maß

Alle Sorten im Leinenwaren

Bettücher ohne Naht, Vorhänge, Gradl, Matratzen, Lauf- und Tischteppiche sowie größte Auswahl in

Waschstoffen

liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

Jos. Rosner

Marburg, Nagysstrasse 10, 1. Stock. 1120